



Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast und deren

Mitgliedsgemeinden Markt Marktleugast und Markt Grafengehaig

Jahrgang 46

Freitag, den 6. Juni 2025

Nummer 6

Einweihung der teilsanierten Oberlandhalle



Telefonverzeichnis der Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast		
Name E-Mail-Adresse	Zimmer	Durchwahl
Uome, Franz Erster Bürgermeister Markt Marktleugast buergemeister@marktleugast.de	4	947-10
Burger, Werner Erster Bürgermeister Markt Grafengehaig burger@grafengehaig.de	4	355 Grafengehaig
Johannes Goldfuß Geschäftsstellenleitung goldfuss@marktleugast.de	4	947-13
Rau, Stefanie Sekretariat, Volkshochschule, Tourismus poststelle@marktleugast.de	4	947-10
Fechner, Cedric Bauamt fechner@marktleugast.de	3	947-14
Gössler, Sabine Bauamt goessler@marktleugast.de	3	947-28
Taig, Norbert Liegenschaftsverwaltung taig@marktleugast.de	3	947-15
Purucker, Sarah Liegenschaftsverwaltung purucker@marktleugast.de	3	947-29
Witzgall-Gramalla, Gaby Kasse witzgall@marktleugast.de	3	947-26
Knarr, Mandy Kämmerei knarr@marktleugast.de	2	947-19
Oltsch, Lisa Kämmerei oltsch@marktleugast.de	2	947-18
Ott, Felix Kasse ott@marktleugast.de	2	947-24
Knarr, Melanie Kasse knarr_m@marktleugast.de	2	947-16
Lehmann, Benedikt Gewerbe- und Ordnungsamt, Feuerwehrwesen, Standesamt lehmann@marktleugast.de	1	947-22
Titus, Melissa Einwohnermeldeamt, Friedhofsverwaltung titus@marktleugast.de	1	947-20
Pflug, Martina Einwohnermeldeamt, Friedhofsverwaltung pflug@marktleugast.de	1	947-21
Telefax: (0 92 55)	947-50	

Dienstzeiten

**Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast
Neuensorger Weg 10**
Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
und zusätzlich
Donnerstag 15.00 bis 17.30 Uhr

Erster Bürgermeister Franz Uome
Montag bis Mittwoch 08.30 bis 12.00 Uhr
..... und 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr
..... und 15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 08.30 bis 12.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten
Termine jeweils nach Vereinbarung

**Erster Bürgermeister Werner Burger
im Rathaus Grafengehaig**
Montag bis Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten
Termine zusätzlich täglich nach Vereinbarung

in der Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast
Termine jeweils nach Vereinbarung

Bekanntmachungen



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern,
die in diesem Monat Geburtstag
oder ein anderes Jubiläum feiern,
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Für die Juli-Ausgabe:

Abgabeschluss:
Freitag, 13. Juni 2025

Erscheinungstag:
Freitag, 4. Juli 2025

Marktgemeinderatssitzungen in der Wahlperiode 2020/2026

Marktgemeinderatssitzungen



Markt Grafengehaig
Montag, 23. Juni 2025,
um 19.00 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus

Markt Marktleugast
Montag, 30. Juni 2025,
um 19.00 Uhr, im Bürgersaal

Wasser- und Abwassergebühren im Vergleich

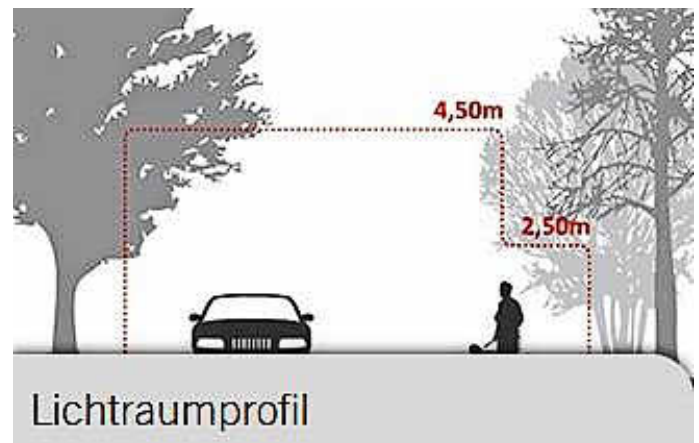
Markt/Stadt	Wasser- gebühren inkl. 7% MWSt.	Abwasser- gebühren	Gesamt- preis pro m³	Nieder- schlags- wasser- gebühr pro m²
Ludwigschor- gast	1,42 €	2,95 €	4,37 €	
Kulmbach	2,39 €	2,36 €	4,75 €	
Rugendorf	2,35 €	2,54 €	4,89 €	
Marktleugast	2,20 €	3,38 €	5,58 €	0,21 €
Wirsberg	2,62 €	3,05 €	5,67 €	
Neuenmarkt	2,11 €	3,59 €	5,70 €	0,21 €
Marktschor- gast	2,78 €	3,00 €	5,78 €	
Himmelkron	2,81 €	3,08 €	5,89 €	0,27 €
Stammbach	3,66 €	2,26 €	5,92 €	
Kupferberg	3,02 €	3,27 €	6,29 €	
Stadtsteinach	4,32 €	2,64 €	6,96 €	
Untersteinach	3,42 €	3,61 €	7,03 €	
Guttenberg	1,58 €	5,49 €	7,07 €	

gänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Um rechtzeitig vorzubeugen, informieren wir hiermit alle Haus- und Grundstücksbesitzer über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen.

Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine eventuelle Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt. Die Verpflichtung, oben genannte Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können, verboten.

Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsgefährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar. So ist es nach § 32 Abs. 1 StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhaltende sogenannte „Lichtraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren: Als „Lichtraumprofil“ wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrzeuges bestimmt wird. Aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss das Lichtraumprofil der öffentlichen Verkehrsflächen frei und sauber gehalten werden. Es beträgt im Gehwegbereich 2,50 m und im Fahrbahnbereich 4,50 m.



Außerdem sind alle Hecken und Sträucher an Straßen oder Gehwegen auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. An Straßenmündungen und -kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist. Diese Anpflanzungen dürfen im Allgemeinen nicht höher als 0,80 Meter sein. Verkehrszeichen und Straßenlaternen dürfen nicht verdeckt werden. Bei Neuanpflanzungen ist zu beachten, dass ein Abstand von 0,50 m bzw. ab einer Höhe von 2,00 m mindestens 2,00 m bis zur Grundstücksgrenze eingehalten wird (Art. 47 AGBGB).

Die Regelung des Naturschutzgesetzes, das in der Zeit vom 1. März bis 30. September des Jahres das Schneiden von Gehölzen verbietet, greift hier nicht, da es sich um Maßnahmen handelt, die im öffentlichen Interesse liegen und aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend erforderlich sind.

Weiterhin möchten wir darauf aufmerksam machen, dass zugewachsene Wasserablaufinnen und mit Unkraut zugewachsene Gehsteige ungepflegt aussehen und Beschädigungen auslösen können. Eindringendes Wasser in den Straßenkörper, das im Winter gefriert, kann dazu führen, dass in den befestigten Wegbahnen Risse entstehen, vorhandene Risse größer werden, Deckschichten abplatzen und somit den Unterbau der Straßen und Wege schädigen. In diesem Zusammenhang wird auf die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung von Gehbahnen im Winter vom 30. Mai 2005“ auf der gemeindlichen Internetseite hingewiesen.

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern teilt mit:



Ehrenamtliche Versichertenberater der Rentenversicherung helfen weiter

Kompetente Unterstützung vor Ort: 101 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich als Versichertenberaterin oder Versichertenberater bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Sie erteilen Auskünfte zu allen Fragen der Rentenversicherung, helfen dabei, Leistungen zu beantragen und das Versicherungskonto auf den neuesten Stand zu bringen.

Zudem informieren sie in Beratungen zum persönlichen Rentenbeginn, zur Rentenhöhe oder zu vielen anderen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung, bei Bedarf auch nach Feierabend oder am Wochenende. Der Service ist für Ratsuchende kostenlos.

Für die VG Marktleugast und Umgebung ist Gerhard Schmidt ein möglicher Ansprechpartner. Termine können unter Tel. 09255/ 1509 vereinbart werden.

Haben Sie einen Stromausfall oder ein anderes Problem mit Ihrer Energieversorgung?

Dann wählen Sie bitte die folgenden Störungsnummern:

Störungsnummer für Strom (Bayernwerk)

Telefon: 0941/ 28 00 33 66

Störungsnummer für Gas (LuK Helmbrechts)

Telefon: 09252/ 704-0

Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

Hecken, Sträucher und Bäume rechtzeitig zurückschneiden

Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen gemäß Bayerischem Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und der Straßenverkehrsordnung (StVO)

Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Seitlich wuchernde Hecken, überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fuß-



Die Verwaltungsgemeinschaft rät deshalb zu rechtzeitigem Handeln, da sonst bei Grundstückseigentümern, die ihren Pflichten nicht nachkommen, die Möglichkeit besteht, den Überwuchs auf Kosten der Eigentümer durch die Gemeinde beseitigen zu lassen.

Sprechstunde zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung

Im Rahmen der Offenen Behindertenarbeit (OBA) sichern die Diakoneo Offenen Hilfen Bayreuth-Kulmbach die Teilhabe von Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung sowie die von sinnesbehinderten und chronisch kranken Menschen.

Die Mitarbeitenden der Offenen Behindertenarbeit sind Experten rund um die Themen Teilhabe und Inklusion. Dabei stehen sie Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen, gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuern, Einrichtungen und deren Personal sowie Vereinen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Sie können sich beispielsweise an die Offene Behindertenarbeit wenden, wenn Sie

- nicht genau wissen, welche Hilfen es für Sie gibt.
- sich unsicher sind, an wen Sie sich wenden können.
- Ihre Zukunft planen möchten und Unterstützung wünschen.
- Fragen zu finanziellen Hilfen haben.
- Hilfe brauchen, im Umgang mit Ämtern und Behörden.
- Hilfe bei Anträgen brauchen, wie der Grundsicherung oder dem Schwerbehindertenausweis.
- Unterstützung in einer schwierigen Lebensphase benötigen.

Die Beratungen sind stets auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Personen abgestimmt und erfolgen selbstverständlich vertraulich und kostenlos.

Frau Knieß von den Offenen Hilfen Bayreuth-Kulmbach bietet im regelmäßigen Rhythmus Sprechstunden in unserer Gemeinde an.

Nächster Termin:

Mittwoch, 09.07.2025

09.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Grafengehaig, Marktplatz 1,
95356 Grafengehaig

Eine Terminvereinbarung ist empfehlenswert, um Wartezeiten zu vermeiden.

Frau Knieß ist unter der Telefonnummer 0160/ 98121589 zu erreichen.

Die Offene Behindertenarbeit ist ein gefördertes Angebot des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Bekanntmachung nach § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes über das Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte

I. Auskunft an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Das Bundesmeldegesetz sieht vor, dass den Kirchen gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG neben den Daten ihrer Mitglieder auch einige Grunddaten von Familienangehörigen der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, übermittelt werden dürfen. Der betroffene Familienangehörige - nicht das Kirchenmitglied selbst - kann die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Die Auskunftssperre gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden.

II a) Auskunft an Parteien

Im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene darf die Meldebehörde gemäß § 50 Abs. 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften von nach dem Lebensalter bestimmten Gruppen von Wahlberechtigten erteilen.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten werden dabei nicht mit übermittelt. Die Adressen dürfen nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwendet werden. Sie sind vom Empfänger spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

b) Alters- und Ehejubilare

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde lt. § 50 Abs. 2 BMG Auskunft erteilen über Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

c) Auskunft an Adressbuchverlage

Adressbuchverlagen darf gemäß § 50 Abs. 3 BMG Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und aktuelle Anschriften aller Einwohner erteilt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

III. Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Damit das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr über den freiwilligen Wehrdienst informieren kann, übermitteln die Meldebehörden gemäß § 36 Abs. 2 BMG i.V.m. § 58 c Abs. 1 Soldatengesetz jeweils zum 31. März eines jeden Jahres Angaben zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden (Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift). Zum 31.03.2025 sind die Daten von Frauen und Männern mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Jahr 2026 volljährig werden (Geburtsjahrgang 2008) zu übermitteln.

Falls Sie keine Informationen durch das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr wünschen, können Sie der Datenweitergabe widersprechen.

Die Bürger haben das Recht, bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung der Weitergabe ihrer Daten zu widersprechen. Der Widerspruch kann eingelegt werden bei der

**Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast,
Neuensorger Weg 10, 95352 Marktkeugast, Zimmer 01**

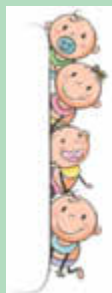
Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

Marktkeugast, 12.05.2025

Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast

Uome, Gemeinschaftsvorsitzender

Besteht Interesse an einer Krabbelgruppe in Marktleugast?



Zeit für Austausch und Spiel für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre

Während die Kleinen beim Spielen die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen kennenlernen, haben die Eltern Zeit neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Ihr Interesse können Sie gerne in der Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast unter Tel. 09255/ 947-10 melden.

Medizinische Versorgung

Sprechzeiten der Arztpraxis

Oberlandärzte

Dr. med. Carola Klein und
Dr. med. Natascha von Schau

Terminsprechstunde –

bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin:

Kulmbacher Straße 7, 95352 Marktleugast

Tel. 09255/ 255 und Tel. 0175/ 6870888

Fax 09255/ 7694

Montag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr 16.30 Uhr - 19.00 Uhr
Dienstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mittwoch	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
Donnerstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr 16.30 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr

Marktplatz 1, 95356 Grafengehaig

Tel. 09255/ 8089992

Donnerstag 07.30 Uhr - 09.00 Uhr



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wichtig: Benötigen Sie außerhalb der regulären Sprechstunden Ihres Hausarztes ärztliche Hilfe bei **nicht** lebensbedrohlichen gesundheitlichen Problemen, die **nicht** den Einsatz des Rettungsdienstes notwendig erscheinen lassen, hilft der Ärztliche Bereitschaftsdienst bei der Vermittlung eines Arztes. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist bayernweit – aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei – unter der Rufnummer **116 117** erreichbar. Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst finden Sie unter <http://www.kvb.de/patienten/bereitschaftsdienst>.

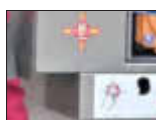
Kurzübersicht zum Defibrillator

Standorte:

Feuerwehrzentrum Marktleugast,
Marktstraße 25, 95352 Marktleugast

Feuerwehrhaus Marienweiher,
Marienweiher 100, 95352 Marktleugast

Zugang: 24 Stunden täglich



Was ist ein Defibrillator?

Ein Gerät, das über Elektroden Stromstöße abgibt, um einen gestörten Herzrhythmus (etwa Kammerflimmern) wieder in den natürlichen Takt zu bringen.

Benutzung des Defibrillators:

Elektroden nach Anleitung aufkleben, danach den (Sprach-) Anweisungen des Geräts folgen.

Achtung!

- Halten Sie sich bei der Defibrillation genau an die Sprachanweisungen bzw. schriftlichen/ grafischen Anweisungen des Gerätes (AED). Dann können Sie auch als Laie im Prinzip nichts falsch machen.
- Wenn neben Ihnen noch ein zweiter Ersthelfer vor Ort ist, holt einer den Defibrillator und der andere beginnt schon mit der manuellen Wiederbelebung (Reanimation). Sind Sie allein, müssen Sie sofort mit der Herzdruckmassage beginnen. Kommt noch jemand hinzu, bitten Sie diesen, nach einem Defibrillator zu suchen.
- Benutzen Sie den Defibrillator nicht im Wasser oder in einer Pfütze stehend.
- Bringen Sie Defibrillator-Pads (auch „Paddles“ genannt) nicht direkt oberhalb eines Herzschrittmachers (erkennbar oft an einer Narbe o.Ä. im Brustbereich) oder eines anderen medizinischen Implantats an. Der elektrische Impuls kann an solchen Stellen beeinträchtigt werden.
- Berühren Sie den Patienten nicht, während das Gerät den Herzrhythmus des Patienten analysiert oder Stromstöße abgibt. Das Gerät wird Sie entsprechend auffordern.

In welchen Fällen?

Der Automatisierter Externe Defibrillator (AED) sollte immer angeschlossen werden, wenn eine Person plötzlich nicht mehr ansprechbar ist und nicht mehr normal atmet. Das Gerät entscheidet dann, ob eine Schockabgabe erforderlich ist.

Risiken:

Gefahr für Ersthelfer und Betroffenen durch Stromfluss in Kombination mit (viel) Wasser. Versengen der Brustbehaarung, wenn diese sehr dicht ist.

Apotheken Notdienst



durchgehend dienstbereit

Beginn morgens 08.30 Uhr

bis nächsten Tag 08.30 Uhr

Mittwoch, 04.06.2025

Rathaus-Apotheke, Kulmbacher Straße 3, 95352 Marktleugast,
Tel. 09255/ 256

Felsen-Apotheke, Bahnhofstraße 95, 95460 Bad Berneck,
Tel. 09273/ 1033

Donnerstag, 05.06.2025

Apotheke Neuenmarkt, Schützenstraße 2, 95339 Neuenmarkt,
Tel. 09227/ 304

Franken-Apotheke, Kronacher Straße 2A, 95119 Naila,
Tel. 09282/ 5041

Freitag, 06.06.2025

Kur-Apotheke, Marktplatz 4, 95339 Wirsberg,
Tel. 09227/ 97111

Adler-Apotheke, Kulmbacher Straße 7, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 1374

Samstag, 07.06.2025

Stadt-Apotheke, Bayreuther Straße 4, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 1301

Apotheke am Schlossberg, Burgstraße 1,
95512 Neudrossenfeld,
Tel. 09203/ 553

Sonntag, 08.06.2025

Rathaus-Apotheke, Kulmbacher Straße 3, 95352 Marktleugast,
Tel. 09255/ 256

Leopold-Apotheke, Leopoldstraße 14, 95030 Hof,
Tel. 09281/ 8609130

Montag, 09.06.2025

Blaicher-Apotheke, Blaicher Straße 3, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 87176

Steinach-Apotheke, Bahnhofstraße 112,
95485 Warmensteinach,
Tel. 09277/ 1277

Dienstag, 10.06.2025

Engel-Apotheke, Karlstraße 16, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 6868
easyApotheke Bayreuth-Nord, Riedingerstraße 21,
95448 Bayreuth,
Tel. 0921/ 60808580

Mittwoch, 11.06.2025

Sonnen-Apotheke, Thiemitztalstraße 3, 95131 Schwarzenbach
am Wald, Tel. 09289/ 970690
Sonnen-Apotheke, Albert-Ruckdeschel-Straße 27A,
95326 Kulmbach, Tel. 09221/ 821350

Donnerstag, 12.06.2025

Apotheke am Holzmarkt, Holzmarkt 13, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 3222
Bären-Apotheke, Bahnhofstraße 5, 95463 Bindlach,
Tel. 09208/ 271

Freitag, 13.06.2025

Stadt-Apotheke, Luitpoldstraße 29, 95233 Helmbrechts,
Tel. 09252/ 91240
Stadtpark-Apotheke, Hardenbergstraße 30, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 6076043

Samstag, 14.06.2025

Frankenwald-Apotheke, Kronacher Straße 10,
95346 Stadtsteinach,
Tel. 09225/ 956733
Sonnen-Apotheke, Thiemitztalstraße 3, 95131 Schwarzenbach
am Wald, Tel. 09289/ 970690

Sonntag, 15.06.2025

Pittroff Apotheke, Münchberger Straße 10, 95233 Helmbrechts,
Tel. 09252/ 6191
Stadtpark-Apotheke, Hardenbergstraße 30, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 6076043

Montag, 16.06.2025

Luitpold-Apotheke, Luitpoldstraße 2, 95138 Bad Steben,
Tel. 09288/ 9680
Bismarck-Apotheke, Bismarckstraße 9, 95028 Hof,
Tel. 09281/ 540200

Dienstag, 17.06.2025

Stadt-Apotheke, Luitpoldstraße 29, 95233 Helmbrechts,
Tel. 09252/ 91240
Humboldt-Apotheke, Bayreuther Straße 10, 95497 Goldkronach,
Tel. 09273/ 96113

Mittwoch, 18.06.2025

Frankenwald-Apotheke, Kronacher Straße 10, 95346 Stadt-
steinach,
Tel. 09225/ 956733
Hubertus-Apotheke, Ochsenkopfstraße 5, 95493 Bischofsgrün,
Tel. 09276/ 251

Donnerstag, 19.06.2025

Adler-Apotheke, Kulmbacher Straße 7, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 1374
Kur-Apotheke, Badstraße 3, 95138 Bad Steben,
Tel. 09288/ 97500

Freitag, 20.06.2025

Stadt-Apotheke, Kirchenlamitzer Straße 38, 95163 Weißenstadt,
Tel. 09253/ 272
Schloss-Apotheke, Jean-Paul-Straße 1, 95126 Schwarzenbach
an der Saale, Tel. 09284/ 94126

Samstag, 21.06.2025

Franken-Apotheke, Kronacher Straße 2A, 95119 Naila,
Tel. 09282/ 5041
Steinach-Apotheke, Bahnhofstraße 112,
95485 Warmensteinach,
Tel. 09277/ 1277

Sonntag, 22.06.2025

Apotheke im Fritz, Fritz-Hornschuch-Straße 9, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 878010
Steinbock-Apotheke, Schulstraße 1A, 95145 Oberkotzau,
Tel. 09286/ 257

Montag, 23.06.2025

Klick-Apotheke, Burgstraße 14, 95152 Selbitz,
Tel. 09280/ 9844393
Stadt-Apotheke, Kirchenlamitzer Straße 38, 95163 Weißenstadt,
Tel. 09253/ 272

Dienstag, 24.06.2025

Stern-Apotheke, Melkendorfer Straße 9, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 90760
Süd-Stern-Apotheke, Kulmbacher Straße 40, 96317 Kronach,
Tel. 09261/ 962320

Mittwoch, 25.06.2025

Stern-Apotheke, Bahnhofstraße 90, 95460 Bad Berneck,
Tel. 09273/ 95091
Sonnenstern-Apotheke, Am Goldenen Feld 1, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 8787390

Donnerstag, 26.06.2025

Johannes-Apotheke, Hauptstraße 42, 95482 Gefrees,
Tel. 09254/ 91316
Blaicher-Apotheke, Blaicher Straße 3, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 87176

Freitag, 27.06.2025

Stadt-Apotheke, Bayreuther Straße 4, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 1301
Obere Apotheke, Obere Stadt 2, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 923126

Samstag, 28.06.2025

Kur-Apotheke, Marktplatz 4, 95339 Wirsberg,
Tel. 09227/ 97111
Stadt-Apotheke, Luitpoldstraße 29, 95233 Helmbrechts,
Tel. 09252/ 91240

Sonntag, 29.06.2025

Engel-Apotheke, Karlstraße 16, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 6868
Main-Apotheke, Lanzendorfer Straße 3, 95502 Himmelkron,
Tel. 09227/ 6161

Montag, 30.06.2025

Apotheke im Fritz, Fritz-Hornschuch-Straße 9, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 878010
Igel-Apotheke, Hauptstraße 28, 96346 Wallenfels,
Tel. 09262/ 9595

Dienstag, 01.07.2025

Kur-Apotheke, Marktplatz 4, 95339 Wirsberg,
Tel. 09227/ 97111
Löwen-Apotheke, Bahnhofstraße 21, 95152 Selbitz,
Tel. 09280/ 92181

Mittwoch, 02.07.2025

Rathaus-Apotheke, Kulmbacher Straße 3, 95352 Marktleugast,
Tel. 09255/ 256
Felsen-Apotheke, Bahnhofstraße 95, 95460 Bad Berneck,
Tel. 09273/ 1033

Donnerstag, 03.07.2025

Apotheke Neuenmarkt, Schützenstraße 2, 95339 Neuenmarkt,
Tel. 09227/ 304
Stadt-Apotheke, Bayreuther Straße 4, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 1301

Freitag, 04.07.2025

Engel-Apotheke, Karlstraße 16, 95213 Münchberg,
Tel. 09251/ 6868
Main-Apotheke, Lanzendorfer Straße 3, 95502 Himmelkron,
Tel. 09227/ 6161

Samstag, 05.07.2025

Stadtpark-Apotheke, Hardenbergstraße 30, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 6076043
Stadt-Apotheke, Marktplatz 14, 95119 Naila, Tel. 09282/ 98280

Sonntag, 06.07.2025

Blaicher-Apotheke, Blaicher Straße 3, 95326 Kulmbach,
Tel. 09221/ 87176
Stadt-Apotheke, Kirchenlamitzer Straße 38, 95163 Weißenstadt,
Tel. 09253/ 272

Montag, 07.07.2025
Kur-Apotheke, Marktplatz 4, 95339 Wirsberg, Tel. 09227/ 97111
Sonnen-Apotheke, Thiemitztalstraße 3, 95131 Schwarzenbach am Wald, Tel. 09289/ 970690

Dienstag, 08.07.2025
Apotheke am Holzmarkt, Holzmarkt 3, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/ 3222
Kur-Apotheke, Badstraße 3, 95138 Bad Steben, Tel. 09288/ 97500

Mittwoch, 09.07.2025
Pittroff Apotheke, Münchberger Straße 10, 95233 Helmbrechts, Tel. 09252/ 6191
Obere Apotheke, Obere Stadt 2, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/ 923126

Donnerstag, 10.07.2025
Luitpold-Apotheke, Luitpoldstraße 2, 95138 Bad Steben, Tel. 09288/ 9680
Bismarck-Apotheke, Bismarckstraße 9, 95028 Hof, Tel. 09281/ 540200

Freitag, 11.07.2025
Pittroff Apotheke, Münchberger Straße 10, 95233 Helmbrechts, Tel. 09252/ 6191
Marienapotheke, Weiherstraße 27, 95448 Bayreuth, Tel. 0921/ 1510000

Samstag, 12.07.2025
Obere Apotheke, Obere Stadt 2, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/ 923126
Mühlen-Apotheke, Hirtenwiesen 1, 96364 Marktrodach, Tel. 09261/ 60990

Sonntag, 13.07.2025
Adler-Apotheke, Kulmbacher Straße 7, 95213 Münchberg, Tel. 09251/ 1374
Sonnen-Apotheke, Albert-Ruckdeschel-Straße 27A, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/ 821350

Wasserversorgungsanlagen

Unsere Ansprechpartner der Wasser- und Abwasseranlagen

Wasserversorgung Marktleugast

Wasserwart: Harald Hahn
Handy-Nr. 0170/ 385 24 23
Vertreter: Daniel Schramm
Handy-Nr. 0151/ 161 281 20

Abwasseranlagen Marktleugast

Klärwärter: Thomas Beck
Handy-Nr. 0151/ 161 281 26
Vertreter: Thomas Reinhardt
Handy-Nr. 0151/ 161 281 12

Kläranlage Grafengehaig

Klärwärter: Alexander Plathaus
Handy-Nr. 0151/ 161 281 16
Vertreter: Klaus Keil
Handy-Nr. 0151/ 161 281 15

Wasserversorgungsanlage Zweckverband/

Walberngrüner Gruppe
Wasserwart: Michael Villa
Handy-Nr. 0151/ 161 281 14
Vertreter: Manuel Nahr
Handy-Nr. 0151/ 161 281 11

Vollzug der Trinkwasserverordnung und des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes



Wasch- und Reinigungsmittel enthalten bekanntlich Phosphate. Selbst bei ordnungsgemäßer Abwasserbehandlung gelangen diese in die Gewässer und beeinträchtigen die Wassergüte nachteilig.

Die jeweilige Wasserhärte beeinflusst die Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln. Bei härterem Wasser wird mehr, bei weicherem Wasser weniger Waschmittel benötigt, um den gleichen Reinigungsgrad zu erzielen.

Damit Sie die Dosierungsempfehlungen der Hersteller dieser Produkte sinnvoll anwenden können, teilen wir Ihnen den Wasserhärtebereich sowie den pH-Wert des Trinkwassers regelmäßig mit:

Wasserversorgungsanlage	pH-Wert	Grad dH	Härtebereich
Marktleugast	8,2	5,81	1
Hohenberg	8,6	3,72	1
Zweckverband Walberngrüner Gruppe	7,7	5,84	1

Aufgrund der letzten Trinkwasseruntersuchungen vom Oktober 2024 entspricht das Trinkwasser aus den obigen Versorgungsanlagen voll den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Sie sollten in Zukunft die Dosierung der Wasch- und Reinigungsmittel dem Härtebereich entsprechend vornehmen. Dadurch können Sie Geld sparen und leisten zudem einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Abfallwirtschaft

Müllabfuhrtermine	
Mittwoch/Donnerstag Gelber Sack/Biotonne	04./05.06.2025
Donnerstag/Freitag Restmüll/Biotonne	12./13.06.2025
Mittwoch/Freitag Papier/Biotonne	18./20.06.2025
Mittwoch/Donnerstag Restmüll/Biotonne	25./26.06.2025
Mittwoch/Donnerstag Gelber Sack/Biotonne	02./03.07.2025
Mittwoch/Donnerstag Restmüll/Biotonne	09./10.07.2025
Angaben ohne Gewähr Wir weisen darauf hin, dass Weißblech im Gelben Sack zu entsorgen ist!	



Es wird darauf hingewiesen, dass die Biotonnen-Entleerung grundsätzlich am selben Wochentag wie die Restmüll-, Papier- oder Wertstoffsammlung erfolgt (gemäß Abfuhrkalender) und sich ebenso verschiebt.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die ihre Biotonne zur Abfuhr bereitstellen, darauf zu achten, keine Störstoffe in die Biotonne zu geben.

Ihr Mitteilungsblatt:
viel mehr als nur ein „Blättchen“!

Sammelstelle für Kühlgeräte und Elektroschrott aus Haushalten

Es besteht die Möglichkeit, an der Dauersammelstelle des Landkreises bei der Firma Drechsler Umweltschutz KG, Von-Linde-Straße 6 in Kulmbach, unbrauchbare Kühlgeräte und Elektroschrott abzugeben.

Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag	07.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag	15.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Problemmüllsammlung aus Haushaltungen

Mittwoch, 04.06.2025	Marktleugast
16.30 Uhr – 17.30 Uhr	Oberlandhalle
Mittwoch, 30.07.2025	Tannenwirthaus
17.30 Uhr – 18.00 Uhr	Parkplatz Kirche
Mittwoch, 10.09.2025	Neuensorg
17.15 Uhr – 17.45 Uhr	früherer Schulhof
Mittwoch, 08.10.2025	Eppenreuth
16.00 Uhr – 16.30 Uhr	Bushaltestelle Kindergarten
Mittwoch, 08.10.2025	Marienweiher
17.00 Uhr – 17.30 Uhr	Parkplatz Richtung Steinbach



Die Annahme von haushaltsüblichen Mengen Problemmüll an dieser Sammelstelle ist - **mit Ausnahme von Altöl, Autobatterien und Autoreifen** - für Haushaltungen kostenlos.

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf unsere Kinder und die Umwelt. Geben Sie Ihren Problemmüll nur in die Hände der Fachleute vor Ort und stellen Sie bitte niemals Abfälle unbeaufsichtigt oder außerhalb der Sammelzeiten ab.

Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich (Gewerbe, Handwerksbetriebe, Handel, Dienstleister, öffentliche Einrichtungen, usw.) können im Rahmen der Problemmüllsammungen für Haushaltungen NICHT angenommen werden. Auskünfte über die Entsorgungsmöglichkeiten für Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich gibt die Abfallberatung des Landkreises unter den Telefonnummern 09221/ 707-109 (Herr Jens Roloff), -151 (Herr Dieter Kolb) oder -199 (Herr Detlef Zenk).



Wenn Sie auf einem Behältnis eines der oben abgebildeten Symbole finden, enthält es gefährliche Substanzen, die in jedem Fall als Problemmüll behandelt werden müssen!

Kompostieranlage

Grüngut aus privaten Haushalten kann ganzjährig kostenlos bei der Kompostieranlage Schramm, Webergasse 10, angeliefert werden. Bei Anlieferungen von Grüngut aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten wird eine Gebühr nach der Menge des angelieferten Materials erhoben. Hierfür müssen sich die Anlieferer in die bereitliegenden Listen eintragen.

Bei Kleinanlieferung wird gebeten, die neue Abladestelle an der B 289 in der Münchberger Straße anzufahren.

Sperrmüll-Anmeldung

Landratsamt Kulmbach unter Tel. 09221/ 707-100 oder online unter www.sperrmuell-kulmbach.de.

Bei Fragen zur Abfallberatung wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Kulmbach unter Tel. 09221/ 707-199 oder 707-151.



Neues aus der Bücherei



Herzlich willkommen in der Gemeindebücherei Marktleugast im Bürgerbegegnungszentrum Marktleugast, Kulmbacher Straße 7A

Unsere Bücherei hat den Anspruch, alle Bevölkerungsschichten anzusprechen und ist dabei zugleich ein Ort der sozialkulturellen Gemeindearbeit. Die Räumlichkeiten wurden komplett neu ausgestattet und der Buchbestand modernisiert, sodass nun ein sehr ansprechendes Angebot für Jung und Alt zur Verfügung steht.

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren
ist die Ausleihe kostenlos.
Erwachsene zahlen einen Jahresbeitrag in Höhe von 5,00 Euro.

Öffnungszeiten:
dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
donnerstags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefon 09255/ 8083521

Über Ihren Besuch und Ihr Interesse freuen wir uns sehr.
Ihre Büchereileitung



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Vorlesenachmittag wieder gut besucht

Passend zum Monat Mai, suchte Lesepate Martin Döring ein Wimmelbuch von Katarzyna Bajerowicz aus, mit dem Titel: „Viel los bei den Bienen!“

Die mittlerweile feste Zuhörerschaft in unserer schönen Gemeindebücherei, verfolgte aufmerksam die Geschichten. Natürlich ließen die Kinder auch ihre eigenen Beobachtungen mit Bienen im Garten einfließen. Am Ende gab es dann für Vorleser und Kinder einen tollen Applaus!

Oswald Purucker



Vorlesenachmittage für kleine Bücherwürmer



Kurs-Nr.: 25SMA1055, Gebühr: 0,00 €

Termin: Di., 01.07.2025, 15.30 bis 16.15 Uhr

Ort: Gemeindebücherei Marktlegast

In der Vorlesecke unserer Gemeindebücherei dürfen es sich die Kinder auf Kissen gemütlich machen und den spannenden und abwechslungsreichen Erzählungen unserer Lesepaten lauschen, die die Geschichten mit viel Begeisterung vortragen. Je nach Jahreszeit werden bekannte Märchen und Geschichten, aber auch Lieblingsbücher der Kids, wiedergegeben. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. Doch auch die einzelnen Geschichten selbst, z.B. Erntedank, St. Martin, können sehr lehrreich für die Kinder sein. Und wer weiß, vielleicht regt die eine oder andere Geschichte auch zum Nachdenken an? Jedenfalls wird es bestimmt ein gelungener Nachmittag mit dem einen oder anderen Abenteuer obendrauf.

Alle Bücherfreunde sind herzlich eingeladen.

Nach der Lesestunde kann gerne weiter in der Bücherei geschmökert werden und bestimmt findet sich auch ein aufregendes Buch oder Tonie für zu Hause.

Kinder bis 6 Jahre müssen bitte von einer Begleitperson beaufsichtigt werden. Es ist keine Anmeldung nötig! Einfach vorbeikommen!



Impressum



Mitteilungsblatt
Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast und deren Mitgliedsgemeinden Markt Marktlegast und Markt Grafengehaig

Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast, Neuensorger Weg 10
Eingang altes Schulhaus, 95352 Marktlegast
Tel.: (09255) 947-0, Fax: (09255) 947-50

E-Mail: poststelle@marktlegast.de, Sekretariat, Zimmer 4

Verantwortlich für den Inhalt:
für den Markt Marktlegast:
Franz Uome, Erster Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzender
für den Markt Grafengehaig:
Werner Burger, Erster Bürgermeister und
stv. Gemeinschaftsvorsitzender
Verlag, Anzeigenverwaltung
und technische Gesamtherstellung:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
Tel.: 09191/7232-0
Fax: 09191/7232-30 (Anzeigen)
E-Mail: info@wittich-forchheim.de
Internet: <http://www.wittich.de>



Nachlesen im Internet

Unser Mitteilungsblatt finden Sie auch
auf unserer Homepage unter
www.markt-marktleugast.de/
Gemeinde/Aktuell/Mitteilungsblatt

HALLO LINUS WITTICH

Überall da, wo es Podcasts gibt.





Anmeldung für Kurse der VHS Marktleugast

Unter Anerkennung der **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** und **Gebühren** der Volkshochschule Marktleugast melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

Kurs-Nr. Kurstitel

Kurs-Nr. Kurstitel

Vorname und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefonnummer

Handynummer

E-Mail-Adresse

Folgende Angaben benötigen wir für unsere Statistik:

☐ weiblich ☐ männlich

Geburtsdatum

ACHTUNG!

Bitte notieren Sie sich schon jetzt den/die Termin/e Ihres/r gebuchten Kurse.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Weitere Benachrichtigungen erfolgen nur noch, wenn ein Kurs überbelegt ist, ausfallen sollte oder verschoben werden muss.

Die Kursgebühr wird mit dem SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen:

- ☐ Ein aktuelles SEPA-Mandat liegt bereits vor.
☐ Ein neues SEPA-Mandat wurde dieser Anmeldung beigelegt (siehe Formular SEPA-Mandat).
☐ Meine Bankverbindung hat sich geändert. Hinweis: Sollte sich die Bankverbindung geändert haben, muss der VHS Marktleugast ein neues SEPA-Mandat erteilt werden.

Bitte beachten Sie: Der Einzug der Kursgebühr erfolgt im Laufe der nächsten fünf Werktage nach Kursbeginn. Bankspesen bei Widerruf oder bei fehlerhafter Bankverbindung trägt der Teilnehmer/die Teilnehmerin.

Marktleugast

Ort, Datum

Unterschrift (bei minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mit der Speicherung meiner Daten (siehe nachfolgenden Hinweis zum Datenschutz) einverstanden bin.

Hinweis zum Datenschutz nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist der Markt Marktleugast – Volkshochschule, Neuensorger Weg 10, 95352 Marktleugast, Telefon 09255/ 947-10, www.marktleugast.de. Die Daten werden für die Anmeldung zu den Kursen und für den Einzug des Entgelts für Kurse der VHS Marktleugast erhoben. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. a) DSGVO. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten können Sie im Internet unter <https://vg.marktleugast.de/datenschutz> abrufen. Alternativ erhalten Sie diese Informationen auch von Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder von unserem gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzbeauftragten, Herrn Florian Wolf, Cyber Tecc GmbH, Schillerstraße 20, 93333 Neustadt an der Donau, E-Mail: info@cyberteccc.de, Telefon: 09445/ 7507092, Website: www.cyberteccc.de.

☐ Ich beantrage eine Gebührenermäßigung gemäß den Geschäftsbedingungen der VHS.
Den Nachweis (Kopie) habe ich der Anmeldung beigelegt.

Volkshochschule Marktleugast – Markt Marktleugast ♦ Neuensorger Weg 10 ♦ 95352 Marktleugast
Telefon 09255/ 947-10 ♦ Fax 09255/ 947-50

E-Mail poststelle@marktleugast.de ♦ Homepage www.marktleugast.de

Die VHS Marktleugast informiert:



Volkshochschule Marktleugast
Neuensorger Weg 10
95352 Marktleugast

Telefon 09255/ 947-10

Fax 09255/ 947-50

E-Mail poststelle@marktleugast.de

Homepage www.marktleugast.de

Leiter der VHS Marktleugast

Erster Bürgermeister Franz Uome

Ihre Ansprechpartnerin in der VHS Marktleugast

Stefanie Rau

Feiertage und Ferien

Gerne informieren wir unsere Teilnehmer, dass an Feiertagen und

während der Schulferien keine Kurse stattfinden!

Anmeldungen und Kursgebühren

Das Programmangebot finden Sie auch im Internet unter www.marktleugast.de.

Anmeldungen sind sofort nach Erscheinen des Programmes mit dem Anmeldeformular per Post, Fax, E-Mail oder online unter <https://www.vhs-kulmbachstadtundland.de/aussenstellen/vhs-marktleugast> möglich!

Telefonische oder mündliche Anmeldungen sind nicht möglich!

Bitte melden Sie sich bis spätestens vierzehn Tage vor Kursbeginn mit dem VHS-Anmeldeformular oder online an.

Bitte notieren Sie sich die Termine Ihrer gebuchten Kurse. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Eine weitere Benachrichtigung erfolgt dann nicht mehr. **Nicht vergessen: Ihre Anmeldung ist für uns und für Sie verbindlich!**

Bei Anmeldungen Jugendlicher unter 18 Jahren ist die Unterschrift mindestens eines Erziehungsberechtigten zwingend notwendig, ansonsten ist die Anmeldung nicht rechtskräftig.

Die für die jeweilige Veranstaltung ausgewiesene Gebühr wird mit der Anmeldung zur Veranstaltung zur Zahlung fällig. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit dem Einzug der Gebühr im Lastschriftverfahren einverstanden. Bitte verwenden Sie dazu das entsprechende Formular für das SEPA-Mandat.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl für einen Kurs nicht erreicht und der Kurs somit abgesagt werden, erhalten Sie von uns natürlich eine Nachricht.

Kommen Sie bitte unbedingt zum ersten Kurstag, ansonsten bitten wir um kurze Mitteilung! **Das Fernbleiben vom Kurs gilt nicht als Abmeldung!**

Bitte beachten Sie unbedingt unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Homepage unter

<https://www.marktleugast.de/leben-in-marktleugast/volkshochschule>

Kursübersicht



**Neue Kurse
im Sommersemester 2025**
Kultur – Gestalten

Kurs-Nr.	Kurstitel	Kurs-Beginn	Uhrzeit
25SMA2053	Discofox und Discochart für Anfänger und Wiedereinsteiger	Mi., 25.06.25	18.00 Uhr
25SMA2054	Die wichtigsten Tänze für Anfänger und Wiedereinsteiger	Mi., 25.06.25	19.00 Uhr

Gesundheit

Kurs-Nr.	Kurstitel	Kurs-Beginn	Uhrzeit
25SMA3018	Wellness im Wald mit Teezeremonie	Sa., 28.06.25	17.00 Uhr

25SMA3019	Wellness im Wald mit Teezeremonie	Sa., 18.07.25	17.00 Uhr
25SMA30215	Zumba Summer-Special	Do., 07.08.25	18.00 Uhr

Junge VHS

Kurs-Nr.	Kurstitel	Kurs-Beginn	Uhrzeit
25SMA1043	Eine zauberhafte Entdeckungsreise in den Wald mit Spiel, Spaß, Achtsamkeit und Picknick	Sa., 05.07.25	14.00 Uhr
25SMA1055	Vorlesenachmittag für kleine Bücherwürmer	Di., 01.07.25	15.30 Uhr

Kursorte der VHS Marktleugast

- 1.) Grund- und Mittelschule Marktleugast, Neuensorger Weg 10, 95352 Marktleugast
- 2.) Schulturnhalle der Grund- und Mittelschule Marktleugast, Eingang über Hindenburgstraße, 95352 Marktleugast
- 3.) Schulsportplatz, Hindenburgstraße, 95352 Marktleugast
- 4.) Bürgersaal im Knarrhaus (2. OG), Marktstraße 25, 95352 Marktleugast
- 5.) Bürgerbegegnungszentrum, Kulmbacher Straße 7A, 95352 Marktleugast
- 6.) Gemeindebücherei, Kulmbacher Straße 7A, 95352 Marktleugast
- 7.) Gemeindesaal Hohenberg, Hauptstraße 41A, 95352 Marktleugast
- 8.) Frankenwaldhalle Grafengehaig, Seifersreuther Straße 1, 95356 Grafengehaig

Kursprogramm



VHS Marktleugast

**Neue Kurse
im Sommersemester 2025**



Kultur – Gestalten

**Discofox und Discochart
für Anfänger und Wiedereinsteiger**

Tanzen ist mit Sicherheit eine der schönsten Beschäftigungen, welche man gemeinsam als Paar ausüben kann. Erlernen Sie mit uns einen der beliebtesten und vielfältigsten Tänze. Discofox wird auf Tanzveranstaltungen am häufigsten gespielt. Er macht so richtig Spaß, wenn man einige Figuren beherrscht. Das Erlernen der Tanzschritte und Figurenfolgen schult außerdem den Gleichgewichts- und Orientierungssinn. Lernziel ist körperliche und geistige Fitness. Die Vielfalt der Figuren trainiert bei den Tänzern Körper und Geist.

Anmeldung nur als Tanzpaar möglich. Bitte keine Schuhe mit Pfennigabsätzen tragen – vielen Dank!

Dozent: Manfred Schramm & Team

Ort: Bürgersaal Marktleugast

Kurs-Nr.: 25SMA2053

Gebühr: 45,00 € (ab 14 TN)

Termin: Mi., 25.06.2025 – 23.07.2025, 5x

Uhrzeit: 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Die wichtigsten Tänze für Anfänger und Wiedereinsteiger

Der Tanzkurs für Paare beinhaltet die wichtigsten Tänze wie Rumba, Cha Cha Cha, Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Blues und Discofox für die verschiedensten Anlässe. Durch das Erlernen der verschiedenen Tänze und Tanzchoreografien wird Körper und Gehirn ständig trainiert. Zu guter Letzt kommen positive Auswirkungen durch soziale Aktivität hinzu. Deshalb raten Forscher, sich am besten einer Gruppe oder einem Kurs anzuschließen, anstatt allein durchs Haus zu tanzen. Lernziel ist körperliche und geistige Fitness. Dieser Tanzkurs ist auch geeignet für Brautpaare und Hochzeitsgäste.

Anmeldung nur als Tanzpaar möglich. Bitte keine Schuhe mit Pfennigabsätzen tragen – vielen Dank!

Dozent: Manfred Schramm & Team

Ort: Bürgersaal Marktleugast

Kurs-Nr.: 25SMA2056

Gebühr: 50,00 € (ab 14 TN)

Termin: Mi., 25.06.2025 – 23.07.2025, 5x

Uhrzeit: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr



Junge vhs

Eine zauberhafte Entdeckungsreise in den Wald mit Spiel, Spaß, Achtsamkeit und Picknick (5 - 10 Jahre)

Gemeinsam einen tollen Nachmittag im Wald erleben! Eine spannende kleine Reise in das

Reich der Sinne – den Wald!

Der Wald ist ein idealer Abenteuerspielplatz für große und kleine Entdecker. Ich möchte Eure Kinder auf eine fantastische Entdeckungsreise in den Wald einladen. Gemeinsam erkunden wir die Vielfalt des Waldes und der Natur. Wir werden gemeinsam Bäume erklettern, Verstecke bauen, Tierspuren entdecken und aufregende Naturspiele machen.

Im Wald verbinden sich alle Sinneswahrnehmungen zu einer solchen Harmonie, dass das Walderlebnis beruhigend, entspannend und entstressend zugleich wirkt. Gemeinsam hören, sehen, schnuppern und ertasten wir die Vielfalt des Waldes mit Spielen und Rätseln. Und natürlich darf ein Picknick nicht fehlen.

Mitzubringen: bequeme wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und eine Decke oder Sitzkissen.

Dozentin: Katharina Rödel, Waldgesundheitstrainerin & Coach

Ort: Parkplatz beim alten Fußballplatz Neuensorg

Kurs-Nr.: 25SMA1043

Gebühr: 10,00 € (ab 3 TN)

Termin: Sa., 05.07.2025, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Vorlesenachmittag für kleine Bücherwürmer

In der Vorlesecke unserer Gemeindebücherei dürfen es sich die Kinder auf Kissen gemütlich machen und den spannenden und abwechslungsreichen Erzählungen unserer Lesepaten lauschen, die die Geschichten mit viel Begeisterung vortragen. Je nach Jahreszeit werden bekannte Märchen und Geschichten, aber auch Lieblingsbücher der Kids, wiedergegeben.

Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. Doch auch die einzelnen Geschichten selbst, z.B. Erntedank, St. Martin, können sehr lehrreich für die Kinder sein. Und wer weiß, vielleicht regt die eine oder andere Geschichte auch zum Nachdenken an?

Jedenfalls wird es bestimmt ein gelungener Nachmittag mit dem einen oder anderen Abenteuer obendrauf.

Alle Bücherfreunde sind herzlich eingeladen.

Nach der Lesestunde kann gerne weiter in der Bücherei geschmökert werden und bestimmt findet sich auch ein aufregendes Buch oder Tonie für zu Hause.

Kinder bis 6 Jahre müssen bitte von einer Begleitperson beaufsichtigt werden.

Es ist keine Anmeldung nötig! Einfach vorbeikommen!

Dozenten: Oswald Purucker und Martin Döring

Ort: Gemeindebücherei Marktleugast

Kurs-Nr.: 25SMA1055

Gebühr: 0,00 €

Termin: Di., 01.07.2025, 15.30 bis 16.15 Uhr

Die Brot Boutique



frisch befüllt:

Mo - Fr ab 17 Uhr

Samstag ab 12 Uhr

Sonntag ab 07.30 Uhr



www.brot-boutique.de

24-7 Genuss bei der Bäckerei Will

Marktleugast - Marktstraße 30

Gesundheit



Wellness im Wald mit Teezeremonie

Tauchen Sie ein in die heilsame Atmosphäre des Waldes und erleben Sie die japanische Kunst des Waldbadens (Shinrin Yoku) in Verbindung mit einer entspannenden Teezeremonie.

In diesem Kurs nehmen wir uns bewusst Zeit, um die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen und innerlich zur Ruhe zu kommen. Gemeinsam spazieren wir in gemächlichem Tempo durch den Wald, lassen uns von den Düften der Bäume, den Geräuschen der Natur und der Frische der Luft umhüllen.

Waldbaden hat nachweislich viele positive Effekte auf Körper und Geist: Es stärkt das Immunsystem, reduziert Stresshormone wie Cortisol und fördert ein Gefühl tiefer Entspannung. Durch das bewusste Eintauchen in die Natur können wir den Blutdruck senken, die Konzentrationsfähigkeit steigern und unsere mentale Gesundheit stärken.

Der Kurs wird mit einer traditionellen Teezeremonie abgerundet, die inmitten des Waldes stattfindet. Der Genuss von hochwertigem Kräutertee unterstützt den Entgiftungsprozess, beruhigt den Geist und fördert zusätzlich die Achtsamkeit. Lassen Sie die heilenden Kräfte des Waldes und die beruhigende Wirkung der Teezeremonie in sich wirken und nehmen Sie neue Energie mit in Ihren Alltag.

Mitzubringen: Bequeme wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, evtl. eine Decke oder Sitzkissen.

Dozentin: Katharina Rödel, Waldgesundheitstrainerin & Coach

Ort: Parkplatz beim alten Fußballplatz Neuensorg

Kurs-Nr.: 25SMA3018

Gebühr: 16,00 € (ab 3 TN)

Termin: Sa., 28.06.2025, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Kurs-Nr.: 25SMA3019

Gebühr: 16,00 € (ab 3 TN)

Termin: Sa., 18.07.2025, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Zumba Summer-Special ®

Zumba ist ein Tanz-Workout, bei dem tänzerische Elemente mit Aerobic-Bewegungen kombiniert werden. Aber keine Angst, für Zumba muss man nicht tanzen können. Das Wichtigste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spaß daran zu haben. Eine wunderbare Art den Body zu formen. Dynamische Bewegung, viel Spaß und exotische Sounds stehen im Vordergrund. Stress und überflüssige Pfunde werden einfach weggetanzt. Durch die ständige Bewegung und wechselnde Geschwindigkeit erhöht das Tanz- und Ausdauertraining die Kondition und hilft zugleich, Gewicht zu reduzieren. Ganz nebenbei wird die Fettverbrennung aktiviert, das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht und der Körper gestrafft!

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Gymnastik-Schlappchen, Getränk und vor allem gute Laune!

Dozentin: Laura Traßl

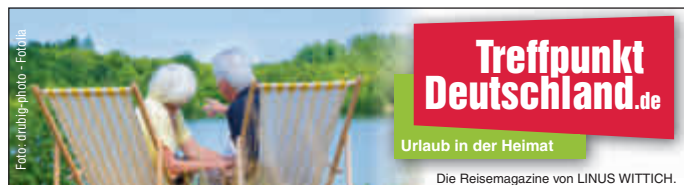
Uhrzeit: 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Ort: Schulsportplatz Marktleugast

Kurs-Nr.: 25SMA30215

Gebühr: 10,00 € (ab 10 TN)

Termin: Do., 07.08.2025 – 28.08.2025, 4x



**Treffpunkt
Deutschland.de**

Urlaub in der Heimat

Die Reisemagazine von LINUS WITTICH.



SEPA-Basislastschriftmandat

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats an den Markt Marktleugast – Volkshochschule –

Mandatsreferenznummer _____ (wird von der VHS eingetragen)

Name des Zahlungsempfängers Markt Marktleugast	Straße, Hausnummer Neuensorger Weg 10	PLZ, Ort 95352 Marktleugast
Gläubiger-Identifikationsnummer DE61ZZZ00000352145	Land Deutschland	

Ich ermächtige den Markt Marktleugast – Volkshochschule – Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Markt Marktleugast – Volkshochschule – auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Mir ist bekannt, dass ich innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen kann. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name des Kursteilnehmers _____

Vorname und Name des Kontoinhabers _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Land _____

Name des Kreditinstituts _____

IBAN _____

BIC _____

Ort, Datum _____

Unterschrift des Kontoinhabers _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mit der Speicherung meiner Daten (siehe nachfolgenden Hinweis zum Datenschutz) einverstanden bin.

Hinweis zum Datenschutz nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist der Markt Marktleugast – Volkshochschule, Neuensorger Weg 10, 95352 Marktleugast, Telefon 09255/ 947-10, www.marktleugast.de. Die Daten werden für die Anmeldung zu den Kursen und für den Einzug des Entgelts für Kurse der VHS Marktleugast erhoben. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. a) DSGVO. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten können Sie im Internet unter <https://vg.marktleugast.de/datenschutz> abrufen. Alternativ erhalten Sie diese Informationen auch von Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder von unserem gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzbeauftragten, Herrn Florian Wolf, Cyber Tecc GmbH, Schillerstraße 20, 93333 Neustadt an der Donau, E-Mail: info@cyberteccc.de, Telefon: 09445/ 7507092, Website: www.cyberteccc.de.

Bitte das ausgefüllte und unterschriebene Mandat im Original zurück an:

Volkshochschule Marktleugast – Markt Marktleugast ♦ Neuensorger Weg 10 ♦ 95352 Marktleugast

Telefon 09255/ 947-10 ♦ Fax 09255/ 947-50

E-Mail poststelle@marktleugast.de ♦ Homepage www.marktleugast.de



Der Bürgermeister des Marktes Marktlegast informiert

Waltraud Köhler feierte 80. Geburtstag

Ihren 80. Geburtstag feierte Waltraud Köhler mit Familie und vielen Freunden in Marktlegast. Nach ihrer Schneiderlehre bei Damenschneider Köhler in Münchberg, wechselte sie zur Näherei Pittroff nach Marktlegast. 1964 heiratete sie ihren Mann Herbert und nach und nach wuchs das Familienglück mit den beiden Töchtern Doris und Sabine. Nach der Betriebsaufgabe der Näherei Pittroff arbeitete sie bei der Fahnenfabrik Meinel, wo sie bis zum Renteneintritt auch blieb. Ihr Beruf als Schneiderin, so Waltraud Köhler, war in all den Jahren auch gleichzeitig ihr Hobby. Vielen Freunden und Bekannten half sie gerne, wenn mal ein Kleidungsstück angepasst oder eine Hose gekürzt werden musste. So fanden sich auch während des ganzen Tages Gratulanten ein. Auch Bürgermeister Franz Uome gratulierte der Jubilarin im Namen der Marktgemeinde und wünschte ihr alles Gute. Pfarrer Pater Florian Malcherczyk wünschte Gottes Segen im Namen der ganzen Kirchengemeinde.

Oswald Purucker



Unser Bild zeigt die Jubilarin Waltraud Köhler (Bildmitte) mit (von links) Alexander Wunderlich, Freundin Inge Zapf, Schwester Marga Käppel, Bürgermeister Franz Uome, Pfarrer Pater Florian, ihren Töchtern Sabine und Doris und Schwiegersohn Hans-Jürgen Wunderlich.

Rede des Ersten Bürgermeisters Franz Uome anlässlich der Einweihungsfeier der teilsanierten Oberlandhalle am 29. April 2025

Verehrte Vertreter der Geistlichkeit, sehr geehrter Herr Staatssekretär, lieber Martin Schöffel, sehr geehrte Frau Abgeordnete des Deutschen Bundestags, liebe Emmi Zeulner, sehr geehrter Herr Regierungspräsident Florian Luderschmid, sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident, lieber Henry, sehr geehrter Herr Landrat, lieber Klaus, lieber Ehrenbürger und Altbürgermeister Manfred Huhs, verehrte Architektin Anja Müller, liebe Vertreter der bauausführenden Firmen, lieber Harry Weiß als Vorstand der Sparkasse Kulmbach-Kron-

ach und Herr Geschäftsstellenleiter Elmar Bauer und Fabio Taig von der Raiffeisenbank Oberland.

Werte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates, Vertreter der Presse, Mitarbeiter der Verwaltung, verehrte Festgäste.

Schön, dass Sie heute alle hier sind und damit die Bedeutung dieses Projektes für unsere Gemeinde und die Region unterstreichen. Ihr Erscheinen ist für uns nicht nur eine große Ehre, sondern auch ein Zeichen der Unterstützung für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, es gibt wohl in jeder Kommune Gebäude und Plätze, die für das gesellschaftliche Miteinander von besonderer Bedeutung sind. In und auf ihnen wird sich zu besonderen Anlässen versammelt, es wird beraten und beschlossen, zusammen Sport getrieben oder gefeiert – kurzum: Eine Gemeinde braucht Räumlichkeiten und Örtlichkeiten, die maßgeblich die Qualität des Zusammenlebens und des dörflichen Miteinanders prägen. Unsere Dreifachsporthalle ist für Marktlegast weit mehr als nur ein Gebäude aus Beton, Stahl und Holz. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Gemeinschaft. Sie gehört für den Markt Marktlegast sicher in diese soeben beschriebene Kategorie.

2004 durch unseren Ehrenbürger und Altbürgermeister Manfred Huhs erbaut, ist sie als eine von nur wenigen Dreifachsporthallen im Landkreis, für uns eines der Zentren gemeindlichen Lebens. Hier trainieren und spielen Schulen, Vereine, Kindergärten und die Bevölkerung. Legendäre Faschingspartys wechseln sich mit Messen und Ausstellungen ab. Lieber Henry, lieber Klaus, Ihr wisst aus eigener Erfahrung – die Oberländer können feiern... Doch der Wirkungskreis dieser multifunktionalen Veranstaltungsstätte ist keineswegs nur auf Marktlegast beschränkt. Die Halle ist Austragungsort regionaler Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Kultur, Musik und Bildung und damit eine Mustereinrichtung für generationenübergreifenden gesellschaftlichen Zusammenhalt und lebendiger Mittelpunkt unseres Gemeindelebens.

Verehrte Gäste,

ich denke ich spreche für alle Marktlegaster, wenn ich deshalb feststelle, dass uns der Erhalt der Halle sehr am Herzen liegt. Umso schwerer war die Erkenntnis, dass durch Baumängel und Verschleiß substanzgefährdende Schäden mit den Jahren immer deutlicher wurden und diese den Fortbestand der Einrichtung zunehmend in Frage zu stellen schienen.

Viele Jahre wurden an der Substanz Schönheitsreparaturen durchgeführt, um einen Weiterbetrieb zu gewährleisten. Für eine grundlegende Sanierung fehlten dem Markt schlichtweg die finanziellen Möglichkeiten.

Umso dankbarer bin ich, dass wir Gewährleistungsansprüche gegenüber dem damaligen Generalunternehmer erfolgreich geltend machen und uns letztlich in zähen Verhandlungen auf einen Vergleich einigen konnten, der uns 650.000 Euro einbrachte und damit die damalige Firma zumindest finanziell für die Behebung der Baumängel haftbar gemacht werden konnte. Durch diese Zahlung alleine hätten wir aber die Halle in der jetzigen Form nicht realisieren können. Eine wirkliche Perspektive hat uns dann, liebe Abgeordnete Emmi Zeulner, das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gegeben. Dieses zielt ausdrücklich darauf ab, Kommunen im ganzen Bundesgebiet - ganz unabhängig von Größe, Bevölkerungsstruktur und Lage – beim Erhalt von Infrastruktur in diesen Bereichen zu unterstützen.

Verehrte Gäste, meine Damen und Herren,

Sie können sich vorstellen, wie viele Einrichtungen und welchen Investitionsbedarf es hier in ganz Deutschland gibt. Dies berücksichtigend wird schnell klar, dass eine Aufnahme in diesem Programm alles andere als ein Selbstläufer werden würde.

Ich möchte mich daher ausdrücklich bei unserer Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner für ihr persönliches Engagement bedanken, das maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Sanierung unserer Halle in diesem Programm Berücksichtigung fand. Liebe Emmi, super Job!

Nach der Antragsstellung im September 2021 erhielten wir im April 2022 dann den Bewilligungsbescheid mit einem Festzuschuss in Höhe von 751.500 Euro. Rückblickend darf ich sagen – wir hatten nicht nur starke Partner in der Politik, die uns bei der Umsetzung dieses Projektes begleiteten. Auch unser beauftragtes Architekturbüro, die Büroinhaberin Frau Anja Müller und ihre Kollegin Frau Pawlowski, sowie die beteiligten Fachfirmen sorgten für ein - aus meiner Sicht – hervorragendes Gelingen des Projektes. Dachrandsanierung, Nachdichtung der Dampfbremse, Fassadeneinkleidung, Fensteraustausch an der Südseite, Behebung der Betonrisse an den Stützen, Sanierung des Tribünenbodens, des Geländers sowie eine Brandschutzaktualisierung sind nur Schlaglichter der letztlich durchgeführten Sanierungsmaßnahmen, auf die Frau Müller in ihren Ausführungen sicher noch etwas detaillierter eingehen wird.

Am Ende steht nun mit Gesamtkosten von ca. 1,150 Mio. Euro wieder ein erfolgreich umgesetztes Millionenprojekt in Marktlegast. Dies wäre in diesem Fall ohne die Unterstützung durch den Bund für eine Kommune unserer Größenordnung schlichtweg nicht stemmbar gewesen.

Wenn man sich das gemeindliche Gesamtinvestitionsvolumen von rund 20 Mio. Euro in den vergangenen elf Jahren betrachtet wird deutlich, dass ohne staatliche Unterstützung, lieber Martin Schöffel, diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre. Auch große externe Fördergeber wie die Oberfrankenstiftung haben hier vielfach Kofinanzierungen möglich gemacht. Wir haben ja mit Herrn Regierungspräsidenten Florian Luderschmid, Herrn Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm sowie Herrn Landrat und Bezirkstags Vizepräsidenten Klaus Peter Söllner eine große Anzahl an Stiftungsräten vor Ort – nochmals herzlichen Dank für die stete Unterstützung an dieser Stelle!

Ich darf in diesem Zusammenhang auch die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Marktgemeinderat ausdrücklich hervorheben. Am Tag der Einweihung sieht man ja nur das Endergebnis. Dass hier viele Stunden der Beratung, des Austausches und des konstruktiven - manchmal auch kontroversen - Diskutierens und des Ringens um die beste Entscheidung einfließen, rückt zu diesen Terminen tatsächlich etwas in den Hintergrund. Daher liebe Kolleginnen und Kollegen – Danke für die Mitarbeit, das Vertrauen und die Unterstützung! Ebenso bedanken möchte ich mich bei der Verwaltung, insbesondere Frau Sabine Gössler aus dem Bauamt, dem langjährigen Geschäftsstellenleiter Michael Laaber, Herrn Norbert Taig und bei unserer Kämmerin Mandy Knarr, die diese Baumaßnahme sehr kompetent und engagiert begleitet haben.

Dass die Sanierung ein voller Erfolg war, zeigen auch die Vielzahl positiven Rückmeldungen aus der Bürgerschaft und seitens der Vereine. Die baustellenbedingten Einschränkungen sollten dabei so gering wie möglich gehalten werden, was uns denke ich auch gut gelang. Zumal diese Sanierung ja auch im Sinne aller Beteiligten erfolgen sollte. Denn letztlich müssen ja auch die Nutzer mit dem Ergebnis zufrieden sein. Wenn nun alle Seiten von einem Erfolg sprechen, kann man getrost von einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten ausgehen. Dafür bin ich als Bürgermeister sehr dankbar.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe anfangs meiner Rede erwähnt, dass unsere Dreifachsporthalle fast identitätsstiftenden Charakter für unsere Kommune besitzt. Es war daher auch an der Zeit, dass wir diesem Umstand durch die Namensgebung Nachdruck verleihen. Vorschläge konnten eingebracht werden, es wurden Argumente ausgetauscht und sich beraten und der Vorschlag Oberlandhalle fand schnell große Zustimmung.

Ich gebe zu, auch mir gefällt die Bezeichnung sehr gut. Denn sie verkörpert ein wenig das, was diesen Landstrich und die Menschen, die hier leben, ausmacht. Oberland – das ist für uns mehr als eine Ortsbezeichnung. Es ist vielmehr emotionale Verbundenheit zu unserer Heimat, Verantwortungsgefühl und Zusammenhalt untereinander – Eigenschaften, die ein Veranstaltungsort in hervorragender Art und Weise sicherstellen kann und daher ist der Name auch prädestiniert für unsere Dreifachsporthalle.

Liebe Festgäste,

auch auf die Gefahr hin, dass der ein oder andere sagt: „Jedes Mal, wenn ich zum Franz Uome nach Leuchertz komm, wird's für mich teuer...“

Ich wäre ein schlechter Bürgermeister der Marktgemeinde, wenn ich nicht die heutige Veranstaltung zum Anlass nehmen würde, für ein weiteres Anliegen bei dieser Einrichtung zu werben. Vieles wurde im Zuge der Maßnahme neu gemacht und auf den aktuellen Stand gebracht. Was uns aber noch immer Sorgen bereitet, ist die Dachhaut, die dringend einer weiteren Sanierung bedarf. Leider war dies im Zuge dieses Förderprogramms nicht umsetzbar. Ich bitte daher alle heute Verantwortlichen darum, und bin mir sicher, dass ich hier auch im Namen des Marktgemeinderates spreche, uns zu unterstützen, gemeinsam eine Lösung hierfür zu finden. Der Markt wird hier sicher das Gespräch mit der Politik suchen und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten – so wie es uns auch in der Vergangenheit gelang.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wenn wir wollen, dass unsere Kinder und Jugendlichen hier gut aufwachsen, dass unsere Vereine eine Heimat haben, dass Kultur und Bildung auch außerhalb der Großstädte gelebt werden können – dann müssen wir solche Orte wie unsere Oberlandhalle erhalten und weiterentwickeln.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste, Zum Schluss möchte ich mich noch bei all denjenigen bedanken, die heute diese Feier möglich machen,

- dem Architekturbüro Anja Müller aus Heubusch, Gemeinde Kasendorf
- den am Bau beteiligten Firmen
- den Geistlichen (Pater Florian und Diakon Norbert Pühler), die die feierliche Weihe vornehmen werden
- unserem Musikverein Marktlegast (Erster Vorsitzender Matthias Nitsch) für die musikalische Begleitung
- den Helferinnen der Verwaltung im Hintergrund (Steffi Rau, Melissa Titus und Melanie Knarr) und unseren Bauhofmitarbeitern
- unseren Vereinen, die die Halle seit jeher mit Leben erfüllen
- und natürlich allen Bürgerinnen und Bürgern, für ihre Geduld während der Bauzeit.

Daher – vielen Dank für Ihre Unterstützung für das Projekt, das Sie/Ihr mit dem heutigen Kommen zur Einweihungsfeier nochmals unterstreicht und auf eine gelingende Veranstaltung!

Vielen Dank!

Einweihung der teilsanierten Oberlandhalle

Die Dreifachsporthalle Marktlegast präsentiert sich nach der Teilsanierung mit neuem Gesicht und mit neuem Namen, sie heißt jetzt Oberlandhalle. Im Rahmen einer Feierstunde mit zahlreichen Gästen aus der großen Politik, der Geistlichkeit, dem Architekturbüro Müller, den beteiligten Baufirmen, dem Gemeinderat sowie Altbürgermeister und Vater der Dreifachsporthalle Manfred Huhs wurde die „neue Halle“ nun feierlich eingeweiht, fulminant eröffnet mit dem „Frankenlied-Marsch“ durch den Musikverein Marktlegast, der die Feier musikalisch ausgestaltete.

In der großen Anzahl der Ehrengäste sieht Bürgermeister Franz Uome die große Bedeutung des Projekts für die Marktgemeinde und die gesamte Region. „Sie setzt ein Zeichen der Unterstützung für die Entwicklung des ländlichen Raums.“ Die Oberlandhalle sei als Platz für das gesellschaftliche Miteinander von besonderer Bedeutung, „eine Gemeinde braucht Räumlich- und Örtlichkeiten, die maßgeblich die Qualität des Zusammenlebens und des dörflichen Miteinanders prägen“, so Uome in seiner Festrede. Die Oberlandhalle sei deshalb nicht nur ein Gebäude aus Beton, Holz und Stahl, sondern ein Ort der Begegnung.

Sie wurde 2004 durch Altbürgermeister und Ehrenbürger Manfred Huhs erbaut und sei seitdem ein Zentrum gemeindlichen Lebens gewesen. Ihr Wirkungskreis sei aber nicht nur auf Marktlegast beschränkt, vielmehr sei die Halle Austragungsort vieler regionaler Veranstaltungen auch Sport, Kultur und Musik. „Deshalb liegt uns der Erhalt der Halle so sehr am Herzen.“ Mit den Jahren seien die Baumängel und der Verschleiß immer mehr zu Tage getreten und hätten den Fortbestand der Einrichtung in Frage gestellt.

Immer wieder seien Schönheitsreparaturen durchgeführt worden, für eine grundlegende Sanierung habe das Geld gefehlt. Gegen den damaligen Generalunternehmer habe man nach „zähen Verhandlungen“ einen Vergleich schließen können, mit 650.000 Euro als Gewährleistungsanspruch. Damit hätte man aber die Halle nicht in der jetzigen Form sanieren können. Eine Perspektive hätte die Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner mit dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ aufgezeigt. Durch ihr persönliches Engagement habe man einen Festzuschuss von etwas über 750.000 Euro bekommen.

Die „Schlaglichter“ der Sanierung seien neben vielen kleineren Arbeiten die Dachrandsanierung, die Nachdichtung der Dampfbremse, die Fassadeneinkleidung, der Fensteraustausch in der Südseite, die Behebung der Betonrisse an den Stützen, die Sanierung des Tribünenbodens und der Geländer sowie die Brandschutzaktualisierung gewesen. Die Gesamtkosten hätten dabei 1,15 Millionen Euro betragen. „Ohne Unterstützung des Bundes hätte dies die Gemeinde nicht stemmen können.“ Überhaupt hätte die Gemeinde in den letzten elf Jahren 20 Millionen Euro investiert, mit großer Unterstützung durch Bund, Land, Bezirk, Landkreis und Oberfrankenstiftung. Uome dankte dafür den anwesenden Vertretern, Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner, Staatssekretär Martin Schöffel, Bezirksstagspräsident Henry Schramm, Regierungspräsident Florian Luderschmid und Landrat Klaus Peter Söllner. In der Verwaltung hätten hauptsächlich der langjährige Geschäftsstellenleiter Michael Laaber, Norbert Taig, Sabine Gössler und Kämmerin Mandy Knarr die damit verbundenen Aufgaben kompetent und engagiert begleitet.

Weil die Dreifachsporthalle einen identitätsstiftenden Charakter hat, hat sich die Kommune entschlossen, dass Bürger Vorschläge für die Namensgebung einreichen können. „Der Vorschlag Oberlandhalle hätte schnell Zustimmung gefunden. Die Bezeichnung würde verkörpern, was die Menschen hier ausmacht. „Oberland ist mehr als eine Ortsbezeichnung!“ Es drückt vielmehr die emotionale Verbundenheit zur Heimat in hervorragender Weise aus.

Leider seien die Sanierungsarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen. Die Dachhaut, die dringend saniert werden muss, konnte in diesem Förderprogramm nicht mehr untergebracht werden. Deshalb hat Uome die anwesenden Politiker gebeten, den Markt weiterhin zu unterstützen, damit die Sanierungen abgeschlossen werden können, „und wir unsere Oberlandhalle erhalten und weiterentwickeln können“.

Architektin Anja Müller erinnerte, dass man beim Bau einem Bauträger vertraut hätte, dass er fachgerechte Arbeit liefert, eingehandelt habe man sich viel Ärger. Dafür hatten gravierende Mängel, auch sicherheitsrelevante Mängel, gesorgt. „Der Zustand war viel schlechter als angenommen.“ Gemeinsam mit der Gemeinde habe man ein Konzept erarbeitet, welche Arbeiten besonders wichtig seien. Besonders bei der Fassade hätte es verschiedene Meinungen und Anregungen gegeben, „als ich dann bei der ersten Begehung vom Bauausschuss ein ‚passt scho‘ gehört habe, ist mir ein Stein vom Herzen gefallen.“ Auch bei der Gestaltung des Eingangs habe es ein „Rot“ sein sollen, „jetzt ist es ein strahlendes Blau, das die Eleganz verstärkt“. Müller dankte allen beteiligten Handwerksfirmen, fast ausschließlich aus der Region, die alle sehr gute Arbeit abgeliefert hätten.

Pater Florian und Diakon Norbert Pühler haben die Weihe der Halle vollzogen.

Die Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner weiß, dass es schwieriger sei, die Fehler anderer auszubügeln, als etwas Neues zu gestalten. Marktlegast könne auf das, was hier geschehen sei stolz sein. „Was hier in Marktlegast in den letzten Jahren geleistet wurde, war eine Wahnsinnsaufgabe.“ In ganz Bayern und Deutschland erzählt sie in den Kommunen mit ärztlichen Problemen, wie Marktlegast sein Problem bewältigt hat. Sie dankte der Architektin und den Baufirmen „und für die würdige Feier“. Außerdem sagte die Abgeordnete ihre Unterstützung bei der Suche nach Mitteln für die Dachsanierung zu.

Staatssekretär Martin Schöffel sieht mit der Oberlandhalle den Ort Marktlegast noch mehr aufgewertet, „darauf könnt ihr mit Recht stolz sein“. Sie stünde am richtigen Fleck für eine überregionale Bedeutung. Marktlegast hätte alles zu bieten und würde ihre ganz zentrale Funktion im Oberland erfüllen.



Mit neuem Gesicht und neuem Namen präsentiert sich die Oberlandhalle Marktlegast.



Bürgermeister Franz Uome dankt Emmi Zeulner (links) für die Unterstützung und Architektin Anja Müller für die tolle Ausführung der Arbeiten mit Blumen.



Großer Bahnhof bei der Einweihung der sanierten Oberlandhalle: (von links) Regierungspräsident Florian Luderschmid, Altbürgermeister und Ehrenbürger Manfred Huhs, Geschäftsstellenleiter Johannes Goldfuß, Bezirksstagspräsident Henry Schramm, Zweiter Bürgermeister Martin Döring, Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner, Elmar Bauer von der Raiffeisenbank Oberland, Landrat Klaus Peter Söllner, Bürgermeister Franz Uome, Staatssekretär Martin Schöffel, Pater Florian, Architektin Anja Müller, Diakon Norbert Pühler und Harry Weiß von der Sparkasse Kronach-Kulmbach.

Die Menschen könnten hier eine hohe Lebensqualität genießen. Deshalb sei es wichtig, dass man die weiteren notwendig werdenden Arbeiten kräftig unterstützt. Mit „Emmi“ will er weiter um die notwendige Unterstützung kämpfen, damit sich die gesunde Entwicklung der Gemeinde fortsetzen kann.

Landrat Klaus Peter Söllner stimmte allem zu, was seine beiden Vorredner ausgedrückt haben. Oberlandhalle sei ein wunderbarer treffender Name für die Halle, „sie hat ein Gesicht, das für Qualität spricht“. Es sei zentraler Treffpunkt, an dem man im Oberland Kultur, Sport und Musik genießen kann.

In seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse Kronach-Kulmbach übergab er an den Bürgermeister eine stolze Summe zur Unterstützung.

Für Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm wird die Oberlandhalle den ländlichen Raum unheimlich stärken. Schon damals beim Bau habe man die richtige Entscheidung getroffen. Er wünschte allen Nutzern der Halle Freude und Spaß, die Menschen hätten es verdient. „In Leuchertz ist die Welt noch in Ordnung!“

Helmut Engel

Spendenübergabe für die Oberlandhalle

Anlässlich der Sanierung der Oberlandhalle in Marktlegast übergab die Raiffeisenbank Oberland eG eine Spende in Höhe von 2.500 Euro an Bürgermeister Franz Uome. Vorstandsvorsitzender Ralph Goller verweist dabei darauf, dass man durch die Unterstützung der Erhaltung der „Oberlandhalle“ wieder einen Beitrag leistet, zur Ergänzung und Erhaltung der Infrastruktur im Oberland.

Die Oberlandhalle ist als fester Bestandteil der Angebote eine Bereicherung für alle Vereine und für die Schule, ein Bestandteil, der nicht mehr aus Marktlegast wegzudenken ist.

„Wir haben bereits bei der Fertigstellung der Halle im Jahre 2004 eine Spende und eine große Werbetafel gespendet, außerdem wurde ein Defibrillator von uns gespendet, der im Innenraum der Halle angebracht wurde.“

Außerdem freute sich Vorstandsvorsitzender Ralph Goller über die neue Namensgebung:

„Es ist schön zu hören, dass der Name Oberland inzwischen zum Markenzeichen für diese Region geworden ist, denn mit der Raiffeisenbank Oberland, der Gemeinschaftspraxis Oberlandärzte fügt sich nun die Oberlandhalle weiter sehr schön ein.“

Bürgermeister Franz Uome bedankte sich bei den Verantwortlichen der Raiffeisenbank Oberland für die großzügige Spende und betonte gleichzeitig, wie wichtig die Raiffeisenbank Oberland eG für die Marktgemeinde Marktlegast und das gesamte Oberland ist, da sich die Bank in allen Bereichen der Region positiv einbringt und immer ein Partner für die Bevölkerung und die Wirtschaft ist.

Raiffeisenbank Oberland eG



Unser Bild zeigt Vorstandsvorsitzenden Ralph Goller (rechts) bei der Spendenübergabe an Bürgermeister Franz Uome (Mitte) zusammen mit Vorstand Peter Girndt (links)

Neustart bei der Baumaßnahme „Bürger- und Pilgerzentrum Marienweiher“

Große Erleichterung herrschte auf der Großbaustelle des Bürger- und Pilgerzentrums in der Ortsmitte von Marienweiher. Nach einem langen Baustopp nahm die Baugesellschaft Dietz aus Weismain im Beisein von Bürgermeister, Verwaltung und Architekten die Arbeiten wieder auf. Nach dem Bau eines Pumpwerkers in Neuensorg, dem Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrtstellplatz in Steinbach, des Begegnungs- und Ärztehauses in Marktlegast, investiert hier die Gemeinde erneut über 5,5 Millionen Euro in ihre Infrastruktur und einer bedeutenden ortsbildprägenden Baumaßnahme. Grund für die enorme Bauverzögerung waren die gestiegenen Baukosten nach Ausbruch des Ukraine-Krieges. Um mit den zugesagten Geldmitteln aus der „Förderoffensive Nordostbayern“ des Freistaates Bayern - eine Förderung in Höhe von ca. 90 % der förderfähigen Kosten - umsetzen zu können, entschied sich der Marktgemeinderat den Baukörper zu verkleinern. Hierzu waren aber umfangreiche Umlanungen notwendig. Zusätzlich musste eine Lösung gefunden werden, wie das Radonvorkommen im Kellergewölbe nachhaltig abgedichtet werden kann. Bürgermeister Franz Uome stellte hier zufrieden fest: „Wir haben nun nicht nur eine finanzierbare Lösung, sondern eine auch technische Lösung für die Herausforderungen der Radondichtigkeit gefunden.“ Trotz der hohen Investitionen, so der Bürgermeister weiter, könne die gesamte Maßnahme ohne Kreditaufnahme gestemmt werden und nun die Rohbauarbeiten fortgesetzt werden. Dies sei nicht zuletzt auch dadurch möglich geworden, dass sich die Oberfrankenstiftung bereit erklärt hatte, das Projekt mit rund 850.000 Euro zu unterstützen und auch die von CSU- und FW-Fraktion zugesagte Fraktionsreserve in Höhe von 100.000 Euro entlastend hinzukommen.

Insgesamt entstehen bei dieser Baumaßnahme 14 Übernachtungszimmer, mit Verwaltungsbüro, Aufenthaltsraum mit Küche sowie einem Außenbereich für Veranstaltungen hinter dem Gebäude und einer einladenden Terrasse vor dem Gebäude. Damit, so Bürgermeister Uome weiter, werde das Ortsbild im Zentrum des Wallfahrtsortes wesentlich aufgewertet. Mit dem Abschluss der Rohbauarbeiten wird laut Bauzeitenplan bis zum Winter gerechnet. Die Fertigstellung der Maßnahme ist auf Ende 2026 taxiert.

Sein Dank galt abschließend den am Bau beteiligten Unternehmen für ihr Verständnis, hinsichtlich des verzögerten Baubeginns. Besonders dankte er aber dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Oberfrankenstiftung und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken für die gewährte Unterstützung.

Oswald Purucker



Unser Bild zeigt (von links) Bürgermeister Franz Uome mit Jürgen Bachmann vom Ingenieurbüro Bachmann – Fachplaner für Statik und Brandschutz-, Bauleiter Jürgen Koch von der Baufirma Dietz, Matthias Niedermeier und Architekt Tino Heß vom Architekturbüro Juli, VG-Geschäftsstellenleiter Johannes Goldfuß, Marco Windisch vom Ingenieurbüro 3Plan AG – Fachplaner für Elektro-, Cedric Fechner vom Bauamt und Heiko Passing von der Firma Höllering, die als Fachplaner für Heizung/Lüftung/Sanitär fungieren, nach der Freigabe der Baustelle und dem ersten Schaufeleinsatzes des Baggerführers für das neue Fundament.

Das Geheimnis eines großen Heiligen

Hans Ruckers Statue des heiligen Franziskus auf dem Friedhof von Marienweiher ist denkmalgerecht restauriert worden. Dabei konnte eine verwitterte Inschrift entziffert werden, die die Botschaft des Heiligen offenbart.

Wohl 1958 erhielt der in Marktlegast geborene Bildhauer Hans Rucker (1931-2011) von Pfarrer Basilius Neubauer den Auftrag, für die verstreuten Gräber der Franziskaner-Patres auf dem Friedhof von Marienweiher ein sichtbares, die Gräber symbolisch vereinigendes Monument zu schaffen. Seit 1896 haben die Patres hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Was ihm gelang, ist nicht nur ein Blickfang, sondern ein bildhauerisches Meisterwerk.

Aus einem wuchtigen Block aus Kleinziegelfelder Muschelkalk arbeitete Rucker eine hochragende Stele heraus, die die Kraft des Steins ausstrahlt. An seiner Vorderseite befindet sich das Relief des Ordensgründers. Es ist eine Figur in klassischer Strenge: Franziskus in schlichter Kutte mit drei Knoten in der Gürtelschnur, die für die Ordensgelübde Armut, Keuschheit und Gehorsam stehen.

An Händen und Füßen trägt er die Wundmale Christi, die er nach der Überlieferung 1224 im Kloster La Verna empfangen hat. Die Rechte erhebt er zum Segen von Mensch und Schöpfung. Der ernste, verinnerlichte Blick strahlt Gelassenheit und Ruhe aus.

Hans Rucker hatte eine besondere Nähe zu den Franziskanern und zum Kloster Marienweiher. Seine beiden Onkel Jakob und Palmaz traten in jungen Jahren in den Bettelorden ein. Palmaz stieg zum Professor an der philosophisch-theologischen Hochschule am St. Anna Kloster in München auf, dem Hauptsitz der Deutschen Franziskanerprovinz, und unterrichtete über vierzig Jahre den Ordensnachwuchs. In Marktlegast erinnert eine Straße an ihn.

Der Tod als Bruder

Die tiefere Bedeutung von Hans Ruckers Kunstwerk auf dem Friedhof von Marienweiher ist aber durch die Erosion des Kalksteins in den letzten Jahrzehnten verloren gegangen. Sie besteht in der Inschrift der Stele auf der rechten Seite. Durch die gerade abgeschlossene Restaurierung ist sie wieder zutage getreten.

Für die Arbeit konnte Bürgermeister Franz Uome wiederum den Baunacher Spezialisten Peter Fröhlich gewinnen, der bereits mehrere Bildstöcke am Wallfahrtsweg nach Marienweiher sowie den Nepomuk in Marktlegast restauriert hat. Mit Hilfe der Theologin und Marktgemeinderätin Margret Schoberth gelang es, die nur noch in Spuren erkennbare Gravur zu entziffern.

Es sind die letzten Verse aus dem „Sonnengesang“ von Franziskus in einer leicht modernisierten Fassung. In seiner Hymne preist er Gott und die Schöpfung als Geschwister des Menschen, den Bruder Sonne, die Schwester Mond, das Wasser.

In der Schlussstrophe aber, die Rucker in die Stele gemeißelt hat, wird auch der Tod in den Lobpreis einbezogen: „Gelobt seist du, Herr, für unseren Bruder, den leiblichen Tod, dem kein lebender Mensch entrinnen kann. Selig, die deinen allerheiligsten Willen erfüllten, denn der zweite Tod kann ihnen nicht schaden.“ Es sind Zeilen der Glaubensgewissheit und Hoffnung, die die Gräber der hier Bestatteten umgeben.

Hilfe durch Sponsoren

Der Marktlegaster Bürgermeister Franz Uome zeigte sich glücklich, dass die Grabanlage der Patres eine würdige Neugestaltung erfahren hat und mit der Franziskus-Statue die Botschaft des Heiligen zum Strahlen bringt: „Ich bin den Sponsoren - der Oberfrankenstiftung, der Raiffeisenbank Oberland, der Sparkasse Kulmbach-Kronach und vielen weiteren Spendern – sehr dankbar, dass sie es möglich gemacht haben, die wunderbare Arbeit unseres Marktlegaster Künstlers Hans Rucker der Nachwelt zu erhalten.“

Wolfgang Schoberth



Feiner Stichel und ruhige Hand: Der Restaurator Peter Fröhlich bei der Nachkonturierung der Zeilen aus dem „Sonnengesang“ an der rechten Seite der Franziskus-Stele. Bürgermeister Franz Uome verfolgt die Arbeit.



Die Erosionsschäden am Relief des heiligen Franziskus werden so gut es geht beseitigt.



Strahlendes Lachen über die gelungene Restaurierung eines bedeutenden Kunstwerks. Bürgermeister Franz Uome und Marktgemeinderätin Margret Schoberth, die sich für die Restaurierung eingesetzt haben.



Der in Marktleugast geborene Bildhauer Hans Rucker zum Zeitpunkt der Arbeit am „Franziskus“.

Markt Marktleugast aktuell

Haushaltsrede des Ersten Bürgermeisters zur Verabschiedung des Haushalts 2025 am 28. April 2025

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Marktgemeinderates, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, verehrte Pressevertreter,

es sind bewegte Zeiten, in denen wir heute mit der Verabschiedung des Haushaltes die Grundlage für unser gemeinsames Handeln und Wirken im Jahr 2025 beschließen möchten. „Krisenmodus“, „Rezession“, „Krieg in Europa“ durch den Angriff Russlands auf die Ukraine, die durch die Trump-Administration in ihren Grundfesten erschütterten Bande der Freundschaft zwischen Europa und den Vereinigten Staaten – Vieles einstmals als sicher geglaubte steht plötzlich zur Disposition.

Es ist daher mehr als verständlich, dass die Menschen sich nach Stabilität, Verlässlichkeit und Frieden sehnen. Wünsche, die in der weltpolitischen Lage derzeit tatsächlich mehr Sehnsucht, denn Realität sind. Und doch liegt es an uns, für diese Werte zu werben und zu versuchen, sie im persönlichen Bereich umzusetzen.

Denn Toleranz, Völkerverständigung, Vielfalt und Nächstenliebe lassen sich kaum politisch verordnen, sie müssen vielmehr im alltäglichen Umgang mit Leben gefüllt werden.

Stabilität und Verlässlichkeit – das wünschen sich nicht nur die Bürgerinnen und Bürger von der Bundespolitik. Auch die Kommunen müssen diesen Appell deutlich an die nun sich bildende Bundesregierung richten. Wir stehen vor zahlreichen Herausforderungen, die uns dauerhaft begleiten werden. Die Umstellung auf erneuerbare Energien und weitere Investitionen in Klimaschutz, Digitalisierung sowie die Infrastruktur werden Daueraufgaben der kommenden Jahre. Um diese Herausforderungen der Zukunft nachhaltig meistern zu können, bedarf es auch für uns Gemeinden verlässlicher Planungsgrundlagen, insbesondere im Finanzbereich.

Es muss daher damit Schluss sein, dass vor allem der Bund die finanziellen Herausforderungen der Kommunen ständig weiterbefördert. Seit Jahren erhoffen sich die Kommunen eine strukturelle Verbesserung ihrer Finanzen durch eine durchgreifende Finanzreform. Sie wurde von der Bundespolitik seit Langem angekündigt – bislang aber nicht wirklich umgesetzt.

Es muss endlich aufhören, dass uns durchgehend neue Aufgaben übertragen werden, ohne für eine ausreichende Finanzierung zu sorgen. Auf den Punkt gebracht: „Wer anschafft – der zahlt!“ So wie es in der Finanzbeziehung zwischen dem Freistaat und den Gemeinden schon lange verfassungsrechtlich verankert ist, bedarf es daher auch eines Konnexitätsprinzips zwischen Bund und Kommunen.

Auch der regionale Blick zeigt, dass die kommenden Jahre schwierig werden. Der Bezirk hat seine Umlage erhöht und wird das wohl auch im kommenden Haushaltsjahr tun müssen, um die explodierenden Kosten im Bereich der sozialen Sicherung finanzieren zu können. Die Kreisumlage wird sich dieser Entwicklung anpassen und dadurch den Handlungsspielraum für die kreisangehörigen Gemeinden weiter einschränken. Es ist offensichtlich, dass diese Entwicklung auch bei unseren Finanzplanungen Berücksichtigung finden musste.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, werte Kolleginnen und Kollegen,

wer mich kennt, der weiß – nur Schwarzmalerei ist meine Sache nicht. Und deshalb war es der Verwaltung und mir wichtig, auch in dieser schwierigen Gesamtlage, Ihnen einen soliden, tragfähigen Haushalt mit stabilen Eckdaten vorzulegen.

Denn trotz aller negativen wirtschaftlichen Prognosen schauen wir dank einer durchgreifenden Verbesserung unserer finanziellen Haushaltslage weiter in eine positive Zukunft.

Auch im Jahr 2024 wurden uns, wie bereits bekannt, weitere 150.000 Euro an Stabilisierungshilfen zugewiesen. Die Fortschreibung unseres Haushaltskonsolidierungskonzeptes haben wir ja bereits in der vergangenen Sitzung beschlossen. So erhielten wir seit dem Jahr Oktober 2014 insgesamt 3.415.000 Euro.

Der Markt hat im vorgenannten Zeitraum nach den Vorgaben des Freistaates seinen Haushalt konsolidiert und war dabei sehr erfolgreich. Einen neuen Antrag zum Erhalt weiterer Stabilisierungshilfen für 2025 haben wir bereits gestellt. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir wieder berücksichtigt werden. Meine Kämmerin macht mir dazu aber wenig Hoffnung. Die Idee und Einführung zum Erhalt von Stabilisierungshilfen war und ist ein Segen für alle Notleidenden Landkreise, Städte und Kommunen. Bedanken möchte ich mich dafür bei unserem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, dem Bayerischen Finanzminister Albert Füracker und bei unseren Stimmkreisabgeordneten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, um staatliche Förderungen erhalten zu können, sind wir stets verpflichtet, die dafür benötigten Eigenmittel aufbringen zu können. Ansonsten würden wir keine Förderungen erhalten. Trotz vieler Wünsche, die wir natürlich alle haben, darf der Haushalt daher kein Wunschkonzert werden. Da sind wir uns aber inzwischen alle einig.

Leider hat sich an der demografischen Entwicklung bei uns und in ganz Oberfranken kaum etwas verändert. Wir sind weiterhin weit davon entfernt, diesen negativen Trend auszugleichen. Positiv ist jedoch auch dieses Jahr anzumerken, dass sich wieder mehr junge Familien in unserer Heimatgemeinde niederlassen bzw. zurückkommen.

Nach den Steuerkraftzahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung errechnet sich für den Markt Marktleugast eine Steuerkraft von 692,58 Euro je Einwohner. Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt hat sich im Vergleich zum Vorjahr spürbar erhöht. Für Investitionen können in 2025 daher vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt 170.950 Euro zugeführt werden. Unseren Schuldenstand aus 2013 konnten wir bis zum 31.12.2024 drastisch reduzieren. Ende 2025 wird dann der Stand unserer Schulden noch 522.600 Euro betragen. Zu Beginn dieses Haushaltsjahres beträgt unser Schuldenstand 567.733,42 Euro. Das bedeutet eine aktuelle Pro-Kopf-Verschuldung von 186,69 Euro/Einwohner. Dieser liegt damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen von 733 Euro.

Meine Damen und Herren, trotz Investitionen in einer Größenordnung von über 3 Millionen Euro sind auch in diesem Jahr keine Kreditaufnahmen geplant. Das heißt, dass wir seit 2014 zum elften Mal einen Haushalt aufstellen können, der ohne eine Neuverschuldung auskommt. Auch der Kassenkredit musste in den vergangenen elf Jahren kein einziges Mal in Anspruch genommen. Gerade die Überschuldung vieler Kommunen, insbesondere mit hohem Anteil an Kassenkrediten, macht Diesen immense Sorgen. Hier haben wir durch solides Wirtschaften alleine durch den inzwischen sehr niedrigen Schuldendienst größere finanzielle Spielräume, die wir auch für freiwillige Leistungen nutzen können. Zuschüsse an Vereine, unsere Jugendarbeit, die wir uns jährlich rd. 35.000 Euro kosten lassen und die aus meiner Sicht in den neuen Räumlichkeiten hervorragend angenommen werden, Zuschüsse bei Geburten und Vieles andere mehr, sind Beleg dafür, dass wir auch im freiwilligen Bereich zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger handeln. Und das alles auch für 2025 wieder ohne Erhöhungen der Realsteuern. Die Grundsteuer B haben wir sogar auf 210 v. H. gesenkt. Für die Grundsteuer A und B haben wir zudem beschlossen, eine Evaluation nach dem Haushaltsjahr 2025 durchzuführen. Wir haben zwischenzeitlich sogar ein ausreichendes finanzielles Polster geschaffen, sodass freiwerdende Mittel mit entsprechender Verzinsung bei Kreditinstituten angelegt werden können. Der ein oder andere im Gremium sah meinen damaligen Vorschlag ja durchaus kritisch. Im heute vorgelegten Haushalt für 2025 planen wir alleine aus diesen Anlagen mit Zinseinnahmen von 30.000 Euro. Seit Mitte 2023 betrachtet hat der Markt Marktleugast damit dann auf diesem Weg bereits rd. 106.000 Euro an Einnahmen generiert. Ich würde sagen – es hat sich gelohnt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch wenn man über die Einnahmen wahrscheinlich lieber spricht - Investitionen in die Gemeinde, und das sind in den letzten elf Jahren rd. 20 Mio. Euro gewesen, bedürfen natürlich auch entsprechender Ausgaben. Erlauben Sie mir daher, Ihnen einen kurzen Überblick der größeren Anschaffungen bzw. Baumaßnahmen für 2025 zu geben:

- Ab August 2026 müssen wir den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter sicherstellen; wir haben für den Umbau von Räumlichkeiten der Grundschule zu einem Hort mit Kosten von 1.170.000 Euro gerechnet, in 2025 fallen 70.000 Euro für Planungsleistungen an, die Baumaßnahme erfolgt voraussichtlich in 2026 mit 1,1 Mio. Euro. Die Förderquote liegt hier zwischen 75-80 (evtl. 90) Prozent.
- Straßensanierungen
Die Gutenbergstraße in Mannsflur wird saniert. Hierfür sind 2025 Ausgaben von 500.000 Euro und in 2026 weitere 700.000 Euro, insgesamt also 1,2 Mio. Euro, eingeplant. Die Maßnahme wird mit rd. 75 Prozent gefördert.
- Auch die Baumaßnahme Marienweiher 16 Pilger- und Begegnungszentrum soll in 2025 jetzt zügig fortgeführt werden; entsprechende Veranschlagungen sind im Haushalt 2025 für Bau und Ausstattung des Begegnungszentrums eingeplant. Ich möchte mich nochmal ausdrücklich bei unseren Fördergebern für die Förderzusage von 90 Prozent der förderfähigen Kosten bedanken.

- Für die Beantragung eines neuen Wasserrechts zur Ausweisung eines neuen Wasserschutzgebietes waren die Befahrungen/Untersuchungen der drei Tiefbrunnen notwendig. Diese werden in 2025 abgeschlossen. An Gesamtkosten hierfür sind etwa 80.000 Euro zu erwarten.
- Für weitere Kanalbefahrungen haben wir 30.000 Euro veranschlagt; hier sind wir bisher gut vorangekommen, sodass wir voraussichtlich im nächsten Jahr Planungsgrundlagen für ein Sanierungskonzept haben. Insgesamt haben wir hierfür bereits rund 125.000 Euro investiert.
- Erfreulich ist auch, dass wir in diesem Haushaltsjahr die LED-Umrüstung bei der Straßenbeleuchtung zu Ende führen können. Wir haben durch die bereits erfolgte Umstellung hier spürbar unseren Strombedarf und damit auch die Kosten reduziert.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben in den vergangenen elf Jahren in unseren Ortsteilen viel investiert und wollen dies, soweit es unsere Haushaltslage hergibt, auch zukünftig fortsetzen. Wie ich bereits erwähnt habe, ist in diesem Haushaltsjahr für die Finanzierung der beim Markt verbleibenden Eigenmittel keine Kreditaufnahme vorgesehen. Die Ausgaben werden ausschließlich über eine Rücklagenentnahme in Höhe von rund 466.800 Euro finanziert.

An Tilgungsleistungen für die noch bestehenden Darlehen sind im Haushalt 45.150 Euro eingeplant. An Zinszahlungen für bestehende Kreditverbindlichkeiten sind im Haushalt 9.500 Euro eingestellt. Manch Privater Haushalt hat hier größere Zahlungen zu leisten.

Der planmäßige Schuldendienst (Tilgung + Zinsen) beträgt im Haushaltsjahr 2025 damit 54.650 Euro (18 Euro je Einwohner). Die allgemeine Rücklage betrug zum 01.01.2024 rund 3, 5 Mio. Euro. Die im Dezember 2024 erhaltenen 150.000 Euro an Stabilisierungshilfen wurden direkt der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Nach derzeitigem Stand der Jahresrechnung 2024 ist eine Rücklagenentnahme mit 620.345,32 Euro notwendig. Unter Berücksichtigung der für dieses Haushaltsjahr geplanten Rücklagenentnahme beläuft sich der Stand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2025 voraussichtlich auf ca. 2.581.000 Euro. Wenn man sich die geforderte Mindestrücklage ansieht, die momentan 66.712 Euro beträgt, dann sieht man, dass wir in den letzten Jahren solide Haushaltsführung betrieben und ausreichend finanzielle Reserven angelegt haben. Auch das zahlt sich nun bei der Finanzierung unserer Investitionen im Vermögenshaushalt aus.

Sehr geehrte Damen und Herren, mein besonderer Dank gilt daher meiner Kämmerin Mandy Knarr, die auch diesen Haushalt 2025 mit großer Kompetenz und bemerkenswertem Engagement aufgestellt hat. Meinen Dank auch nochmal für die fristgerechte Umsetzung und Fortführung unseres Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Gerade zu Beginn des Jahres bedeutet das für die Kämmerei einen großen Arbeitsaufwand, aber ihr habt das wieder hervorragend hingebracht.

Ich möchte mich bei meiner gesamten Verwaltung und unserem Geschäftsstellenleiter Johannes Goldfuß für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Mein weiterer Dank gilt meinen Mitarbeitern im Bauhof, die eine ganz hervorragende Arbeit leisten.

Vielen Dank auch unserem Hausmeister und den Reinigungskräften. Vielen Dank unserem Seniorenbeauftragten Klaus Witzgall und unserem Jugendbeauftragten Michael Schramm. Auch Euch, den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates danke ich für die Zusammenarbeit. Ich freue mich darauf, auch in diesem Haushaltsjahr Marktleugast gemeinsam mit Euch weiter zu gestalten. Nicht zuletzt bedanke ich mich auch bei meinen Bürgermeisterkollegen Martin Döring und Clemens Friedrich für die stets gute Zusammenarbeit.

Lasst uns gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben weiter mit Elan angehen und mit Zuversicht und gegenseitigem Vertrauen unsere schöne Heimatgemeinde gestalten und voranbringen. Der vorgelegte Haushalt für das Jahr 2025 soll hierfür die Grundlage schaffen.

Ich bitte den Haushaltsplan und dem Finanzplan zuzustimmen. Vielen Dank.

Aus der Marktgemeinderatssitzung des Marktes Marktlegast vom 28. April 2025

Haushalt

Der Haushalt der Marktgemeinde ist mit knappen 8:7 Stimmen verabschiedet worden. Die Rätin und Räte der WGM und der FW haben geschlossen dagegen gestimmt. Mit den Stimmen der CSU und der HBG konnte er dennoch verabschiedet werden. Die Fraktionssprecher Hans Pezold (WGM) und Marco Buß (FW) begründeten nach der Haushaltsrede des Bürgermeisters Franz Uome und dem Haushaltsvorbericht von Kämmerin Mandy Knarr die Ablehnung ihrer Fraktionen.

Bürgermeister Uome beklagte in seiner Haushaltsrede die bewegten Zeiten mit Krisenmodus, Rezession und Krieg in Europa, damit stünden sicher geglaubte Dinge plötzlich zur Disposition. Toleranz, Völkerverständigung, Vielfalt und Nächstenliebe ließen sich nicht politisch verordnen, sie müssten im alltäglichen Umgang mit Leben erfüllt werden. „Stabilität und Verlässlichkeit sind es, was sich die Bürger wünschen.“ Diese Wünsche würden die Kommunen auch an die neue Bundesregierung richten. Man stünde vor vielen Herausforderungen, „welche uns dauerhaft begleiten werden“. Um diese meistern zu können brauchen die Gemeinden verlässliche Planungsgrundlagen, insbesondere im Finanzbereich. „Es muss Schluss sein, dass der Bund die finanziellen Herausforderungen ständig weiterbefördert.“ Es müsse aufhören, dass durchgehend neue Aufgaben übertragen werden, ohne für eine ausreichende Finanzierung zu sorgen. „Wer anschafft, der zahlt“, so Uome. Auch der regionale Blick würde zeigen, dass die kommenden Jahre schwierig werden. Der Bezirk hätte seine Umlage erhöhen müssen, um die explodierenden Kosten der sozialen Sicherung finanzieren zu können. Die Kreisumlage würde sich anpassen und den Handlungsspielraum der Gemeinden damit weiter einschränken.

Schwarzmalerei sei aber nicht seine Sache, so Uome, „auch in einer schwierigen Gesamtlage legt Marktlegast einen soliden, tragfähigen Haushalt mit stabilen Eckdaten vor“. Trotz aller negativen wirtschaftlichen Prognosen schaue man weiter in eine positive Zukunft. Die Haushaltskonsolidierung, durch die man seit 2013 über 3,4 Millionen Stabilisierungshilfe erhalten hat, würde fortgesetzt. „Wir hoffen, dass wir auch diesmal wieder berücksichtigt werden.“ Deshalb dürfte der Haushalt kein Wunschkonzert sein, auch wenn man viele Wünsche hätte. Positiv sei, dass sich in Marktlegast wieder mehr junge Familien niederlassen oder zurückkommen.

Ohne Kreditaufnahme und ohne Erhöhung der Realsteuern werde man heuer wieder über drei Millionen Euro investieren. Überschuldung bereite vielen Kommunen Sorgen. Durch einen niedrigen Schuldendienst habe die Marktgemeinde Spielräume für freiwillige Leistungen. „Allein die Jugendarbeit lassen wir uns 35.000 Euro kosten.“ Auch ein finanzielles Polster habe man aufbauen können. Durch seinen Vorschlag Mitte 2023, die Rücklagen zinsbringend anzulegen, „was von manchem im Gremium kritisch gesehen wurde“, habe man bis heute 106.000 Euro generiert. „Ich würde sagen, das hat sich gelohnt.“

Auch in diesem Jahr wird Marktlegast wieder kräftig investieren. In die Schule wird ein Hort eingebaut für fast 1,2 Millionen Euro, in Mannsflur wird die Guttenbergstraße saniert, ebenfalls für dieses und das nächste Jahr zusammen 1,2 Millionen, in Marienweiher geht es mit dem Pilger- und Begegnungszentrum weiter, die Befahrungen der Tiefbrunnen werden in diesem Jahr abgeschlossen und im nächsten Jahr wird dann ein Sanierungsprogramm aufgestellt und auch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED wird heuer abgeschlossen.

Uome bedankte sich bei der gesamten Verwaltung, besonders bei Kämmerin Mandy Knarr. Diese stellte nun mit dem Haushaltsvorbericht und der Finanzplanung bis 2028 die Zahlen des Haushalts vor.

Dieser beläuft sich auf insgesamt etwas mehr als 10,3 Millionen Euro, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt fast genau sieben Millionen Euro und auf den Vermögenshaushalt nicht ganz 3,3 Millionen Euro. Das Haushaltsvolumen liegt etwa 20 Prozent unter dem des Vorjahres. Dem Vermögenshaushalt können 171.000 Euro zugeführt werden.

Einnahmen im Verwaltungshaushalt

Hier werden als größter Posten 4,5 Millionen Euro an Steuern und Zuweisungen erwartet. Der größte Anteil mit fast 1,8 Millionen Euro stammt aus dem Gemeindeanteil der Gemeinschaftssteuern, 1,75 Millionen Euro aus den Schlüsselzuweisungen und über 800.000 Euro aus den Gemeindesteuern.

Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Hier schlägt besonders die Kreisumlage mit mehr als 1,6 Millionen Euro zu Buche. Die Umlage für die Verwaltungsgemeinschaft beträgt knapp 800.000 Euro. Für Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind nicht ganz 2,3 Millionen Euro angesetzt. Durch die geringe Schuldenbelastung von nur knapp über einer halben Million Euro beträgt die Zinsbelastung keine 10.000 Euro. Der Bürgermeister sagt dazu; „da ist mancher private Haushalt höher belastet.“

Einnahmen im Vermögenshaushalt

Der höchste Betrag sind die fast 2,6 Millionen Euro, die an Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen erwartet werden. Aus den Rücklagen werden 467.000 Euro entnommen, diese beträgt nun noch fast 2,6 Millionen Euro.

Ausgaben im Vermögenshaushalt

Hier fließt der Löwenanteil mit insgesamt fast 2,8 Millionen Euro in Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Seit elf Jahren kommt der Markt ohne Schuldenaufnahme aus und auch der Kassenkredit musste in dieser Zeit nicht in Anspruch genommen werden.

Der Haushaltsvorbericht von Mandy Knarr wurde ebenso mit Beifall vom gesamten Gremium aufgenommen wie vorher schon die Haushaltsrede von Bürgermeister Uome.

Netto-Markt

Bereits zum dritten Mal befasste sich der Gemeinderat Marktlegast mit dem Baugebiet „Sondergebiet Einzelhandel an der Münchberger Straße“, wo der neue Netto-Markt entstehen soll. Diesmal ging es um den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange sowie Billigungs- und Auslegungsbeschluss. Dazu konnte Bürgermeister Franz Uome die Kultur-Geographin Lena Lindstadt vom Planungsbüro Markert begrüßen. „Gut für die Bürger, es wird schon diskutiert, ob der neue Netto-Markt wirklich kommt und wenn, ob er dort gebaut wird, wo er vorgesehen ist“, so der Bürgermeister über die Stimmung in der Gemeinde. Damit kann jetzt Schluss sein, alles geht seinen Gang.

In der Januarsitzung hatte der Gemeinderat den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Sondergebiet Einzelhandel an der Münchberger Straße“, wo der neue Netto-Markt errichtet werden soll, gebilligt. In der Märzszitzung, nach der ersten Auslegung der Planunterlagen und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange hatte sich Gemeinderat mit den Einwänden befassen. Diese und weitere Anregungen waren schon damals sehr gering, sie wurden in den Bebauungsplan aufgenommen. Im Grunde ging es diesmal um die gleichen Einwände der Bürger und der Träger öffentlicher Belange, Deren Ausführungen und Abwägungsvorschläge wurden alle einstimmig gebilligt und berücksichtigt und die Verwaltung wurde beauftragt, die zweite Auslegung zur Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Marco Buß fragte nach, wann mit dem Beginn des Baues und der Fertigstellung gerechnet werden kann. Bürgermeister Uome erwiderte, dass man im September dieses Jahres mit dem Bau beginnen möchte, im Laufe des nächsten Jahres soll dann der neue Markt eröffnet werden.

Helmut Engel

Bekanntmachung

Gesetz über den Schutz der Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz - FTG)

Mariä Himmelfahrt

Nach Art. 1 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz - FTG) ist Mariä Himmelfahrt in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung ein Feiertag. Das Landesamt für Statistik stellt gem. Art. 1 Abs. 3 FTG nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung fest, in welchen Gemeinden entweder mehr katholische oder mehr evangelische Einwohner ihren Wohnsitz hatten.

Nach den im Rahmen des Zensus 2022 erhobenen Daten hatten zum Zensus-Stichtag, dem 15. Mai 2022, im Markt Marktlegast mehr katholische als evangelische Einwohner ihren Wohnsitz.

Hiermit wird gemäß Art. 1 Absatz 3 Satz 2 des Feiertagsgesetzes (FTG) bekannt gemacht, dass der 15. August eines jeden Jahres (Mariä Himmelfahrt) im Markt Marktlegast als gesetzlicher Feiertag gilt.

Marktlegast, 7. Mai 2025

Franz Uome

Erster Bürgermeister

Dank an die Sponsoren und Helfer des 13. Frankenwald Wandermarathons

Veranstalter, Ausrichter und Unterstützer des 13. Frankenwald Wandermarathons kamen an der Göbel-Halle zusammen. Ausrichter Markus Franz als Geschäftsführer des Frankenwald Tourismus bedankte sich bei den Unterstützern: „Ohne das großartige Sponsoring-Engagement regionaler Unternehmen wäre eine derartige Veranstaltung kaum umsetzbar.“ Die Raiffeisenbank Oberland eG aus Marktlegast sponserte Funktionsstirnbänder mit individuellem Branding, die Helmbrechtser Firma Rudi Göbel entwarf spezielle Trinkbecher inklusive Deckel mit Karabinerhaken, die Licht- und Kraftwerke Helmbrechts unterstützte mit eigens für den Wandermarathon designten Sportbeuteln und der Helmbrechtser Rewe-Markt spendierte insgesamt 1.200 Äpfel für die Teilnehmer. Die Stadt Helmbrechts, die zum dritten Mal als Ausrichter des Frankenwald Wandermarathons auftritt, steuerte für jeden Teilnehmer eine blaue Apfelbox bei.



Dank an die Sponsoren und Helfer: (von links) Geschäftsführer des Frankenwald Tourismus Markus Franz, Bürgermeister des Marktes Marktlegast Franz Uome, das Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Oberland Peter Girndt, der Vorstandsvorsitzende Ralph Goller und der Bürgermeister der Stadt Helmbrechts Stefan Pöhlmann.

Ralph Goller als Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Oberland wertschätzte die bereits über einem Jahrzehnt geführte Tradition des Frankenwald Wandermarathons. Für die Raiffeisenbank Oberland sei eine Unterstützung der Ver-

anstaltung eine Herzensangelegenheit, steige doch dadurch die Bekanntheit des Frankenwalds weiter, was sich längst auch im Immobiliengeschäft verdeutliche. Er bedankte sich für dieses regionale Engagement und hob die touristische und sportliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte in den Kommunen hervor.

Auch der Bürgermeister des Marktes Marktlegast, Franz Uome, war vor Ort und freute sich über die Beteiligung seiner Gemeinde am Wandermarathon, die 2019 selbst als Ausrichter agierte. Er würdigte die Beteiligung der vielen Vereine, die sich um die zahlreichen Erlebnisstationen kümmern. In diesem Jahr organisierte die Freiwillige Feuerwehr Marktlegast das Mittagessen.

Stefan Pöhlmann, Bürgermeister der Ausrichterstadt Helmbrechts, bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Er freute sich, dass sich der Frankenwald Tourismus bereits zum dritten Mal für die Stadt Helmbrechts entschied, um gemeinsam den 13. Frankenwald Wandermarathon zu veranstalten. Neben dem reibungslosen Austausch zwischen Markus Franz und der Stadtverwaltung, allen voran Manuel Thieroff, hob er die Arbeit und Unterstützung des Baubetriebshofes Helmbrechts hervor. Am Veranstaltungstag selbst regelte die Freiwillige Feuerwehr Helmbrechts den Verkehr und zahlreiche weitere Vereine engagierten sich an verschiedenen Erlebnisstationen im Stadtgebiet. „Für diese Arbeit ist ein großes Dankeschön angebracht. Der Wandermarathon zieht viele Menschen aus der Region, aber auch darüber hinaus an. Wir freuen uns, dass so viele Wanderer unsere Stadt und den schönen Frankenwald kennenlernen und erkunden konnten“, zeigte sich Bürgermeister Pöhlmann begeistert.

Nana Gruchot





Der Bürgermeister des Marktes Grafengehaig informiert

Ursula Weber feierte 85. Wiegenfest

Ursula Weber aus Grafengehaig hatte im Mai ihren 85. Geburtstag, zu dem Bürgermeister Werner Burger und Pfarrerin Heidrun Hemme herzlichst gratulierten. Die Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit und ist glücklich über viel Besuch am Nachmittag zum Kaffee.

Heidrun Hemme



Die Jubilarin Ursula Weber (Mitte) mit Bürgermeister Werner Burger (links) und Pfarrerin Heidrun Hemme (rechts).

Hiltraud Titus feierte 80. Geburtstag

In Grünlas feierte Hiltraud Titus am 22. Mai ihren 80. Geburtstag - zu einem opulenten Frühstück mit kaltem Buffet und Traudels sehr beliebtem Mexikanischen Feuertopf kamen nicht nur Nachbarn, Verwandte und Freunde, sondern auch Bürgermeister Werner Burger und Pfarrerin Heidrun Hemme.

Herzliche Glück- und Segenswünsche brachten sie mit, dazu Honig aus dem Grofnkahra Pfarrgarten und einen reichhaltigen Geschenkkorb aus dem Dorflädla.

Alles mit einem besonderen Dank für eine engagierte Bürgerin im Grafengehaiger Ortsteil Grünlas und ebenso in der Kirchengemeinde in den verschiedenen Kreisen.

Heidrun Hemme



Jubilarin Hiltraud Titus (Mitte) mit Pfarrerin Heidrun Hemme (links) und Bürgermeister Werner Burger (rechts).

Geburtstags-Anzeigen online aufgeben

wittich.de/geburtstag

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Marienweiher-Marktleugast

Kinderkarwoche der Pfarrei Marienweiher



Jessica Rödel und Janine Purucker mit Pfarrer Pater Florian bei der Lesung zum Palmsonntag.



Prozession in die Kirche.

Mit einem Familiengottesdienst eröffnete die Pfarrei Marienweiher die diesjährige Kinderkarwoche in Marktleugast. Am Caritas-Kindergarten versammelten sich die Gottesdienstbesucher zur Palmweihe und gestalteten dort mit den Kindern den Wortgottesdienst. Anschließend zogen sie in einer feierlichen Prozession zum Gedenken an den Einzug Jesu in Jerusalem in die St. Bartholomäuskirche. Vom Geschehen am Palmsonntag berichtete dann Pfarrer Pater Florian im Dialog mit Janine Purucker und Jessica Rödel.

Am Gründonnerstag ging es mit dem Programm der Kinderkarwoche weiter. Im Saal des Martinsheims stellten die Marktleugaster Kommunionkinder das Geschehen rund um das letzte Abendmahl eindrucksvoll nach.



Vortrag des Geschehens am Palmsonntag in Jerusalem, im Dialog zwischen Pater Florian, Janine Purucker und Jessica Rödel.



Jesus mit seinen Jüngern.



Fußwaschung bei Petrus.

Alle Kinder versammelten sich wie vor 2000 Jahren auf dem Boden sitzend, rund um eine große Tafel. Während die Mädchen Marie Arth und Talisa Vanderlei die Rolle der Erzähler übernahmen, besetzten die Jungs die Rollen der Jünger. Große Aufregung herrschte bei Petrus, Simon Purucker, als ihm Jesus die Füße waschen wollte. Mit dem Hinweis, dass er dem Beispiel Jesus folgen soll und künftig anderen diene, willigte er. Nachdem Jesus ihnen mitteilte, dass er an diesem Abend von einem von ihnen verraten würde, löste dies unter den anwesenden Jüngern ein großes Rätselraten aus. Nils Ott, der den Lieblingsjünger Johannes spielte, fragte Jesus wer dies sei. Jesus antwortete nur „der dem ich dieses Stück Brot gebe“. Leider erhielt jeder eines Stück und so blieb die Antwort offen.

Als Judas, gespielt von Lukas Flath, von Jesus mit den Worten „Geh und tu, was du tun musst“, ein Stück Brot erhielt, verlies dieser wortlos die Gesellschaft. Die Jünger selbst dachten, er wurde geschickt, um mehr Essen zu besorgen. Mit den Worten „Esst und trinkt zum Gedenken an mich“ bekamen alle Kinder Fladenbrot und roten Traubensaft.

Mit einer Diashow wurde den Teilnehmern bildlich vor Augen geführt, wie es anschließend am Ölberg weiterging und wie Petrus Jesus dreimal verriet, bevor der Hahn krächte.

Am Karfreitag folgte dann ein eindrucksvoller Kinderkreuzweg, gestaltet von Thomas Beck, Janine Purucker und Lukas Fürst.

Höhepunkt war sicherlich der Auferstehungsgottesdienst in der Basilika Marienweiher am Ostermorgen. Anschließend gab es ein Osterfrühstück im Wallfahrerhaus und für die Kinder Oster-eiersuchen im Klostergarten.

Oswald Purucker



Der Kinderkreuzweg mit Lukas Fürst (links) und Janine Purucker (Mitte).

Ministranten rufen Gläubige zum Gebet

„Glocken aus – Leier raus“ unter diesem Motto pflegten die Marktleugaster Ministranten auch in diesem Jahr eine lange Tradition. Nach einer traditionellen Überlieferung fliegen ab Gründonnerstag die Glocken zum Papst nach Rom, um seinen Segen für das Osterfest zu erhalten. In dieser Zeit schweigen die Glocken als Zeichen der Trauer und Stille in den Kirchen-gemeinden. An die Stelle der Glocken treten dann die Ratschen, oder wie sie in Marktleugast seit eh und je bezeichnet werden, die Leiern. Sie werden von den Ministranten gedreht und die Ministranten erinnern mit ihren Rufen die Gläubigen an die Gebetszeiten. In der Osternacht kehren die Glocken dann zurück, um die Auferstehungsfeier zu läuten. Trotz Dauerregen erledigten die Kinder am Karfreitag ihre Aufgabe gewissenhaft und erhielten dafür von der Bevölkerung auch die Anerkennung mit kleinen Geldspenden. Zum ersten Mal gab es nach dem 6 Uhr-Leiern auch ein Frühstück, das Jessica Rödel mit weiteren Mitsreiterinnen für die Kinder vorbereitet hatte. Dafür zollten ihnen die Leierer auch einen großen Applaus.

Oswald Purucker



Bereits um 06.00 Uhr morgens eröffneten die Ministranten ihre Arbeit mit dem Ruf: „Hört das ist der Engels Gruß, den jeder katholische Christ beten muss!“

Ostern in der Pfarrei Marienweiher

Viel zu tun gab es für die Patres des Klosters Marienweiher in der Karwoche auf Pfarrebene. Dabei fanden die über 30 Gottesdienste, Kreuzwegandachten und Beichtgelegenheiten regen Zuspruch bei den Gläubigen aus nah und fern.

Nach den Gottesdiensten zum Gründonnerstag, mit der Feier des letzten Abendmahles, fanden am Karfreitag Kreuzwegandachten in den einzelnen Pfarrkirchen statt. Die Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi in der Basilika Marienweiher, mit dem Vortrag der Leidensgeschichte und der Kreuzverehrung, sprach dabei die Christen besonders an. Einen Anteil an diesem besonderen Erlebnis hatte sicherlich auch der Basilika-Chor.



Pfarrer Pater Florian segnet das Osterfeuer und entzündet daran die Osterkerze für die Basilika und die Kirchengemeinden.



Einzug der Kirchenvertreter aus Hohenberg, Guttenberg, Kupferberg, Marktleugast, Traindorf und Stambach mit ihren Osterkerzen in die Basilika.

Den Höhepunkt der Osterfeierlichkeiten bildete die Osternachtfeier in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher. Alle Kirchengemeinden waren dazu eingeladen. Die Kirchenpfleger versammelten sich mit ihrer neuen Osterkerze vor der Basilika am Osterfeuer. Hier eröffnete Pfarrer Pater Florian Malcherzyk den feierlichen Gottesdienst mit der Lichtfeier und dem Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer. Ihm zur Seite standen auch Pater Benedykt und Pater Silvester. Nachdem das Licht der Osterkerzen an die Gläubigen weitergegeben wurde, erstrahlte der verdunkelte Innenraum der Kirche im Lichterschein. Eindrucksvoll intonierte Robert Fürst das Exsultet, das gesungene Osterlob, welches am Beginn der Lichtfeier in der Osternacht in allen christlichen Kirchen steht. Nach dem Wortgottesdienst mit Lesungen aus dem Alten Testament, folgte die Tauffeier mit Weihe des Taufwassers und die Eucharistiefeier. In einer feierlichen Prozession rund um die Klostermauer begleiteten die Gottesdienstbesucher Pfarrer Pater Florian mit dem Allerheiligsten und trugen so symbolisch das Licht des Auf-

erstandenen Jesus hinaus in die Welt.

Am Ostermontag rundete ein feierliches Messamt mit dem Basilika-Chor das Osterwochenende ab.

Oswald Purucker



Robert Fürst singt in der verdunkelten Kirche die Osterverkündigung.

Ewige Anbetung in Marktleugast

Auf immer weniger Interesse stößt die alte Tradition der eucharistischen Anbetung in der katholischen Kirche, zumindest ist dies in der Pfarrei Marienweiher festzustellen. Im Volksmund die ewige Anbetung genannt, entwickelte sich diese Gebetsform aus dem Glauben an die wahrhafte Gegenwart Jesu Christi in den Gestalten der Eucharistie. Noch vor wenigen Jahren, wurde das Altarsakrament in der Monstranz in den frühen Morgenstunden auf dem Altar ausgesetzt und während des ganzen Tages angebetet. Stündlich wechselten die Vorbeter, ja es gab sogar eine eigene Kinderbetstunde. Aufgrund des geringen Zuspruchs, fanden in diesem Jahr in Marktleugast nur noch zwei Betstunden statt.



Die Abschlussprozession durch Marktleugast mit Pater Benedykt, der unter dem Baldachin in der Monstranz das Allerheiligste trug.

Zum Abschlussgottesdienst, zelebriert von Pater Benedykt, fanden sich dann doch wieder zahlreiche Gläubige ein. Obwohl alle Vereine eingeladen waren, beteiligte sich nur noch eine größere Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr an der anschließenden Prozession, in der Pater Benedykt das Allerheiligste mit der Monstranz unter dem Baldachin durch den Ort trug. Musikalisch umrahmt wurde diese vom Musikverein Marktlegast, als Vorbeter trug Pfarrgemeinderatsvorsitzende Janine Purucker die Gebets- und Liedtexte vor. Zum Abschluss dankte Pater Benedykt den Vorbetern, der Messnerin, aber auch allen, die zum Gelingen der Abschlussprozession beigetragen hatten. Sein Dank galt dabei Bürgermeister Franz Uome, dem Gemeinderat, den Mitgliedern der Kirchenverwaltung sowie der Freiwilligen Feuerwehr, die sich auch der Absicherung der Wegstrecke annahm.

Oswald Purucker

Jubelkommunion in Marktlegast



Unser Bild zeigt Pater Benedykt mit den Jubilaren, die vor 25 Jahren gemeinsam ihre Erstkommunion feierten.



Unser Bild zeigt Pater Benedykt mit den Jubilaren, die vor 40 Jahren gemeinsam ihre Erstkommunion feierten.

Pater Benedykt Piecha freute sich über 30 Jubilare in der St. Bartholomäuskirche in Marktlegast begrüßen zu können, die vor 25, 40, 50, 60 und 70 Jahren ihre Erstkommunion feiern durften. Er dankte allen, dass sie ihrem Glauben in verschiedenen Lebenslagen treu geblieben seien und ihn nicht vergessen hätten. Für viele war dieser Lebensabschnitt, gerade bei den älteren Jubilaren und Jubilarinnen auch von Entbehrungen in ihrem Leben geprägt. Es wurden schöne Zeiten erlebt, aber auch Zeiten mit Enttäuschungen, Trauer und Tod. Wichtig sei dabei aber immer gewesen, dass man stets Gott an seiner Seite wusste und auf ihn vertraute. Er wünschte allen Teilnehmern einen schönen Festtag und den Austausch vieler schöner Erinnerungen an ihre erste heilige Kommunion.

Oswald Purucker



Unser Bild zeigt Pater Benedykt mit den Jubilaren, die vor 50 Jahren gemeinsam ihre Erstkommunion feierten.



Unser Bild zeigt Pater Benedykt mit den Jubilaren, die ihre Gnadene und Diamantene Kommunion feierten. Gnadenkommunion feierten Hans Schramm, Inge Limmer, Monika Witzgall, Gretel Purucker, Maria Rödel. Diamantene Kommunion, nach 60 Jahren, feierten Thea Pelzl und Roswitha Huber.

Eröffnungsgottesdienst der Wallfahrt nach Marienweiher mit Erzbischof Herwig Gössl

Mit einem eindrucksvollen Wallfahrtsgottesdienst mit Erzbischof Herwig Gössl wurde in der Basilika Marienweiher die diesjährige Wallfahrtssaison eröffnet. Als erste Wallfahrtsgruppen trafen dazu im Gnadenort die Wallfahrten aus Wallenfels, Neukenroth und Großbeibstadt ein.

In Konzelebration mit Wallfahrtsseelsorger Pater Benedykt und Pfarrer Pater Florian feierte der Erzbischof den Festgottesdienst. Ihnen zur Seite standen die Senioren-Ministranten aus Wallenfels.

Wallfahrtsseelsorger Pater Benedykt begrüßte zu Beginn Erzbischof Herwig Gössl und dankte ihm für sein Kommen. Er erinnerte daran, dass noch Papst Franziskus das Jahr 2025 als ein Heiliges Jahr ausgerufen habe und dies unter das Motto stellte: „Pilger der Hoffnung“.

In dieses Motto angelehnt, sei auch das diesjährige Wallfahrtsmotto der Pfarrei Marienweiher: „Herr lehre uns beten. Das Gebet als Quelle der Hoffnung“. Es lädt alle Wallfahrer dazu ein, sich neu mit ihrem Glauben auseinander zu setzen und dabei Gottes Barmherzigkeit zu erfahren.



Wallfahrtsführer Franz Behrschmidt dankt und übergibt sein Amt dabei in jüngere Hände.



Erzbischof Herwig Gössl bei der Predigt.



Erzbischof Herwig Gössl, segnet beim Auszug die Gläubigen vor der Basilika.

In seiner Predigt ging Erzbischof Herwig Gössl der Frage nach: „Wer hat in meinem Leben etwas zu sagen? Wer hat den Mut dazu?“ Um dies beantworten zu können, muss der Mensch „Ich“ sagen können, auf sich Bezug nehmen können. Sobald ein Kind dies sagen kann, beginnt es aber auch schon seinen Kopf durchsetzen zu wollen. Dabei, so der Erzbischof weiter, soll es doch lernen lieb zu sein, gemeinschaftsfähig und kompromissbereit zu werden. „Vor allem muss es lernen um Vergebung zu bitten, Vergebung zu schenken und trotzdem als eigenständige Person zu bestehen.“ Diese Frage nach dem „Ich“ beginnt im Kindesalter und ziehe sich durch alle Stationen des Lebens. Im Johannesevangelium des Sonntags offenbarte sich Jesus den Jüngern am See von Tiberias. Nachdem sie in der Nacht nichts fingen, sahen sie Jesus am Ufer stehen. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Er sagte ihnen, dass sie die Netze noch einmal auswerfen sollen, mit Erfolg. Und sie erkannten, wer ihnen was zu sagen hatte: Er, Jesus der Auferstandene, der mit ihnen das Brot brach. Und Jesus sagt: „Ich“ bin es. Gössl erinnerte dabei auch an jene, die aus Treue zum christlichen Glauben und ihres Gewissens gehorsam, gegen die nationalsozialistische Diktatur Widerstand geleistet haben.



Erzbischof Herwig Gössl (Mitte), mit Wallfahrtsseelsorger Pater Benedykt (2. von links) und Pfarrer Pater Florian (2. von rechts) sowie den beiden Senior-Messdienern.

Diese Menschen haben eine eindeutige Entscheidung getroffen, wer in ihrem Leben das Sagen hat und wer nicht. Es ist alleine der Herr des Himmels und der Erde und nicht all jene, Machthaber und Diktatoren, die sich immer wieder als Herr aufspielen. Und, so sein Resümee, sei es alleine die Liebe zum Herrn, auf die es im Leben ankommt.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Gesangsgruppe des Volkstrachtenvereins „Zechgemeinschaft Neukenroth“, die mit ihrem „Ave Maria“ aus der kleinen Bergkirche und weiteren ansprechenden Liedern, den Gottesdienst bereicherten und die Gottesdienstbesucher in ihren Bann zogen. Die Orgel spielte Michael Lutz, ebenfalls aus der Pfarrei St. Katharina Neukenroth.

Am Ende des Festgottesdienstes dankte der Wallenfeser Wallfahrtsführer Franz Behrschmidt dem Erzbischof und allen Mitwirkenden für die Gestaltung des Gottesdienstes. Sein Dank galt auch den Wallfahrern aus Neukenroth, die sich gemeinsam mit den Wallenfesern auf den Weg nach Marienweiher gemacht haben. Die gute Zusammenarbeit wünschte er beiden Pfarreien auch für die Zukunft. Nach nunmehr 29 Jahren gab er bekannt, dass dies seine letzte Wallfahrt als Wallfahrtsführer war und er das Amt an Thomas Weiß in jüngere Hände lege. Für seine geleistete Arbeit zollten ihm die anwesenden Gottesdienstbesucher einen großen Applaus.

Oswald Purucker

Kommunionkinder aus Altenkunstadt führt ihr Kommunionausflug in die Basilika Marienweiher

Erste Station ihres Kommunionausfluges war für 20 Erstkommunikanten aus Altenkunstadt die Wallfahrtsbasilika Marienweiher. Gemeinsam gestalteten sie dort mit Pfarrer Georg Birkel und ihrem Diakon Konrad Funk einen ansprechenden Dankgottesdienst. Mit einem schnell einstudierten Lied, führte sie Diakon Konrad auf den richtigen Weg durch die Kirche zum Altar. Musikalisch begleitet wurden sie dabei von Kathrin Hetz mit der Gitarre. Nachdem sie die Fürbitten gesprochen hatten, versammelten sie sich zum Vater Unser Gebet bei Pfarrer Birkel am Altar.

Im Anschluss an den Gottesdienst, stand dann eine Kirchenführung für Kinder auf dem Programm. Diese wurde auch interessiert von den Paten und Eltern verfolgt. Kirchenführer Oswald Purucker stellte den Kindern besonders die beiden Seitenaltäre vor. Während der eine dem Beichtgeheimnis gewidmet ist und vom Heiligen Nepomuk erzählt, weißt der Antonius-Altar auf das Sakrament der Eucharistie hin, dem Allerheiligsten Sakrament. Beide Altäre passend zur Erst-

kommunion. Aber auch die vielen kleinen Geschichten über das Leben und Sterben der dargestellten Heiligen und die mit dem Wallfahrtsort verbundenen Wundererzählungen, fanden große Aufmerksamkeit.

Mit einer eher weltlichen Geschichte vom Goldmacher Baron Krohnemann, der von Kulmbach aus ins Kloster nach Marienweiher flüchtete, beeindruckte Purucker die Kinder im Pfarrgarten. Bei der jüngsten Klostersanierung hatte er alles gefunden, was der Goldmacher einst im Dachstuhl versteckt hatte, um Gold zu machen. Etwas Basisstoff, Goldstaub und Goldwasser kurz aufköcheln lassen und schon gab es für alle Kinder eine goldene Kugel.

Anschließend ging es dann weiter zum Freizeitpark nach Hof.

Oswald Purucker



Unser Bild zeigt Pfarrer Georg Birkel mit Diakon Konrad Funk beim Einstudieren des neuen Wegweiserliedes.

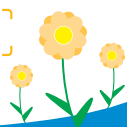
Erstkommunion in Marktlegast

Das Fest der Erstkommunion wurde am Sonntag, den 11. Mai 2025, in der St. Bartholomäuskirche in Marktlegast gefeiert. Pfarrer Pater Florian erinnerte dabei die Kommunionkinder daran, dass an diesem Tag nicht deren Fleiß, Leistung und Tüchtigkeit der letzten Monate gefeiert werde, sondern ein Geschenk, das Gott ihnen an diesem Tag mache. Die Feier der Ersten Heiligen Kommunion. Der Tag an dem sie voll an der Eucharistie, am Heiligen Mahl, teilnehmen dürfen. An die Eltern richtete er die Bitte, den Kindern auch weiterhin den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen und im gemeinsamen Gebet zuhause, die Nähe Gottes spüren zu lassen.

Oswald Purucker

Familienanzeigen

Anzeige online buchen: anzeigen.wittich.de



Ein herzliches Dankeschön

sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Erstkommunion.

Die Kommunionkinder

Marienweiher

Elias Neukam
Ben Oltsch
Elias Popp
Maximilian Pezold
Elias Völzl
Ben Wagner
Leon Zeitler



Marktlegast

Marie Arth
Lukas Flath
Nils Ott
Simon Purucker
Talisa Vanderlei

Metz Classic—Metz blue—AVM

UE—TK—PC—SAT —BK

Beratung + Verkauf + Service

Seit 1924 **Schramm**
informationstechnik

Ottostaße 7+10 . 95233 Helmbrechts Tel. 09252/1881

www.radio-schramm.de

Kommunions- und Konfirmationsanzeigen

wittich.de/kuk

ERSTE HEILIGE KOMMUNION IN MARIENWEIHER

Am Sonntag, den 4. Mai 2025, traten sieben junge Christen in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher zum ersten Mal an den Tisch des Herrn und feierten zusammen mit Pater Florian ihre Erste Heilige Kommunion.



Unser Foto zeigt die Erstkommunionkinder (von links) Ben Oltsch, Maximilian Pezold, Elias Völhl, Elias Neukam, Elias Popp, Leon Zeitler und Ben Wagner mit Pater Florian (hinten Mitte) vor der Lourdesgrotte.
Oswald Purucker

ERSTE HEILIGE KOMMUNION IN MARKTLEUGAST

Fünf junge Christen traten erstmals an den Tisch des Herrn und feierten am Sonntag, den 11. Mai 2025, in der St. Bartholomäuskirche Marktleugast das Fest der Heiligen Erstkommunion.



Unser Bild zeigt (hinten, Mitte) Pater Florian zusammen mit den Erstkommunionkindern (2. Reihe, von links) Talisa Vanderlei Gomes Pereira, Marie Arth, (1. Reihe, von links) Nils Ott, Lukas Flath und Simon Purucker.
Oswald Purucker

Festgottesdienst in der Basilika Marienweiher anlässlich Wahl von Papst Leo XIV.

Nach dem feierlichen Requiem für Papst Franziskus, fand nun auch in der Basilika Marienweiher ein Festgottesdienst anlässlich der Wahl von Papst Leo XIV. im Seelsorgebereich Kulmbach statt.

Pfarrer Hans Roppelt freute sich, dass erneut aus dem gesamten Seelsorgebereich, von Enchenreuth bis Thurnau und von Himmelkron bis Stadtsteinach, Vertreter der kirchlichen Gremien der Einladung zum Dankamt gefolgt waren. Sein besonderer Gruß galt Dekan Friedrich Hohenberger, der mit seinem Kommen die Verbundenheit mit der evangelischen Kirche zum Ausdruck brachte. Roppelt: „Zusammen mit allen Gottesdienstbesuchern sind wir in Gemeinschaft miteinander mit Jesus Christus verbunden.“

In seiner Festpredigt erinnerte Pfarrer Hans Roppelt zuerst an Papst Leo VIII., der mit seiner Enzyklika „*rerum novarum*“, übersetzt „neuen Dingen“ die katholische Soziallehre begründete und als erster Papst auch die neuen Medien, damals den Rundfunk nutzte. Eingehend auf den neuen Papst Leo XIV., zeigte er sich vor allem von seinen ersten Worten beeindruckt. Mit „*Pax vobis*“ – Friede sei mit euch, so Roppelt, stellte er sein wichtigstes Anliegen an den Anfang seines Pontifikats.

Friede sei in unserer unruhigen Zeit besonders wichtig und in seinen weiteren Ausführungen wurde deutlich, dass der neue Papst den Dialog in der Welt fördern will. Roppelt zeigte den Lebensweg und die berufliche Entwicklung des neuen Papstes auf. US-Amerikaner, aufgewachsen in Chicago, Missionar in Peru, Ordensmann und zuletzt Mitglied der Kurie.

Damit bringe er alle Voraussetzungen mit, die heute besonders wichtig sind. „Er wirkte auf den Spuren seines Vorgängers, tritt für eine Kirche für Arme ein, zeigt diplomatisches Geschick – ein politischer Papst, er kennt sich in der Kurie aus und er ist vor allem einer, der zuhört.“ Zusammenfassend stellte Pfarrer Roppelt fest: „Ich bin dankbar und glücklich, dass wir diesen Papst haben!“.

Die Eucharistiefeier zelebrierte Pfarrer Roppelt zusammen mit den Patres des Klosters Marienweiher und Diakon Matthias Bischof. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes lag in den Händen von Wolfgang Trottmann an der Orgel und Sebastian Gick mit seiner Trompete. Jasmin Prokisch erfreute mit ihrem Gesang.

In seinem Grußwort erinnerte Dekan Friedrich Hohenberger daran, dass auch innerhalb der evangelischen Kirchengemeinden mitgefiebert wurde, wer wohl der neue Papst werde. Viele Wünsche und Erwartungen wurden geäußert, aber so Hohenberger weiter, „zum Glück sei das Leben, das Gott schreibt, kein Wunschkonzert“.

Als Pfarrer in Youngstown im Bundesstaat Ohio, habe er Bischof James William Malone kennen gelernt. Dieser war Vorsitzender der Bischofskonferenz in den Vereinigten Staaten. In den neunziger Jahren feierte die katholische Diözese ihr 50-jähriges Bestehen. Dazu wurden alle christlichen Religionsgemeinschaften eingeladen und beim Festgottesdienst gab es eine besondere Sitzordnung. Zusammen saßen die Vertreter der unterschiedlichen christlichen Familien. Die Familien der katholischen Kirche, die Familien der protestantischen Kirche und die Familien der evangelikalen Kirchen. Aus der Sichtweise von Bischof Malone, wurde er, Pfarrer Hohenberger, der katholischen Kirche zugeordnet. Aus Sicht der Amerikaner, hatte die katholische und die deutsche evangelische Kirche die gleiche Mission, den gleichen kirchlichen Auftrag. In Anbetracht der vielfältigen Herausforderung hatte er abschließend keinen Wunsch an den Papst. Vielmehr, so Hohenberger, wolle er dem Papst dem Segen Gottes anvertrauen, damit sein Pontifikat zum Segen für uns, für unser Land und die ganze Welt werde.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Thomas Beck sah den Friedenswunsch des Papstes nicht nur für die Welt, sondern für jeden einzelnen. Der Friede in Familie, Beruf, Nachbarschaft und Gesellschaft sei Grundlage für den Frieden in der Welt. Die Basilika Marienweiher habe eine ganz besondere Beziehung zum Papst. Jeder Wallfahrer werde in wenigen Wochen über dem Hauptportal, die Kirche unter dem neuen Papstwappen betreten und damit an Papst Leo XIV. erinnert werden.

Oswald Purucker



Festgottesdienst mit Pater Benedykt, Diakon Matthias Bischof, Pfarrer Hans Roppelt, Pater Sylvester und Pfarrer Pater Florian.



Evangelischer Dekan Friedrich Hohenberger beim Grußwort.



Festlicher Auszug.

Gottesdienstordnung der Pfarrei Marienweiher

Marienweiher

Gottesdienst am Sonntag: 08.00 Uhr und 10.30 Uhr
Gottesdienst am Montag, Mittwoch und Freitag: 18.00 Uhr
Rosenkranz am Freitag: 17.30 Uhr

Marktleugast

Gottesdienst am Sonntag: 09.15 Uhr
Gottesdienst am Dienstag: 18.00 Uhr
Gottesdienst am Donnerstag: 09.00 Uhr

Traindorf

Gottesdienst am 1. und 3. Sonntag des Monats: 08.00 Uhr
(auch im Winter!)

Stammbach

Vorabendgottesdienst am Samstag: 17.15 Uhr

Hohenberg

Gottesdienst am Samstag: 18.30 Uhr
(wöchentlich abwechselnd mit Kupferberg)
Gottesdienst am Sonntag: 09.30 Uhr
(wöchentlich abwechselnd mit Kupferberg)

Pfarrmitteilungen

Krankenbesuch

Der monatliche Krankenbesuch mit Spendung der hl. Kommunion **findet am Donnerstag, 5. Juni, und Freitag, 6. Juni**, zu gewohnter Zeit statt. Neue Anmeldungen nehmen die Patres sehr gerne entgegen.

RENOVABIS-Kollekte

„Voll der Würde“, so lautet das Leitwort der diesjährigen RENOVABIS-Pfingstaktion.

Die Kollekte findet am Pfingstsonntag, 8. Juni, statt.

Hochwallfahrt am Pfingstwochenende vom 6. bis 9. Juni

Es beginnt am Freitag, 6. Juni, nachmittags mit der Ankunft der ersten Wallfahrtsgruppen. Der Wallfahrtsgottesdienst ist um 19.00 Uhr.

Am Samstag, 7. Juni, Wallfahrtsgottesdienste um 08.00, 09.00 Uhr und 10.15 Uhr.

Um 19.30 Uhr ist der Hauptwallfahrtsgottesdienst mit unserem Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick. Anschließend erfolgt die Lichterprozession durch den Ort.

Im Hinblick auf die Wallfahrtsfeierlichkeiten entfallen an diesem Wochenende die Gottesdienste in Stammbach, Hohenberg und Marktleugast.

Fronleichnam

Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi begehen wir am **Donnerstag, 19. Juni**. An diesem Tag findet in Marienweiher die Fronleichnamsprozession statt. **Der Gottesdienst um 08.00 Uhr entfällt.**

Um 08.30 Uhr Kirchenparade; 09.00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Eucharistische Prozession zu den vier Altären.

In Marktleugast ist die Fronleichnamsprozession am Sonntag, 22. Juni.

Um 08.00 Uhr Kirchenparade; 08.30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Prozession durch „Unterleugast“.

Zur Teilnahme an den Fronleichnamsprozessionen in Marienweiher und Marktleugast laden wir alle Gläubigen, die Herren Bürgermeister, Gemeinderäte, die kirchlichen Gremien, die Kommunionkinder und die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen recht herzlich ein.

Johannisfeuer

Das traditionelle Johannisfeuer in Marktleugast findet am **Samstag, 28. Juni**, statt. Am Festplatz beim St. Martinsheim ist für Speisen und Getränke bestens gesorgt.

Patrozinium unserer Basilika

Am **Mittwoch, 2. Juli**, ist das Fest Mariä Heimsuchung, das Patrozinium unserer Basilika.

Der Festgottesdienst findet am Sonntag, 6. Juli, um 10.30 Uhr, statt

Pfarrwallfahrt nach Vierzehnheiligen

Die Pfarrwallfahrt findet in diesem Jahr am 19. und 20. Juli statt. Auch in diesem Jahr wird wieder ein Seniorenbus eingesetzt, der diese nach Vierzehnheiligen bringt. Dort haben die Senioren dann die Möglichkeit zu übernachten oder abends mit dem Bus zurückzufahren.

Ablauf am 19. Juli

Beginn der Fußwallfahrt ist in diesem Jahr um 06.00 Uhr in Marktleugast. Das Gepäck kann bereits ab 05.30 Uhr abgegeben werden. Anschließend laufen wir nach Marienweiher, über Dörnhof, wo unsere erste Pause stattfindet, bis nach Kupferberg zur Gaststätte „Weißes Ross“. Von dort fahren wir mit dem Bus bis nach Lichtenfels. Dort angekommen, laufen wir den restlichen Weg zur Basilika wieder zu Fuß. Nach einer kurzen Begrüßung in der Basilika, gibt es im Diözesanhaus Mittagessen. Anschließend ist Zeit, um die Zimmer zu beziehen, zu duschen und sich etwas auszuruhen, bis dann um ca. 16.30 Uhr der Kreuzweg um die Basilika herum stattfindet. Daraufhin bietet sich die Gelegenheit im Biergarten mit Brotzeit und Musik zu stärken, um danach am Gottesdienst mit Lichterprozession teilzunehmen. Zum Abschluss kann man sich im Innenhof des Diözesanhauses mit guter Musik und schöner Atmosphäre zusammensetzen.

Ablauf am 20. Juli

Bevor es zum Gottesdienst geht, gibt es im Diözesanhaus Frühstück. Nach dem Gottesdienst laufen wir gemeinsam wieder zurück nach Lichtenfels, wo es dann Möglichkeiten zum Mittagessen gibt. Anschließend fahren wir mit dem Bus zurück nach Kupferberg. Um den sehr steilen Berg zu umgehen, welcher ein Weg durch den Wald mit sich bringen würde, lässt uns der Bus in Kupferberg beim Bergbaumuseum raus. Von dort aus laufen wir dann den restlichen Weg und beenden unsere Pfarrwallfahrt um ca. 16.00 Uhr in Marienweiher.

Betreffs der Zimmeranmeldung in Vierzehnheiligen werden alle Teilnehmer gebeten, sich bis spätestens Sonntag, den 6. Juli, in der Sakristei in Marienweiher bzw. in Marktleugast oder beim Wallfahrtsführer Matthias Purucker, Tel. 09255/ 808174 oder 0152/ 27415749 anzumelden.

Wallfahrtsbasilika Marienweiher

Pilgerbüro Marienweiher

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten ist Frau Hannelore Klier telefonisch erreichbar unter Tel. 0151/ 67142888

Das Pilgerbüro Marienweiher lädt herzlich ein:

Pfarrausflug nach Würzburg

am 24.06.2025, Abfahrt um 07.15 Uhr am Parkplatz Marienweiher

Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Tag!

Erleben Sie einen wunderschönen Tag am Main. Besichtigen Sie die Fürstbischöflichen Residenzen. Anschließend geht es mit der Bimmelbahn auf Erkundungstour. Genießen Sie eine besondere Stadtrundfahrt. Danach haben Sie die Möglichkeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden. Am Nachmittag fahren wir mit dem Schiff nach Veitshöchheim. Das Kleinod am Main wird Ihnen gefallen. Hier haben Sie die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen am Main dem Tag das sprichwörtliche Sahnehäubchen aufzusetzen.

Im Reisepreis von 69,00 Euro sind enthalten: Eintritt, Führung, Bimmelbahn, Schifffahrt und Busfahrt.

Ankunft in Marienweiher um ca. 19.30 Uhr

Anmeldung bitte schriftlich unter basilika-marienweiher@outlook.de

Klosterladen Marienweiher



Öffnungszeiten des Klosterladens:

Samstag: 13.00 – 17.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr

Thementisch:
Erinnerungsgeschenke für die Firmung

**Nicht im Feld und auf den Bäumen,
in den Herzen muss es keimen,
wenn es besser werden soll.**

Gottfried Keller

*Über einen Besuch unseres Klosterladens
würden wir uns sehr freuen!*



Ihr
Klosterladenteam



Kath. Kuratie Hohenberg

Jubelkommunion in der Kuratiekirche St. Josef Hohenberg



Die Jubilarinnen und Jubilare mit Pater Florian, Lektorin Kerstin Friedrich, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden André Arnold und den Ministranten.

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde in der Kuratie St. Josef in Hohenberg Jubelkommunion gefeiert. Pfarrgemeinderatsvorsitzender André Arnold begrüßte die Jubilare, deren Erstkommunion 25, 50 bzw. 60 Jahre zurückliegt. Pater Florian Malcherzyk thematisierte das Festhalten am Glauben am Beispiel des „ungläubigen Thomas“. Durch sein „Hand-

greiflichwerden an den Wunden Jesu“ hat dieser geglaubt. Auch wir heutigen Christen sehnen uns oft nach einem handfesten Beweis für die Existenz und das Wirken Gottes. Letztendlich bleibt uns aber nur das Wort Jesu aus dem Johannes-evangelium: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Festtage wie die Jubelkommunion können uns auf diesem Weg bestärken.

Bei einem gemeinsamen Empfang nach dem Gottesdienst im Pfarrheim Hohenberg wurden viele Erinnerungen aus der Kommunionzeit der Jubilare wieder wach.

Silberne Kommunion (25 Jahre): Alexander Buß, Marcel Heidler, René Ott, Setrick Röder, Tina Weiß.

Goldene Kommunion (50 Jahre): Gerd Burger, Cornelia Buß, Martin Fürst, Rainer Heidler, Elke Schott, Matthias Schott.

Diamantene Kommunion (60 Jahre): Ursula Bergmann, Karl Heinz Hofmann, Reinhold Horn, Renate Röder.

Klaus Buß



Marienkirche
Stambach

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Stambach-Mannsflur



Bethlehemkirche
Mannsflur

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 07.06.2025 bis Pfingstmontag, 09.06.2025

Konfiwochenende (Pfingsttagung in Bobengrün)

Pfingstsonntag, 08.06.2025

08.45 Uhr Gottesdienst in Mannsflur mit Lektor Andreas Vierling

Pfingstmontag, 09.06.2025

09.00 Uhr Verbundgottesdienst in Ahornis
mit Diakon Norbert Pühler

Samstag, 14.06.2025

14.30 Uhr Gemeindenachmittag im Verbundbüro Stambach

Sonntag, 15.06.2025

09.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Oberlandhalle
Marktleugast mit Pfr. Daniel Feldmann

Dienstag, 17.06.2025

15.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Marktleugast

Donnerstag, 19.06.2025

09.30 Uhr Verbund-Frühstück - Glaube verbindet im Gemeindehaus Ahornis, wir bitten um Anmeldung bis 14.06.2025 im Pfarramt Stambach, verbundpfarramt.stambach@elkb.de, oder rotweinleke@gmx.de

Freitag, 20.06.2025

20.00 Uhr Hauskreis im Pfarrhaus Stambach,
Bahnhofstraße 7

Sonntag, 21.06.2025

19.30 Uhr Lichtkonzert mit Andy Lang in der Marienkirche
Stambach

Sonntag, 22.06.2025

08.45 Uhr Gottesdienst in Mannsflur mit Lektorin Elke Söllner

Dienstag, 01.07.2025

15.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Marktleugast

Donnerstag, 03.07.2025

19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus Ahornis

Gemeinsames Pfarramt Stambach - Ahornis - Wüstenselbitz

Sie erreichen das Verbund-Pfarramt in der Friedrichstraße 2, 95236 Stambach, über den barrierefreien Eingang (oberhalb vom Haus), unter der Telefonnummer 09256/ 960 83 28 oder per E-Mail verbundpfarramt.stambach@elkb.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag bis Freitag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

www.stambach-evangelisch.de

Kontakt

Pfarrer Daniel Feldmann

Telefonnummer 0151/ 424 855 23

E-Mail daniel.feldmann@elkb.de

Gemeindereferent Benjamin Hopp

Telefonnummer 09252/ 961 35 32 oder 0162/ 736 44 25

E-Mail benjamin.hopp@elkb.de

Evang. Kirchengemeinde Grafengehaig

Jubelkonfirmation am 4. Mai 2025 in der Heilig-Geist-Kirche zu Grafengehaig

Gnaden- und Eichenkonfirmation



Die Jubilarer der Gnadenkonfirmation: (hinten, von links) Willi Döring, Rudolf Eberhardt, mit Pfarrerin Heidrun Hemme, (vorne von links) Hildegard Pietsch, Elsa Beck und die Eichenkonfirmandin Edith Weber. Sie konfirmierte im Jahr 1945, also vor 80 Jahren, in der Heilig-Geist-Kirche in Grafengehaig.

Diamantene Konfirmation



Die Jubilarer der Diamantenen Konfirmation: (hinten von links) Helmut Söllner, Karl-Heinz Müller, mit Pfarrerin Heidrun Hemme, (vorne von links) Traudl Schmidt, Heidemarie Nenninger, Anita Hahn und Irene Lippert.

Goldene Konfirmation



Die Jubilarer der Goldenen Konfirmation: (hinten von links) Hans-Martin Erhardt, Norbert Vießmann, Thomas Schramm, Ottmar Goller, Reinhard Ott, mit Pfarrerin Heidrun Hemme, Lothar Scheler, (vorne von links) Jürgen Kraus, Günther Löw, Birgitt Rodler, Sabine Zimmermann, Hannelore Rödel und Hannelore Wagner.

Silberne Konfirmation



Die Jubilarer der Silbernen Konfirmation: (hinten von links) Benjamin Oelschlegel, Christoph Wirth, Steffen Hagen, (Mitte von links) Stephanie Kühnel, Nicole Schicker, mit Pfarrerin Heidrun Hemme, (vorne von links) Lydia Krappmann und Melanie Puchta.

Ich übernehme Verantwortung für die Weltkirche – Sie auch?

STIFTUNG
ecclesia mundi



Die Stiftung ecclesia mundi ermöglicht Ihnen, langfristig sichtbare Zeichen für eine friedliche und gerechte Welt zu setzen. Fangen Sie heute damit an! Wir senden Ihnen gerne Informationsmaterial zu und beantworten Ihre Fragen.

Eine Stiftung von:

missio
glauben.leben.geben.

www.ecclesia-mundi.de

Konfirmation in Grafengehaig

Am Sonntag, 27. April 2025, gingen zehn junge Leute in der Heilig-Geist-Kirche in Grafengehaig zur Konfirmation. Im Gottesdienst ging es um das Wort „Du hältst mich an meiner rechten Hand.“ aus Psalm 73,23. Wie gut es ist, dass Gott da ist, der bedingungslos zu uns hält und auf den wir uns wirklich verlassen können.

Heike Söllner



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden: (vorne von links) Sofia Schier, Celina Ströhlein, Lena Zapf, Anni Kolb, Robyn Rödel, (hinten von links) Toni Zeitler, Max Fießmann, Justus Kölbl, mit Pfarrerin Heidrun Hemme, Fabienne Gründonner und Ida Lochner.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Pfingstsonntag, 08.06.2025

10.00 Uhr Festgottesdienst zum Pfingstfest in der Heilig-Geist-Kirche Grafengehaig

Pfingstmontag, 09.06.2025

10.00 Uhr Teilnahme an der ökumenischen Wallfahrt von Stadtsteinach nach Römersreuth

Sonntag, 15.06.2025

10.00 Uhr Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche Grafengehaig

Sonntag, 22.06.2025

10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskapelle Gösmes

Mittwoch, 25.06.2025

14.30 Uhr KaffeeZeit im Gemeindehaus Grafengehaig

Sonntag, 29.06.2025

10.00 Uhr Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche Grafengehaig

Sonntag, 06.07.2025

13.30 Uhr Kaffee-Gottesdienst zum Fest-Wochenende der Vereine im Festzelt in Gösmes-Walberngrün

Ländern, sowohl aus Deutschland, aus Finnland, Frankreich, Italien (Südtirol), Luxemburg, Österreich und der Schweiz, Bilder zu malen und damit in einen Wettbewerb zu treten. Das Thema „Digitalisierung!“, hat bereits im Vorfeld wieder eine Vielzahl an interessanten Arbeiten erwarten lassen.

„Digitalisierung, - wir alle sind Teil davon“, so Vorstandsvorsitzender Ralph Goller in seinem Vortrag, „Was verändert sich dadurch in unserer Welt? Wie beeinflusst sie unser Leben? Und wie können wir die Digitalisierung und unsere digitale Zukunft gestalten? Digitalisierung ist mehr als nur Technologie – sie ist ein Schlüssel für unsere Zukunft. Was macht Digitalisierung mit jungen Menschen? Ganz besonders in der jungen Generation nehmen soziale Medien wie TikTok oder Instagram einen zentralen Platz ein für den zwischenmenschlichen Austausch, um Teil einer Gemeinschaft zu sein. Vorbilder zu finden oder sich sichtbar zu machen. Was junge Menschen echt digital bewegt, konnten wir beim 55. Jugendwettbewerb erfahren. Die abgegebenen Malarbeiten zeigen Gedanken, Erfahrungen sowie Begeisterung der jungen Künstler. Für jeden Einzelnen persönlich bedeutete das Thema etwas anderes und war für uns sehr spannend.“ Vorstand Goller bedankte sich bei den Kindern für ihre Malarbeiten, die anschließend mit hochwertigen Preisen belohnt wurden, ausgestellt werden die Arbeiten in den Schulen in Presseck und Marktleugast und in der Hauptstelle der Raiffeisenbank Oberland eG.

Der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Oberland eG, Ralph Goller, bedankte sich bei den beiden Schulen in Presseck und Marktleugast sowie bei ihren Lehrern, dass sie den Malwettbewerb wieder in ihren Unterricht einbezogen haben und wieder sehr gut angenommen wurde. Ein Lob bekamen auch die Jurymitglieder, die Bürgermeister aus dem Oberland und die Lehrer von den beiden Schulen, da sie an der Auswahl der besten Arbeiten tatkräftig mitgewirkt haben. „Für unsere hochkarätige Jury aus Schule und Politik war es keine leichte Aufgabe aus den vorgelegten Mal-Arbeiten die besten jeder Altersklasse herauszusuchen“, so Goller.

Die drei besten Arbeiten jeder Altersgruppe sind bereits in München und nehmen noch an der Landesentscheidung teil, wer es in Bayern geschafft hat, kann sogar noch Bundessieger werden. Die Sieger:

1.+2. Klasse: 1. Preis Leonie Lauterbach, Presseck; 2. Preis Valentina Gareis, Marktleugast-Baisersbach; 3. Preis Emely Fischer, Presseck;

3.+4. Klasse: 1. Preis Hanna Wolfrum, Grafengehaig; 2. Preis Lisa Vogler, Presseck-Kunreuth; 3. Preis Lina Weiß, Presseck-Schlopp; Raiffeisenbank Oberland eG



Unser Bild zeigt die Gewinner mit ihren Preisen zusammen mit (von links) Vorstandsvorsitzenden Ralph Goller, Vorstand Peter Girndt, Bürgermeister Franz Uome, Geschäftsstellenleiter Elmar Bauer, von der Marktgemeinde Presseck: Baron Ludwig Freiherrn von Lerchenfeld, von der Marktgemeinde Grafengehaig: Bürgermeister Werner Burger, von der Volks- und Mittelschule Marktleugast: Rektorin Annette Marx und stellvertretende Schulleiterin Tanja Herold.

Frankenwald Wandermarathon

Ein großes Ereignis stand bevor: der Frankenwald Wandermarathon. Damit die Wanderer auf ihrem Weg motiviert wurden, malten die Kinder der Grundschule Marktleugast Plakate, die die Läufer anfeuern sollten. Mit Sprüchen wie „weiter so“, sollten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf ihrem Weg bei Laune gehalten werden. Die bunten Betttücher wurden am Tag des Marathons an der Turnhalle aufgehängt.

Schulnachrichten



Grund- und Mittelschule Marktleugast

Preisübergabe der besten Malarbeiten bei der Teilnahme am 55. Jugendmalwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken auf Ortsebene

Unter dem Motto: „Digitalisierung!“ fand der 55. Internationale Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken, vom 01.10.2024 bis April 2025 auf Ortsebene statt. Die Teilnehmer waren aufgerufen mit Gleichaltrigen aus sieben europäischen

Wir hoffen, mit unseren Kunstwerken alle Menschen, auch die Zuschauer des Marathons, erfreut zu haben!

Tanja Herold



Ausflug ins Bäckereimuseum

Die erste Klasse machte im Mai einen, durch Bad Brambacher gesponsorten, Ausflug ins Bäckerei- und Brauereimuseum des Kulmbacher Mönchshof zum Thema „Wassergeflüster“. Im Museum erfuhren die wissbegierigen Kinder, gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Herold und Frau Müller, jede Menge zum Thema „Wasser“. Los ging es in der gläsernen Brauerei: Welch ein Glück! Denn der Braumeister setzte gerade mit Wasser, Hopfen und Gerste einen Sud an. Also schauten alle in den durchsichtigen Braukessel und stellten Fragen. Nachdem jeder erkannt hatte - oder schon wusste - wie wichtig das kalte Nass für uns und die Natur ist, verfolgten die Schülerinnen

und Schüler den Weg vom Korn bis zum Brot und erfuhren, in welchen verschiedenen Formen Wasser dazu nötig ist. Anhand vieler anschaulicher Beispiele, eines Liedes und Maschinen, die im Original begutachtet werden konnten, sahen die Kinder, wie ein Brot entsteht.

Am Ende des Weges angekommen, durfte natürlich das Endprodukt probiert werden. Daher wurde das Wasser nun zur Reinigung der Hände genutzt und es gab eine Brotzeit mit dem lecker duftendem Museumsbrot sowie eine Wasserverkostung. Anschließend blieb noch Zeit zum Spielen in der Kinder-Backstube und der Bäckerei mit Verkaufstheke. Außerdem durfte eine zweistöckige (Spiel-) Mühle eigenständig durch ein Laufrad angetrieben werden und die eingeworfenen Körner anschließend „gemahlen“ und in Säcke abgefüllt werden. Über den Main und an der Plassenburg vorbei ging es dann wieder zum Bus, der die Klasse ins Oberland zurückbrachte.

Tanja Herold





Ich schenk dir eine Geschichte – Welttag des Buches

Anlässlich des Welttages des Buches, welcher jedes Jahr am 23. April gefeiert wird, fuhr die vierte Klasse der Grundschule Marktleugast in die Buchhandlung Friedrich nach Kulmbach. Dort wurden sie freundlich von Frau Friedlein empfangen. Gemeinsam sprachen sie über den Welttag des Buches, warum dieser gefeiert werde, warum Lesen denn so wichtig ist, welche verschiedene Bücher es gibt und welches Buch gerade selbst zu Hause gelesen wird. Danach freuten sich alle über ein Geschenk. Denn zum Welttag des Buches ermöglichen es viele Buchhandlungen, Kindern der vierten Klasse ein Buch zu schenken. Das diesjährige „Ich schenk dir eine Geschichte-Buch“ heißt „Cool wie Bolle“ von Thomas Winkler, welches die vierte Klasse anschließend im Unterricht lesen wird. Zum Abschluss durften die Schülerinnen und Schüler noch eigenständig in der Buchhandlung herum schmökern und das eine oder andere Buch zusätzlich mit nach Hause nehmen.

Anna-Maria Hahn



4a auf Entdeckerkurs

An einem sonnigen Dienstag stand auf dem Stundenplan der vierten Klasse der Grundschule Marktleugast „Natur erforschen“ und somit fuhren sie zur Ökostation in Helmbrechts. Nachdem die Schülerinnen und Schüler im HSU-Unterricht schon viel zum Thema „Wasser“ gelernt hatten, wurde dies dort in der Praxis angewandt. In zwei Gruppen wurde abwechselnd ein Tümpel und ein Bach genauer erforscht.



Ausgerüstet mit Keschern, Sieben und Becherlupen fischten und entdeckten die Kinder die verschiedensten Tierchen. Mit Hilfe von Büchern und Infoplakaten konnten selbst die kleinsten Tiere selbstständig bestimmt werden. Alle staunten nicht schlecht als man eine Ente, einen Frosch, Kaulquappen, Wasserläufer, Eintagsfliegenlarven, Posthornschncken, Egel, Wasserflöhe und einen Flohkrebs herausfischte.

Nachdem Bach und Tümpel gründlich untersucht wurden, ging es weiter auf Biberspurenuche. So konnte man deutliche Spuren eines Biberpfades sehen sowie abgenagte Holzteile, doch ein echter Biber ließ sich um diese Uhrzeit leider nicht erhaschen.

Voller Begeisterung und mit zusätzlichem Wissen über die Bedeutung des Ökosystems Gewässer kehrte die vierte Klasse nach Marktleugast zurück.

Anna-Maria Hahn

Veranstaltungskalender Marktleugast

Juni

Samstag, 07.06. Pfingstsamstag

Markt Marktleugast

Kram- und Wallfahrtsmarkt (08.00 Uhr bis 17.00 Uhr) im Ortskern von Marienweiher

Katholische Pfarrei Marienweiher

19.30 Uhr

Festgottesdienst zum Hochfest der Wallfahrt zu Pfingsten in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher mit anschließender Lichterprozession

Sonntag, 08.06. Pfingstsonntag

Markt Marktleugast

Kram- und Wallfahrtsmarkt (08.00 Uhr bis 17.00 Uhr) im Ortskern von Marienweiher

Freitag, 13.06.

Musikverein 1895 Marktleugast

130-jähriges Jubiläum in und an der Oberlandhalle Marktleugast

Samstag, 14.06.

Musikverein 1895 Marktleugast

130-jähriges Jubiläum in und an der Oberlandhalle Marktleugast

Pilgerbüro Marienweiher

Pilgern auf dem Fränkischen Marienweg

Frankenwaldverein e.V. Ortsgruppe Marktleugast

09.00 Uhr

2-Tages-Etappe auf dem Fränkischen Gebirgsweg mit Übernachtung Treffpunkt: Parkplatz Webergasse

Sonntag, 15.06.

Musikverein 1895 Marktleugast

130-jähriges Jubiläum in und an der Oberlandhalle Marktleugast

Donnerstag, 19.06. Fronleichnam

Katholische Kuratie St. Josef Hohenberg

08.30 Uhr

Amt in der St. Josef Kirche Hohenberg mit anschließender Fronleichnamsprozession, im Anschluss daran Frühschoppen im Pfarrheim Hohenberg

Katholische Pfarrei Marienweiher

09.00 Uhr

Gottesdienst in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher mit anschließender Fronleichnamsprozession

Sonntag, 22.06.

Katholische Pfarrei Marienweiher

08.30 Uhr

Gottesdienst in der St. Bartholomäuskirche Marktleugast mit anschließender Fronleichnamsprozession und Pfarrfest

Katholische Kuratie St. Josef Hohenberg

14.00 Uhr Pfarrfest in und um das Pfarrheim Hohenberg

Freitag, 27.06.

Freiwillige Feuerwehr Mannsflur

17.00 Uhr

Johannifeuer am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur

Samstag, 28.06.

FC Sportring Tannenwirthshaus

18.00 Uhr

Johannifeier am Sportheim und Sportplatz des FC Sportring Tannenwirthshaus

Sonntag, 29.06.

Frankenwaldverein e.V. Ortsgruppe Marktleugast

09.00 Uhr

Wanderung auf dem Naturlehrpfad rund um den Rauen Kulm bei Kemnath mit Einkehr Treffpunkt: Parkplatz Webergasse

Montag, 30.06.

Markt Marktleugast

19.00 Uhr

Marktgemeinderatssitzung im Bürgersaal Marktleugast

Juli

Samstag, 05.07.

SV Mannsflur

Sportfest auf dem Sportgelände des SV Mannsflur

Sonntag, 06.07.

SV Mannsflur

Sportfest auf dem Sportgelände des SV Mannsflur

Katholische Pfarrei Marienweiher

10.30 Uhr

Festgottesdienst zum Patrozinium in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher

Veranstaltungskalender Grafengehaig

Juni

Samstag, 07.06. Pfingstsamstag

Freiwillige Feuerwehr Grafengehaig

17.00 Uhr

Pfingstfest mit „Sau am Spieß“ am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Grafengehaig

Mittwoch, 11.06.

Frauentreff Grafengehaig

19.00 Uhr

Wanderung

Samstag, 14.06.

Frankenwaldverein e.V. Ortsgruppe Grafengehaig

14.00 Uhr

Rangerwanderung in und um Grafengehaig; Treffpunkt: Frankenwaldhalle Grafengehaig

Mittwoch, 18.06.

Frankenwaldverein e.V. Ortsgruppe Grafengehaig

05.00 Uhr

Mehrtagesfahrt (18.-22.06.2025) nach Wiesbaden; Treffpunkt: Marktplatz Grafengehaig

Samstag, 21.06.

SG Gösmes-Walberngrün

19.00 Uhr

Johannifeuer am Sportgelände der SG Gösmes-Walberngrün

Montag, 23.06.

Markt Grafengehaig

19.00 Uhr

Marktgemeinderatssitzung im Dorfgemeinschaftshaus Grafengehaig

Samstag, 28.06.

Freiwillige Feuerwehr Grafengehaig

19.00 Uhr

Johannifeuer auf dem Festplatz an der Frankenwaldhalle Grafengehaig

Juli

Samstag, 05.07.

Vereine Gösmes und Walberngrün

Jubiläumsveranstaltung „Über 400 Jahre Vereine in Gösmes und Walberngrün“ 13.00 Uhr Feuerwehrübung 16.30 Uhr Fußballspiel 18.00 Uhr Festbetrieb am Sportgelände der SG Gösmes/Walberngrün

Sonntag, 06.07.

Vereine Gösmes und Walberngrün

Jubiläumsveranstaltung „Über 400 Jahre Vereine in Gösmes und Walberngrün“

10.00 Uhr

Kräuterwanderung

12.00 Uhr

Festbetrieb am Sportgelände der SG Gösmes/Walberngrün

12.30 Uhr

Gottesdienst

13.30 Uhr

Kaffee und Kuchen

14.30 Uhr

Fußballspiel

Gemeindejugendarbeit der Marktgemeinde Marktlegast

Was könnt Ihr bei uns tun?



Aufenthaltsraum

Chillen, Spielen,
Basteln & vieles mehr

Kicker & Tischtennis



Zock & Fernsehzimmer

Wie könnt Ihr uns erreichen?

Jamila Görürilmaz
Dienstag & Donnerstag
von 13:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 015751366263
E-Mail: jamila-jugendarbeit-
marktlegast@gmx.de



Wo könnt Ihr uns finden?



Neuensorger Weg 10
95352 Marktlegast

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 17:00 - 20:00 Uhr

Donnerstag 16:00 - 20:30 Uhr

Kindernachmittag 14:00 - 15:30 Uhr



JUGENDPROGRAMM
MARKTLEUGAST

**APRIL
BIS
JUNI**

2025



IM AUFTRAG DER MARKTGEMEINDE MARKTLEUGAST

APRIL

Donnerstag 03.04.2025
Kindernachmittag von 14:00 - 15:30 Uhr
Filmabend ab 17:00 Uhr

"Film ab! Verbringe einen entspannten
Kinotag mit uns und tauche in spannende
Geschichten ein!"



Dienstag 08.04.2025
offener Treff

Donnerstag 10.04.2025
Kindernachmittag von 14:00 - 15:30 Uhr
Backabend ab 18 Uhr

"Kuchen, Kekse oder Brot, alles ist möglich...
Gemeinsam suchen wir uns in der Woche zuvor
ein leckeres Rezept aus!"



Dienstag 15.04.2025
offener Treff

Donnerstag 17.04.2025
Kindernachmittag von 14:00 - 15:30 Uhr
Kicker Turnier ab 18:00 Uhr



"Gemeinsam tretet ihr im Duell gegeneinander
an... Heute geht es um den Sieg! Den Preis
bestimmt IHR eine Woche zuvor..."

Ferienangebot:

Dienstag - Donnerstag
22.04.-24.04.2025
Filmworkshop

"30 Jugendliche werden zusammen mit Professionellen
Kameramännern in einer Ferienfreizeit einen
Kurzfilm drehen! Melde dich an und sei dabei... wenn es
heißt... Film ab!"

Anmeldungen gibt es im Treff

Dienstag 29.04.2025
offener Treff

MAI

Dienstag 06.05.2025
offener Treff



Donnerstag 08.05.2025
Kindernachmittag von 14:00 - 15:30 Uhr
Kunstabend ab 18:00 Uhr

"Lass deiner Kreativität freien Lauf!
Komm zu unserem Kunstabend und
gestalte deine eigenen Meisterwerke."

Dienstag 13.05.2025
offener Treff

Donnerstag 15.05.2025
Kindernachmittag von 14:00 - 15:30 Uhr
Pizzabacken ab 18:00 Uhr

"Lass Dir diese leckere Pizza nicht
entgehen und genieße mit
Freunden frisch gebackene Pizza!"



Dienstag 20.05.2025
offener Treff

Donnerstag 22.05.2025
Heute ab 15 Uhr geöffnet! (Vorbereitung
für den Kulturtag 15:00-16:00 Uhr)
Kultur Tag ab 16:00 Uhr



"Heute lernen wir die Kulturen der
anderen kennen! Mit Essen, Kleidung,
Bildern, Musik und was euch sonst noch
einfallt!."

Dienstag 27.05.2025
offener Treff

**Die Angebote des Kindernachmittags und der
Abendaktion der Jugendlichen sind die selben, sofern
nicht anders deklariert.**

**Jeder Öffnungstag ist notiert, an allen anderen
Tagen ist der Jugendtreff geschlossen.**

JUNI

**Der Juni wird kurz, aber knackig! Zusammen
sammeln wir schöne Erinnerungen!**

**Vom 29.05.2025 - 23.06.2025 bin ich im Urlaub!
Ab Dienstag dem 24.06.2025 bin ich wieder für
euch da!**



Dienstag 24.06.2025
ab 16:00 Uhr könnt ihr euch den ganzen Tag
Cocktails mixen. (Natürlich Alkoholfrei)



Donnerstag 26.06.2025
Kindernachmittag von 14:00 - 15:30 Uhr
Grill ab 18:00 Uhr

"Sommer, Sonne, Grillen und gute
Stimmung - was will man mehr? Komm zu
uns und erlebe einen gemütlichen Abend
unter freiem Himmel.
Anmeldung! Bis zum 24.06 da ich das
Fleisch vorher einkaufen muss!"



Sommerferien Information:

Die Jugendlichen wollen in den Sommerferien 2 Wochen am
Stück geöffnet haben. Dafür haben wir den Rest der Ferien
geschlossen.

In den Sommerferien geöffnet vom 11.-22. August!

Vereinsleben Marktleugast

Caritatives & Soziales

Bayerisches Rotes Kreuz - Bereitschaft Mannsflur-Marktleugast

Müllcontainer statt Altkleidercontainer

Seit Monaten hat die BRK Bereitschaft Mannsflur bereits mit Verschmutzungen der Altkleidercontainer in den Marktgemeinden Grafengehaig und Marktleugast zu kämpfen. Die Verschmutzungen ziehen sich von Hundefutter, welches Mäuse und Ratten anzieht, über üblichen Haushaltsmüll, wie Milchverpackungen und Plastikmüll, bis hin zu Heliumflaschen. Über die Gründe dafür lässt sich nur spekulieren. Vielleicht wollen sich Betroffene nur Müllentsorgungsgebühren sparen oder ergötzen sich daran, der Gesellschaft zu schaden.

Für die BRK Bereitschaft Mannsflur ist dieses rücksichtslose Verhalten Einzelner nicht mehr tragbar. So hat sich die BRK-Bereitschaft entschlossen, sollte sich diese abscheuliche Art von Verschmutzung nicht ändern und keine Einsicht einhergehen, dann werden die besagten Container abtransportiert und so der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es ist eine Zumutung ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft so mit Füßen zu treten. Männer und Frauen opfern ihre Freizeit und müssen dann solch erschreckende Bilder vorfinden. Die BRK Bereitschaft bittet die Umweltsünder deshalb inständig, solche Verschmutzungsaktionen zu unterlassen. Zeugen solcher Taten werden gebeten, diese zu unterbinden. Zudem bitten wir jeden, der Kenntnis über solche Verschmutzungsaktionen hat oder erlangt, sich beim Landratsamt oder bei der BRK Bereitschaft Mannsflur zu melden und diese zur Anzeige zu bringen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihre BRK Bereitschaft Mannsflur



Bergen, Löschen & Retten

Freiwillige Feuerwehr Marienweiher



PFINGSTFEST
FEUERWEHR MARIENWEIHER

Freitag, 06.06.2025 ab 16:00 Uhr

- 18:00 Uhr Einweihung unserer neuen Tragkraftspritze
- ab 20:00 Uhr DJ's Gärtner Harry

Samstag, 07.06.2025 ab 10:00 Uhr

- ab 14:00 Uhr Kaffee & Kuchen

An beiden Tagen:

- Bratwürste & Steaks vom Grill
- Fisch- u. Lachsbrötchen
- im Ausschank die Bierspezialitäten der Kulmbacher Brauerei
- für unsere kleinen Gäste steht eine Hüpfburg bereit
- ab 20:00 Uhr Barbetrieb

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARIENWEIHER

T-Shirts für den guten Zweck

Auch im Rahmen der „Spendenaktion Rettungspuppe“ konnten durch eine weitere Geldspende von der Fußpflege Ulrike Löffler, passende T-Shirts für die Trainingsanzüge organisiert werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für diese wertvolle Unterstützung im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Marktlegast!

Kai Wiesemann



Marktlegaster Feuerwehr stellt Maibaum auf

Zu einem kleinen Volksfest entwickelte sich das Maibaumaufstellen der Freiwilligen Feuerwehr Marktlegast. Bevor über 30 Männer in die Hände spuckten, um den nötigen Griff zu bekommen, spielte der Musikverein für die wartenden Gäste auf. Mit reiner Muskelkraft wuchteten sie dann den 15 Meter Baum in die Höhe. Als Dank zollte ihnen dafür die große Schaar an Besuchern Beifall. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde der Musikverein von der Band „Die Franken Banda“ abgelöst. Mit Maitanz und Barbetrieb herrschte eine Bombenstimmung in der Feuerwehrhalle.

Oswald Purucker



Freiwillige Feuerwehr Marktlegast 1871 e.V.

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung

Die Feuerwehr Marktlegast freut sich über sechs neue Trainingsanzüge für die Atemschutzmannschaft – ermöglicht durch die großzügige Spende von Mario Döring, ortsansässiger Versicherungsmakler und Freund unserer Feuerwehr.

Doch warum Trainingsanzüge – etwa für den nächsten Marathon?

Ganz im Gegenteil. Es geht um etwas weitaus Wichtigeres: Den Schutz der Gesundheit unserer Einsatzkräfte!

Gefahr nach dem Feuer – die unsichtbare Bedrohung

Während für viele mit dem Löschen eines Brandes die Gefahr vorüber ist, beginnt für unsere Atemschutztruppe ein weiterer kritischer Abschnitt: die Kontaminationsgefahr.

Was bedeutet das?

Beim Einsatz in verrauchten oder brennenden Gebäuden setzen sich gesundheitsgefährdende Brandgase und Rußpartikel auf der Schutzkleidung ab. Diese Stoffe stellen auch nach dem Einsatz ein Risiko dar – für die Einsatzkräfte selbst und ihr Umfeld.

Sicherheit durch saubere Kleidung

Dank der Spende von Mario Döring ist es den Atemschutztrupps künftig möglich, sich direkt an der Einsatzstelle aus der kontaminierten Kleidung zu entkleiden, diese sicher zu verpacken und in die neuen Trainingsanzüge zu schlüpfen. So wird nicht nur die Gesundheit unserer Kameradinnen und Kameraden besser geschützt, sondern auch die Verschleppung von Schadstoffen verhindert.



Gesang & Musik



Musikverein 1895 Marktleugast

130 Jahre Musikverein Marktleugast – Tradition, Gemeinschaft und musikalische Höhepunkte

Der Musikverein 1895 Marktleugast feiert 2025 sein 130-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das nicht nur Anlass zur Rückschau bietet, sondern auch ein beeindruckendes Zeugnis für das langjährige kulturelle Engagement in der Region ist. Seit seiner Gründung im Jahr 1895 ist der Verein eine feste Größe im gesellschaftlichen und musikalischen Leben der Marktgemeinde.

Die Geschichte des Vereins begann mit der Initiative von Matthäus Griesinger, der Ende des 19. Jahrhunderts den ersten offiziellen Musikverein ins Leben rief. Schon vorher hatten örtliche Musiker kirchliche Feste und Dorfveranstaltungen begleitet. Nach einer Phase der Zersplitterung in mehrere Kapellen kam es 1945 zur Wiedervereinigung unter Kapellmeister Fritz Schramm. 1957 übernahm Robert Hofmann die Leitung der Kapelle. Acht Jahre später, 1965, wurde der Verein offiziell wiedergegründet und dem Nordbayerischen Musikbund angeschlossen. Es begann eine Ära musikalischer Erfolge: Zahlreiche erste Plätze bei Wertungsspielen, unter anderem in Erlangen, Auerbach und Mainleus, und die Gründung einer Jugendkapelle legten den Grundstein für eine nachhaltige Vereinsentwicklung. Hofmanns Wirken wurde 1978 mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt.



In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich der Musikverein weit über den Landkreis hinaus zu einem geschätzten musikalischen Botschafter. 1995 erhielt der Verein die PRO MUSICA-Plakette – die höchste deutsche Auszeichnung für Musikvereine mit mindestens 100-jähriger aktiver Tradition. Zu den besonderen Meilensteinen zählen Auftritte bei der Grünen Woche in Berlin (1995), eine Pilgerfahrt nach Rom mit einem Konzert auf dem Petersplatz vor 60.000 Menschen und ein persönlicher Empfang beim Papst (2000) sowie die Teilnahme an der Steubenparade in New York (2013). Auch auf der Kulmbacher Bierwoche, der „Oiden Wiesen“ in München oder bei Partnergemeinden in Ungarn zeigte sich der Verein regelmäßig von seiner besten Seite.

Die musikalische Leitung lag ab 1993 in den Händen von Hans-Georg Busch, ab 2012 bei Peter Weiß. Vorsitzende wie Raimund Huber, Rüdiger Hübschmann, Georg Purucker und aktuell Matthias Nitsch sorgten für die organisatorische Kontinuität. 2011 wurde dem Verein der Kulturpreis des Landkreises Kulmbach verliehen. Besonders hervorzuheben ist die enge Verbindung zur ungarischen Partnergemeinde Pilisszentiván.

Über Jahrzehnte hinweg fanden wechselseitige Besuche und gemeinsame Konzerte statt – zuletzt beim 35-jährigen Partnerschaftsjubiläum im Jahr 2023.

Auch die Corona-Pandemie hinterließ Spuren: 2020 und 2021 mussten viele Aktivitäten eingestellt werden. Doch mit kreativen Online-Proben und dem Konzert im Klostergarten Marienweiher 2022 fand der Verein zurück in den Spielbetrieb. 2023 kehrte das traditionsreiche Josefskonzert wieder in den Veranstaltungskalender zurück. Heute zählt der Musikverein rund 260 Mitglieder. Neben der aktiven Blaskapelle sorgt vor allem für Nachwuchsarbeit dafür, dass auch in Zukunft in Marktlegast die Musik nicht verstummt.

Mit 130 Jahren Geschichte, internationalem Wirken und festem regionalem Standbein blickt der Musikverein Marktlegast voller Stolz zurück – und ebenso zuversichtlich nach vorn.

Juliane Meisel



„Ein Jubiläum, das zusammenschweißt“ – Musikverein Marktlegast feiert 130 Jahre Vereinsgeschichte mit großem Fest vom 13. bis 15. Juni 2025

Der Musikverein 1895 Marktlegast blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück – und lädt vom 13. bis 15. Juni 2025 zum großen Jubiläumswochenende. 130 Jahre Musik, Gemeinschaft und Engagement wollen gefeiert werden – mit Musikbegeisterten aus der gesamten Region. Hinter den Kulissen arbeiten Matthias Nitsch (Erster Vorsitzender) und Georg Purucker (Zweiter Vorsitzender und Festausschussvorsitzender) mit ihrem Team seit Monaten an einem Fest, das Generationen zusammenbringen soll.

„Seit meiner Kindheit im Verein – da gehört die Musik einfach zum Leben dazu“

Für Matthias Nitsch, seit 2023 Erster Vorsitzender, ist das Jubiläum auch persönlich etwas Besonderes. „Ich bin seit 1996 dabei, habe beim Paul Schramm gelernt und bin quasi im Musikverein aufgewachsen“, erzählt er. Er spielt während des Jahres Flügelhorn, bei den Konzerten auch Waldhorn – und betont: „Wenn man seine Jugend im Verein verbringt, dann ist der Musikverein keine Nebensache – er ist ein Teil des eigenen Lebens.“ 130 Jahre Musikverein – das sei eine gewaltige Wegmarke. „Das fühlt sich schon sehr besonders an. So eine Geschichte haben nicht viele Vereine. Und es ist einfach schön, dass wir jetzt endlich wieder ein großes Fest feiern können.“

Ein Fest, das vor allem eines will: alle mitnehmen

Georg Purucker, der 2011 zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde und seit 2023 als zweiter Vorsitzender sowie als Leiter des Festausschusses aktiv ist, hat die Planungen von Anfang an begleitet. „Eigentlich wollten wir schon 2020 das 125-jährige Jubiläum feiern. Alles war vorbereitet – doch dann kam Corona. Am 15. März 2020 war plötzlich Schluss, Lockdown. Das tat richtig weh.“ Die Entscheidung, das Jubiläum auf 2025 zu verschieben, sei damals nicht leicht gewesen. „Viele haben uns belächelt: ‚So weit verschieben?‘ Aber es war richtig. Jetzt können wir es umso größer feiern.“

Für Purucker war immer klar: „Es ist ein Fest für alle. Nicht nur für die aktiven Musiker, sondern auch für alle, die den Verein in den letzten 130 Jahren geprägt haben – Ehemalige, passive

Mitglieder, Freunde. Das ist eine generationsübergreifende Leistung, die wir gemeinsam würdigen wollen.“

Serenade in Flammen, Festzug, RACE und Gemeinschaftschor – Programm mit Gänsehaut-Garantie

Höhepunkt des Festwochenendes wird die „Serenade in Flammen“ am Samstagabend, ein stimmungsvolles Konzert mit musikalischer Darbietung unter freiem Himmel und einer spektakulären Feuershow. „So etwas gab's hier noch nie“, sagt Purucker. Die Idee kam von Raimund Schramm, einem erfahrenen Vereinsmitglied. „Er hat Kontakte zu Feuerjongleuren – und wir dachten, warum nicht? Musik trifft Flamme – das wird ein echtes Erlebnis.“ Auch der Festzug am Sonntag mit anschließendem Gemeinschaftschor auf dem Bolzplatz soll für bleibende Eindrücke sorgen. „Ich freue mich riesig auf diesen Moment“, sagt Matthias Nitsch. „Wenn alle Kapellen gemeinsam musizieren, das ist pure Emotion.“ Rundherum wird es ein vielseitiges musikalisches Programm geben – mit Kapellen aus dem ganzen Landkreis, Frühschoppen, Blasmusik im Biergarten und Begegnung. Für Stimmung sorgt am Freitagabend die Band RACE, die die jüngere und junggebliebene Generation auf die Beine bringen soll. „Da wird richtig was los sein“, verspricht Purucker.

Was den Verein heute ausmacht – und in Zukunft tragen soll

Die Mischung aus Erfahrung und Nachwuchs ist für beide Vorsitzende zentral. „Wir haben Musiker, die sind seit 50 Jahren dabei, und andere, die haben gerade erst angefangen“, sagt Nitsch. „Das funktioniert, weil wir uns durch die Musik verstehen – im Proberaum genauso wie beim Bier danach.“

Auch Georg Purucker betont: „Diese Verbindung zwischen Jung und Alt, das Miteinander – das ist das Herz des Vereins. Viele Ideen kommen von den Jüngeren. Wenn wir nach der Probe zusammensitzen, entsteht oft ganz spontan etwas, das wir als Ältere dann gerne aufnehmen und mittragen.“

Mit Rückgrat in die Zukunft

Für die kommenden Jahre wünschen sich beide vor allem Kontinuität. „Ich hoffe, dass wir spielfähig bleiben, dass unsere Jugendarbeit weiterwächst und wir weiterhin so präsent in der Gemeinde und darüber hinaus sind“, sagt Nitsch. Besonders stolz ist Purucker auf den erfolgreichen Dirigentenwechsel 2012: „Peter Weiß hat damals von Hans Georg Busch den Dirigentenstab übernommen und mit seiner symphonischen Ader vor allem die Josefskonzerte auf ein neues Niveau gehoben. Dass wir das so reibungslos hinkommen haben, zeigt die Stärke unseres Vereins.“ Auch Julian Will, heute Musiklehrer, stammt aus den eigenen Reihen und übernimmt regelmäßig als Dirigent die Blasmusikauftritte – „da merkt man: unsere Ausbildung trägt Früchte.“

Drei Worte für den Musikverein?

„Modern, innovativ, freundschaftlich“, sagt Matthias. Georg ergänzt: „Modern, leistungsorientiert, zusammenhaltend.“ Beide sind sich einig: Der Musikverein ist lebendig wie eh und je – und das wird er auch 2025 wieder unter Beweis stellen.

Warum man das Jubiläum nicht verpassen darf

„Weil es ein Fest für alle ist“, sagt Matthias Nitsch. „Abschalten, feiern, genießen – wir brauchen das gerade in Zeiten wie diesen.“ Georg Purucker ergänzt: „Das nächste große Jubiläum kommt erst zum 150-Jährigen. Wer weiß, wo wir dann alle stehen. Feste muss man feiern, wie sie fallen – und dieses wird etwas ganz Besonderes.“

Juliane Meisel



130 Jahre Musikverein Marktlegast – Ein Wochenende voller Klang, Feuer und Herzblut

Vom 13. bis 15. Juni 2025 verwandelt sich Marktlegast in ein Zentrum der Musik, der Begegnung und der Begeisterung: Der Musikverein 1895 Marktlegast feiert sein 130-jähriges Bestehen unter der Schirmherrschaft von Landrat Klaus Peter Söllner – mit einem dreitägigen Festprogramm, das Geschichte und Gegenwart, Tradition und Show, Marschmusik und Feuerspektakel miteinander vereint.

Wer glaubt, Blasmusik sei verstaubt, wird an diesem Wochenende eines Besseren belehrt. Denn hier kommen alle auf ihre Kosten – von der Rock-Fanbase der 80er über Klassikliebhaber bis hin zu Familien mit Kindern.

Freitag, 13. Juni: Rockklassiker, Pop-Hymnen & Partystimmung mit RACE

Los geht es am Freitagabend, 13. Juni, mit einem musikalischen Knall: Die Profi-Partyband RACE sorgt ab 20.00 Uhr in der Oberlandhalle Marktlegast für eine mitreißende Show. Im Zentrum des Abends steht Sänger Jerry James – ein Ausnahmealent mit Wurzeln in Austin, Texas, das bereits in den 90er Jahren von Erfolgsproduzent Frank Farian entdeckt wurde. James tourte mit Milli Vanilli, veröffentlichte eigene CDs und begeisterte zuletzt auch bei „The Voice of Germany“. Seine Stimme ist so wandelbar wie charismatisch – Songs von Journey, Chicago, Tina Turner oder Amy Winehouse verleiht er mit beeindruckender Leichtigkeit einen eigenen Glanz. Die Band RACE spielt ausschließlich handgemachte Musik auf höchstem Niveau und bringt mit Hits der 80er und 90er Jahre – etwa von Toto, U2, Bryan Adams, Oasis oder Peter Gabriel – die Halle zum Kochen.

Neben der Musik gibt es auch für alle Gäste an den Getränkeständen gute Nachrichten: Von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr gilt eine Cocktail-Happy-Hour – statt 7 Euro kosten die Cocktails in dieser Zeit nur 6 Euro. Und wer später noch Energie zum Tanzen hat, kann zwischen 22.00 Uhr und 23.00 Uhr bei der Mixgetränke-Happy-Hour zugreifen – hier gibt es Longdrinks für 3 Euro statt 4 Euro. Einlass ist ab 19.00 Uhr, der Eintritt kostet 10 Euro. Karten sind online unter www.musikverein-marktlegast.de sowie bei Christina Purucker (Tel. 0159/ 03164909) und Matthias Nitsch (Tel. 0174/ 9721644) erhältlich.

Samstag, 14. Juni: Blasmusik, Show-Drums & „Serenade in Flammen“

Der Samstag, 14. Juni, steht ganz im Zeichen der Blasmusik – traditionell und modern zugleich. Ab 16.00 Uhr spielt der Musikverein Neukirchen aus dem Landkreis Kronach auf und bietet kernige Märsche, böhmische Klassiker und moderne Stücke. Direkt im Anschluss folgt ein weiteres Highlight: die Flying Sticks. Ursprünglich als Überraschung zum Geburtstag eines Vereinsmitglieds gegründet, hat sich die junge Trommlergruppe schnell zu einem festen Bestandteil des Vereins entwickelt. Mit energiegeladenen Rhythmen, moderner Show und viel Teamgeist verkörpern die Flying Sticks das, was den Musikverein heute ausmacht: Dynamik, Nachwuchs und Zusammenhalt.

Ab ca. 21.45 Uhr verwandelt sich das Gelände neben der Oberlandhalle in eine einzigartige Konzertkulisse. Das Sinfonische Blasorchester des Musikvereins Marktlegast präsentiert unter freiem Himmel die „Serenade in Flammen“ – ein Open-Air-Konzert, das Musik und Feuer auf beeindruckende Weise vereint. Gespielt werden feierliche Melodien, Filmmusik und moderne Kompositionen – emotional, festlich und garantiert nicht langweilig. Begleitet wird das Konzert von einer spektakulären Feuershow der Künstlergruppe Aurora Ignis aus dem Raum Coburg. Zu jedem zweiten Musikstück präsentieren die Feuerkünstler atemberaubende Jonglagen und Lichteffekte, die sich perfekt in das musikalische Gesamtbild einfügen. Der gesamte Bereich wird ausschließlich mit Fackeln, Kerzen und Flammenschalen beleuchtet, was die mystische Atmosphäre zusätzlich unterstreicht.

Für das passende leibliche Wohl sorgen die Freunde der Basilika Marienweiher mit Aperol, Lillet, Prosecco und kleinen Appetithäppchen. Natürlich gibt es auch Bier und alkoholfreie Getränke. Um dem Abend auch optisch eine besondere Note zu verleihen, sind alle Gäste eingeladen, möglichst in roter Kleidung zu erscheinen.

Der Eintritt zur Serenade in Flammen ist frei – ein Geschenk an die Region und alle Musikfreunde zur Feier von 130 Jahren Musikverein 1895 Marktlegast.

Sonntag, 15. Juni: Festzug, Kinderprogramm & Blasmusik

Der Sonntag, 15. Juni, beginnt um 09.00 Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Oberlandhalle, musikalisch umrahmt vom Posaunenchor Veitlahm. Nach einem Frühschoppen mit Musik durch das Ensemble „Ob und zu amol“ findet um 13.00 Uhr der Festzug mit Musikkapellen aus dem Landkreis Kulmbach und den örtlichen Vereinen und Verbänden statt. Dieser wird wegen erforderlicher Schutzmaßnahmen, die mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand entlang der ganzen Festzugstrecke als Zufahrtsschutz errichtet werden müssten, nicht wie ursprünglich geplant durch den ganzen Ort führen. Stattdessen beginnt der Festzug in der Pfarrer-Schott-Straße und führt 500 Meter geradeaus in die Karl-Pezold-Straße zum Gelände an der Oberlandhalle. Danach geht das Fest in der Oberlandhalle weiter: Ein Gemeinschaftschor sowie mehrere Blaskapellen aus der Region gestalten ein vielseitiges Musikprogramm, das den Bogen von traditioneller bis moderner Blasmusik spannt.

Auch Familien und Kinder kommen am Sonntag voll auf ihre Kosten. Der Verein für offene Jugendarbeit e.V. ist mit seinem beliebten „Gunga“-Angebot vor Ort, das „Klötzchenmobil“ lädt zum kreativen Bauen ein, und das Musikhaus Klier aus Nürnberg präsentiert eine große Instrumentenausstellung. Besonders spannend für junge Besucher: Am Stand der Jugendvorständinnen Kristin Osinski und Christina Purucker dürfen Kinder und Junggebliebene Instrumente ausprobieren und selbst in die Rolle kleiner Musikerinnen und Musiker schlüpfen.

Der Musikverein Marktlegast zeigt mit diesem Jubiläumsfest eindrucksvoll, wofür er seit 130 Jahren steht: Für musikalische Qualität, ehrenamtliches Engagement, lebendige Tradition und herzliche Gemeinschaft. Dieses Festwochenende ist nicht nur ein musikalisches Highlight, sondern auch ein Ausdruck von Dankbarkeit – an alle Mitglieder, Unterstützer, Helfer und Freunde, die den Verein mitgetragen und weiterentwickelt haben. Es ist ein Fest für die Region, für die Musik – und ein Ausblick auf eine klingende Zukunft. Der Eintritt ist – bis auf das RACE-Konzert am Freitag – zu allen Veranstaltungen frei.

Juliane Meisel





Willkommen zum großen Festjubiläum des Musikvereins Marktlegast



Foto: Silvia Huhs



Natur & mehr

Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Marktlegast

Neustädtleiner Forst

Unsere Wanderung durch den Neustädtleiner Forst begann in Altenplos, einem Gemeindeteil von Heinersreuth. 1398 wurde Altenplos bereits urkundlich erwähnt, als Grundherren sind die von Weiher und später die von Wallenrode nachweisbar in Erscheinung getreten.

Aus der Zeit stammt das örtliche Schloss, ein auf den Resten einer spätmittelalterlichen Burg errichtetes Barockgebäude. Der Neustädtleiner Forst hat seinen Namen von dem Pfarrdorf Neustädtlein. Es verdient ihn zu Recht, weil es in früheren Zeiten eine von Wald gerodete „neue Stätte“ war, die heute noch von großen Forsten umgeben ist. Nach Creußen und Thurnau war Neustädtlein eine Ortschaft, in der das Töpferhandwerk betrieben wurde. Heute ist es jedoch völlig ausgestorben und fast vergessen.



So kann man in diesen Neustädtleiner Forst eintauchen, in die Naturwunder der Region. Vom munter plätschernden Bächlein bis hin zum rauschenden Wasserfall ist alles dabei. Diese abwechslungsreiche Wanderung bietet jede Menge Entdeckungen, unter anderem auch die Waldhütte. Sie ist ein traditionelles Ausflugslokal und wird seit langer Zeit als Gaststätte genutzt.

Auch Richard Wagner kehrte, im Rahmen seiner Ausflüge in das nahe Teufelsloch, mehrmals dort ein. Doch nicht genug, auch der Dichter Jean Paul soll hier Gast gewesen sein. Die Waldhütte ist nach aufwändiger Sanierung 2016 wiedereröffnet worden. Sie war einst Forsthaus und ihre Bausubstanz geht auf das 19. Jahrhundert zurück.

So ging eine interessante Wanderung zu Ende, viel Freude bei der nächsten wünscht Euch
Eure Brigitte

1895 – 2025

130 Jahre | Musik und Spaß
Musikverein Marktlegast

www.musikverein-marktlegast.de

Großes Festjubiläum 13.-15. Juni 2025 Oberlandhalle Marktlegast



Fr. 13. Juni

RACE

www.race-live.de

Einlass ab 19 Uhr
20:30 Uhr Party mit RACE
Eintritt 10 EUR an der Abendkasse

Sa. 14. Juni

**Serenade
in Flammen
FEUER UND MUSIK**

Ab 16 Uhr Blasmusik in der Halle
21:30 Uhr Serenade in Flammen im Außenbereich
Eintritt frei / Dresscode: rote Kleidung

So. 15. Juni

**KREIS
MUSIK
FEST**

9 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor Veitlahm
anschließend Frühschoppen mit Blasmusik
13 Uhr Festzug durch Marktlegast
anschließend Großer Gemeinschaftschor
bis 22 Uhr Unterhaltungsmusik mit Gastkapellen
Eintritt frei

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Herzlichen Dank an alle Sponsoren und Spender!



Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Neuensorg

Osterwanderung

Osterwanderung der Ortsgruppe Neuensorg des Frankenwaldvereins am Ostermontag nach Weickenreuth. Der Osterhase hatte auf der gesamten Wanderstrecke seine bunten Eier versteckt.

Michael Kühnel



Johannifeuer der Ortsgruppe Neuensorg



Am Samstag, den 21.06.2025,
findet unser Johannifeuer statt.
Beginn ist um 18.00 Uhr am VFR Sportheim.

Wir freuen uns auf Euer kommen.
Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Sport & Bewegung

1. FC 1950 Hohenberg

Wirtshaussingen im Sportheim des FC Hohenberg



am Freitag, den 6. Juni 2025,
um 19.00 Uhr.

„Sing mit“

heißt das Motto für alle
interessierten Sangesfreunde,
Zuhörer und Musikanten.



HÖRATH
HEIZUNG · SANITÄR

Herzliche Einladung

Fachpartner zu den Themen PV-Anlagen,
Wärmepumpen, Biomasse-Heizung sowie Förderungen
stehen am **3. und 4. Juli 2025** jeweils von
10 bis 17 Uhr an unserem Firmenstandort in der
Bachmannstr. 18 für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

10
Jahre

1984 2015 2025

Hörath GmbH • Bachmannstraße 18 • 95352 Marktleugast
Tel. 092 55 - 80 75 0-0 • info@hoerath.com
www.hoerath.com



1. FC Marktleugast e.V.

Saison-Abschlussfeier der SG Oberland

Es war ein emotionaler Abend, die Abschlussfeier der SG Oberland im Sportheim Marienweiher. Viele waren gekommen, von den Spielern der ersten und zweiten Mannschaft mit ihren Frauen und Freundinnen, den Trainern und Funktionären sowie den treuesten Fans.

Nachdem „Hanni“, Johannes Schott, alle im Namen des gastgebenden SV Marienweiher begrüßte, gab es erst mal ein tolles Buffet mit Grillspezialitäten und Salaten. Danach kam der offizielle Teil. Zuerst ließ Patrick Burger als Mannschaftskapitän die vergangene Saison Revue passieren, in der es ein Auf und Ab gab. Hauptsächlich die vielen verletzungsbedingten Ausfälle führten dazu, dass in der Spielzeit 2024/2025 ein Platz unter den ersten fünf nicht drin war und man am Ende mit dem siebten Platz mehr als zufrieden sein darf. In die gleiche Kerbe schlug der sportliche Leiter der SG Oberland, Roland Groß, der vor allem das enorme Engagement aller Spieler lobte, denn alle kicken bei der SGO ehrenamtlich. Beide Redner bedauerten jedoch auch, dass die Spielgemeinschaft zwei bedeutende Personen verabschieden muss. Mit Leon Träger verlieren die Oberländer einen Spieler, der aus der Jugend des FC Marktleugast kommt und mit seinen noch jungen Jahren ungemein wichtig für die Mannschaft war. Für seinen sportlichen Wechsel zum TuS Schauenstein wünschten ihm alle viel Glück und Erfolg.



Als Abschiedsgeschenk überreichten der sportliche Leiter Roland Groß (links) und Kapitän Patrick Burger (rechts) dem scheidenden Trainer Martin Bötsch (Mitte) ein Trikot der SG Oberland mit seiner Nummer 7, unterschrieben von den Spielern und einen Gutschein.

Mit großen Dankes- und Lobeshymnen wurde anschließend Trainer Martin Bötsch verabschiedet, der auf eigenen Wunsch als Spieler zu seinem Heimatverein, dem VfB Helmbrechts, zurückkehrt. „Bötschi“, wie er von allen genannt wird, bedankte sich für die zwei tollen Jahre, die er als Trainer einer überaus motivierten, versierten und auch menschlich großartigen Fußballmannschaft erleben durfte. „Ihr habt ein riesiges Potential, das für viel mehr reicht und in der SG Oberland habe ich einen Verein kennengelernt, wie ich es vorher nicht gekannt habe. So viel Unterstützung, Kameradschaft und Spaß auch außerhalb des Fußballplatzes findet man selten und ich kann die SG Oberland jedem Spieler in der Region nur weiterempfehlen“, so Martin Bötsch mit ein paar Tränen in den Augen.

Seinen Nachfolger Tobias Thomas, der ihm bisher schon als Stellvertreter und Coach zur Seite stand, bezeichnete „Bötschi“ als einen ausgezeichneten, qualifizierten Trainer und er wünschte ihm viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen. Der neue Trainer bedankte sich bei der SG Oberland für das Vertrauen und schwor sogleich die Mannschaft darauf ein, nach der Pause mit dem größtmöglichen Einsatz in die Vorbereitung und in die neue Saison zu gehen.

Raimund Schramm



Auch bei ihm flossen ein paar Tränen. Der neue Trainer „TT“, alias Tobias Thomas (rechts), verabschiedete sich mit einem Erinnerungsbild bei Martin Bötsch (links) für die gemeinsame erfolgreiche Zeit.

1. FC Marktleugast 1927 e. V.

Verehrte Mitglieder,

am Freitag, den 6. Juni 2025,

um **18.30 Uhr**, findet im FC-Sportheim

die Jahreshauptversammlung statt:

Tagesordnung:

1. Begrüßung des Ersten Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Bericht des Ersten Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Entlastung Kassier und Vorstandschaft
6. Bericht Spielleiter
7. Ausblick
8. Wünsche und Anträge
9. Schlusswort des Ersten Vorsitzenden

Mit sportlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

(gez. Klaus Witzgall, Erster Vorsitzender)

Schachklub Marktleugast

SK Marktleugast beim Schach-Open in Oberkotzau

Eine gute Leistung zeigten die Jugendspieler des Schachklubs Marktleugast bei der Jugend-Schach-Open in Oberkotzau. Dazu waren selbst Spieler aus Nürnberg, München und Plauen angereist, um ihre Wertungsziffern aufzubessern und einen Pokal zu sichern. Über lange Zeit konnte sich Julian Rammensee gegen seine Kontrahenten durchsetzen und rückte nach der vierten Runde sogar auf den Spitzenplatz vor. Dies bedeutete aber auch, dass er nun bei der „Schweizer Wertung“ im sieben Rundenspiel, bei 24 Teilnehmern in der Altersgruppe, auch auf die stärksten Spieler traf. Es blieb deshalb bei vier Siegen in sieben Partien und einem guten Mittelplatz. Etwas glücklicher zur Seite stand Louis Purucker und Maximilian Voit die Schachgötting. Beide hatten etwas Anfangsschwierigkeiten, holten dann aber auf. Zum Schluss sicherte sich Maximilian mit fünf Gewinnpartien den 5. Platz und Louis mit 4,5 Punkten, den 6. Platz. Johannes Witzgall konnte zwei Achtungserfolge erzielen und landete wie Simon Purucker, der nur das halbe Turnier bestreiten konnte, auf einem guten Mittelplatz. Sowohl Vorsitzender Oswald Purucker, wie auch Betreuer Matthias Rammensee, waren zufrieden mit den Leistungen und spendierten dann auch ein Siegesessen in einem „namhaften“ Lokal in Hof.

Oswald Purucker



Maximilian Voit nimmt gelassen den weißen Läufer vom Brett.



Simon Purucker überlegt, ob sein Gegner die Falle erkennt.



Unser Bild zeigt die gut Platzierten (von links) Johannes Witzgall, Louis Purucker, Julian Rammensee und Maximilian Voit.



Louis Purucker zieht überlegt den nächsten Zug.



Julian Rammensee von Beginn an souverän am Brett.



Johannes Witzgall – „das hat gegessen“ – Sieg.



Blick auf den Spieltisch der Altersgruppe U10.

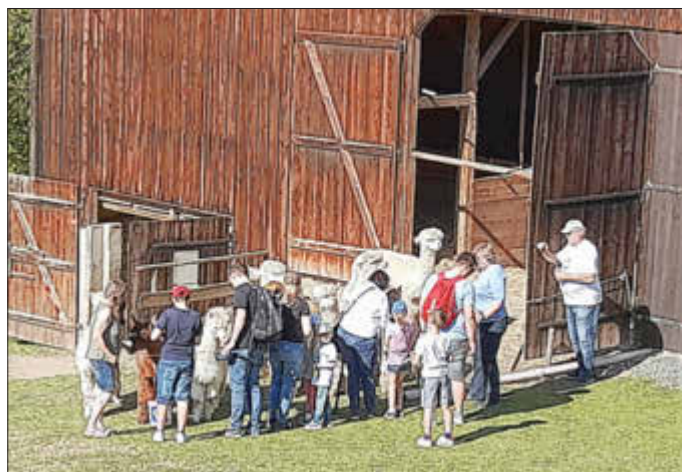
Maiwanderung des Schachklubs



Ausgangspunkt der Wanderung: der Parkplatz in Steinbach.

Einmal im Jahr zieht es die Freunde des Schachsports weg vom kleinen Brett, hinaus in die Natur. Spielleiter Heinz Laubenzeltner hatte diesmal eine abwechslungsreiche Wanderroute von Steinbach aus, über Filshof, Gundlitz, hinauf zum Weissenstein bei Stambach ausgesucht. Bevor die Schachfreunde am Ziel, mit zahlreichen anderen Wanderfreunden, das 100-jährige Bestehen des Turmes feiern konnten, galt es einige Schwierigkeiten des Weges zu überwinden. Obwohl die Route vorher sogar getestet und abgelaufen wurde, entpuppte sich das nicht analysierte Teilstück als große Herausforderung. Wie beim Schach, gab es plötzlich mehrere Möglichkeiten ans Ziel zu kommen. Unter dem Motto „alle Wege führen nach Rom“, teilte sich die Gruppe auf und kam dann fast zeitgleich oben an. Riesen-Schnitzel und Schäume sowie ein frisches Bier brachten alle schnell wieder zu Kräften.

Oswald Purucker



Viel Spaß mit den Alpakas in Filshof.



Am Ziel wackelt sogar der Turm.



Die kleine Waldkapelle lädt zum Verweilen ein.



Schützengesellschaft Marktlegast von 1960 e.V.

Ostereiersuche bei der Schützengesellschaft

Die Schützengesellschaft Marktlegast 1960 e.V. verfügt nicht nur über eine Vielzahl herausragender und hochtalentierter (Bogen-)Schützinnen und Schützen. Auch Kameradschaft, Gemeinschaft und Tradition werden bei den Schützenschwestern und Schützenbrüdern immer noch intensiv ge- und erlebt. So wurde am Ostersonntag, den 20.04.2025, bei herrlichem Frühsommerwetter nach 2024 auch in 2025 wieder eine Ostereiersuche auf dem weitläufigen Freigelände der Schützenanlage der Schützengesellschaft Marktlegast veranstaltet. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Oliver Kutnar wurden zunächst von allen Teilnehmern Papiersammeltaschen gebastelt und bemalt, um die noch zu suchenden Osterköstlichkeiten auch sorgsam transportieren zu können. Mit den selbstgebastelten Ostersammeltaschen bestens ausgerüstet, ging es im Anschluss auf das weitläufige Freigelände rund um das Schützenhaus in Marktlegast, wo die vielen anwesenden Bogenschützinnen und Bogenschützen des Schützenvereins nach versteckten Osterköstlichkeiten suchten.

Nachdem alle wieder mit großen organisatorischen Aufwand und hohem persönlichen Engagement versteckte Ostereier und Osterschokohasen gefunden und zum Teil bereits direkt nach dem Auffinden verspeist waren, stellten sich alle an der diesjährigen Ostereiersuche beteiligten Schützenschwestern und Schützenbrüder zu einem abschließenden Gruppenbild auf.

Im Anschluss wurde im Schützenhaus bei Kaffee, Kakao, Tee und selbstgebackenen Köstlichkeiten noch den ganzen Nachmittag zusammengesessen, Spiele gespielt und natürlich auch die ein oder andere Ostergeschichte zum Besten gegeben. So verging auch dieser kurzweilige Ostersonntag für alle direkt und indirekt an der Ostereiersuche Beteiligten wie im Flug. Am Ende waren sich wieder alle Teilnehmer einig; auch diese Ostereiersuche im Freigelände des Schützenvereins Marktlegast wird allen sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben und die ersten Planungen für eine Wiederholung in 2026 sollen auch schon thematisiert worden sein.

Marc Hartenberger



Die Teilnehmer an der Ostereiersuche beim Basteln und Bemalen der Ostersammeltaschen.



Die Ostereiersuchenden auf dem Freigelände oberhalb des Schützenheims in Marktlegast.



Alle an der Ostereiersuche direkt und indirekt beteiligten Schützenschwestern und Schützenbrüder der Schützengesellschaft Marktlegast.



Die sichtlich stolzen jüngsten Teilnehmer an der Ostereiersuche mit ihren gesucht und gefundenen Osterköstlichkeiten.



Der als Osterhase verkleidete Vorsitzende Oliver Kutnar bei der Begrüßung der vielen Teilnehmer an der Ostereiersuche.

Hortkinder der Kindertagesstätte Arche Noah zu Gast bei der Schützengesellschaft Marktlegast und den Frankenwald Linedancern

Zum aller ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurden durch die Schützengesellschaft Marktlegast zusammen mit den Frankenwald Linedancern im Rahmen des Osterferienprogramms des Kinderhorts der Kindertagesstätte Arche Noah Schnuppertraining für Bogenschießen und für Linedance angeboten.

Am Mittwoch, den 23.04.2025, waren insgesamt 10 Kinder aus dem Kinderhort der Kindertagesstätte Arche Noah zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern bei herrlichem Früh-sommerwetter auf der neuen idyllisch und vor allem im angenehmen Schatten gelegenen Outdoor-Bogenschießanlage der Schützengesellschaft Marktlegast zu Gast. Nach einer kurzen Begrüßung und einer entsprechend adressatengerechten fachkundigen Sicherheitseinweisung wurden nicht nur den teilnehmenden Kindern des Kinderhorts sondern auch den begleitenden Erzieherinnen und Erziehern das Schießen mit Pfeil und Bogen auf verständliche und eindrucksvolle Art und Weise erklärt. Das dabei bereits gezeigte Geschick beim Umgang mit Pfeil und Bogen der am Schnuppertraining teilnehmenden Hortkinder, aber auch der Erzieherinnen und Erziehern aus der Kita Arche Noah, war selbst aus Sicht der erfahrenen Bogentrainer bereits nach kurzer Eingewöhnungszeit mehr als beachtlich.

Zudem boten die Frankenwald Linedancer im großen Saal des Schützenheims den Hortkindern außerdem auch die Möglichkeit, anhand von insgesamt fünf unterschiedlich anspruchsvollen Tänzen die verschiedenen Choreographien im Linedance näher kennenzulernen.

So vergingen diese beiden erstmalig für das Osterferienprogramm der Kindertagesstätte Arche Noah angebotene Schnuppertraining sowohl für die am Bogenschießen als auch am Linedance teilnehmenden sichtlich begeisterten Hortkinder als auch für die im Hinblick auf das gezeigte Engagement, der hohen Motivation und auch der hervorragenden Ergebnisse hocherfreuten Bogentrainer und Linedanceteacherinnen eigentlich wie im Flug.

Marc Hartenberger



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Nicole Kraus

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Mobil: 0151 52046086

n.kraus@wittich-forchheim.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Gemeinsames Maigrillen

Die Schützengesellschaft Marktleugast 1960 e.V. verfügt nicht nur über eine Vielzahl herausragender und hochtalentierter (Bogen)Schützinnen und Schützen.

Auch Kameradschaft, Gemeinschaft und Tradition werden bei den Schützenschwestern und Schützenbrüdern immer noch intensiv ge- und erlebt. So entschied man sich nach 2024 auch in 2025 erneut, am 1. Mai bei herrlichem Frühsommerwetter wieder ein gemeinsames Grillen in den Mai auf dem weitläufigen Freigelände der Schützenanlage der Schützengesellschaft Marktleugast zu veranstalten.



Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden Oliver Kutnar wurden auf der Sonnenterasse mit herrlichem Blick auf das Kosertal im Vordergrund und auf das Fichtelgebirge im weiteren Hintergrund der Sonnenterasse der Grill sowie Tische und Stühle für die vielen anwesenden Schützenschwestern und Schützenbrüder aufgebaut.

Danach wurde der Grill angeworfen und bald lag der köstliche Duft von Steaks, Bratwürsten, Grillfleisch und Burgern in der Luft. Alle anwesenden Mitglieder der Schützengesellschaft ließen sich bei herrlichem Wetter die verschiedenen Grillwaren und die vielen selbstgemachten Salate ausgiebig schmecken. So verging dieser äußerst kurzweilige 1. Mai für alle Beteiligten eigentlich wie im Flug.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig; diese Grillen zum 1. Mai auf der Sonnenterasse des Freigeländes des Schützenvereins Marktleugast wird allen sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben und die ersten Planungen für eine Wiederholung in 2026 sollen auch schon thematisiert worden sein.

Marc Hartenberger



Erste Linedance Party mit Livemusik im Schützenhaus Marktleugast war ein voller Erfolg

Das Schützenhaus in Marktleugast ist nicht nur die sportliche Heimat der (Bogen)Schützinnen und -schützen der Schützengesellschaft Marktleugast. Es kann und wird auch für eine Vielzahl anderer Veranstaltungen genutzt. Seit dem 20.09.2024 gibt es nun in Marktleugast mit dem Linedance eine bisher noch nie da gewesene großartige neue Möglichkeit, gemeinsam Spaß bei guter Musik zu haben, die Koordination von Körper und Geist zu verbessern, dabei den Gleichgewichts- bzw. Orientierungssinn zu verbessern und dazu auch noch die Bein- und Rückenmuskulatur zu stärken. In der Zwischenzeit treffen sich jeweils freitags ab 18.00 Uhr schon bis zu 40 tanzbegeisterte Linedancer im Schützenhaus Marktleugast, um dort gemeinsam unter Anleitung der beiden Teacherinnen Martina Lattner und Andrea Neumeister zu tanzen.



Am 10.05.2025 war es nun wieder soweit. Die beiden erst im Januar 2024 aus Coburg bzw. Küps nach Marktlegast zugezogenen erfahrenen Linedancerinnen Martina Lattner und Andrea Neumeister, die bereits vorher in anderen Linedance Gruppen getanz haben und nun in Marktlegast die neue Gruppe „Frankenwald Linedancer“ ins Leben gerufen haben, hatten zur nächsten Linedance Party in das zur original amerikanischen Linedance Arena umgestalteten Schützenhaus in Marktlegast eingeladen. Das Besondere an dieser Linedance Party war, dass die Musik zum ersten Mal nicht vom Band gekommen ist. Es spielte stattdessen mit den beiden erfahrenen Countrymusikern Alexandra Gößwein und Ralf Lohnert das Duo High Risk aus Forchheim, welches auch am Straßenfest in Marktlegast ihr musikalisches Können auf dem Festplatz in der Webergasse zum Besten geben wird. Von der erneuten überwältigenden Resonanz auf die Einladung waren aber auch die beiden Organisatorinnen völlig überrascht. Der Einladung folgten mit den Sowbugs und den Free Eagles aus Bayreuth, den Stomping Deputies und der Route 85 aus Kulmbach, den Mountain Rebel Dancers aus Stockheim, und den Schlosshof Hain aus Küps insgesamt wieder 6 Linedancegruppen aus ganz Oberfranken und mit den Country Freunden Kulm aus Neustadt am Kulm erneut wieder eine Linedancegruppe aus der benachbarten Oberpfalz.

Insgesamt nahmen dieses Mal wieder mehr als 80 Linedancerinnen und -dancer an dieser Linedance Party in Marktlegast teil und tanzten fast fünf Stunden in choreografierten Gruppentänzen, bei denen die Tänzerinnen und Tänzer vor-, hinter- und nebeneinander einzeln oder auch zu zweit gemeinsam tanzten. Die Tänze waren dabei jeweils passend zum jeweiligen Musiktitel aus den Musikkategorien Country und Pop abgestimmt. Das ausrichtende und eingespielte Eventteam der Schützengesellschaft Marktlegast sorgte nicht nur wieder mit einer gewohnt guten und souveränen Bewirtung dafür, dass die Linedancerinnen und -dancer auch ihren Durst mit leckeren Getränken stillen konnten. Es wurde auch auf der Sonnenterasse ein Biergarten aufgebaut, in dem man aufgrund der wärmenden Feuerschale auch bis in den späten Abend essen und natürlich auch einfach gemeinsam zusammensitzen konnte.

Für die kulinarische Versorgung der Linedancerinnen und Linedancer sorgte dieses Mal der Foodtruck von Diana Watzlawyk und ihrem Team aus Münchberg mit dem auf dem Außengelände des Schützenhausareals aufgestellte Foodtruck, wo sich erneut nicht nur die Tänzerinnen und Tänzer der Linedance Party, sondern auch eine nicht unerhebliche Anzahl von vom Pizzaduft angezogenen Bürgerinnen und Bürgern aus Marktlegast mit leckeren Pizzen und anderen Snacks versorgen konnten.

Auch diese im Schützenhaus Marktlegast durchgeführte Linedance Party ist wirklich wieder als großer Erfolg für die Frankenwald Linedancer und natürlich auch für die ausrichtende Schützengesellschaft Marktlegast zu bezeichnen. Für die Besucher der Linedance Party verging die Zeit im Schützenhaus Marktlegast bei Musik und kühlen Getränken wieder wie im Flug; wurde doch bis in die frühen Morgenstunden bei stimmungsvoller Musik und leckeren Getränken ausgelassen gemeinsam gefeiert und getanzt.

Am Ende waren sich Besucher, Organisation und Ausrichter wiederum einig; auch diese Linedance Party im Schützenhaus Marktlegast wird allen sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Marc Hartenberger





SV Marienweiher



7. Weiherer Bratwurst Gipfel

am Samstag, 28. Juni ab 17.00 Uhr



Bratwürste

Verschiedene leckere Bratwurstvariationen



Fein, Grob, Bärlauch,
Chili-Cheese, Mediterran,
Ausgstraafra und Blaugsudna

Bier

Im Ausschank die Bierspezialitäten der
Kulmbacher Brauerei

Blasmusik



Es spielt auf
der Musikverein Marktleugast

Gefeiert wird auf der Außenterrasse des SV Marienweiher.
Bei schlechter Witterung im Sportheim.
Auf Ihr Kommen freut sich der SV Marienweiher e.V.



Wir helfen,
die Landwirtschaft
zukunfts-fähig
zu machen.
Helfen Sie mit!



Postbank Köln 500 500 500 BLZ 370 100 50

www.brot-fuer-die-welt.de

Foto: Ch. Krackhardt



TV 1910 Marktleugast e.V.

www.tv-marktleugast.de

Handballerinnen und Handballer machen Pause

Seit Ende April ist die Saison aller Mannschaften des TV Marktleugast zu Ende und in ihrer wohlverdienten Pause. Die Saison 2024/2025 haben die Teams des TV erfolgreich abgeschlossen.

Damen – Bezirksobberliga

Rang	Mannschaft	Spiele	Pkt.	Tore
1	HSG Weidhausen-Ebersdorf	18	32:4	543:292
2	TV Marktleugast	18	30:6	514:436
3	HSG Fichtelgebirge	18	24:12	462:407
4	TSV Weidhausen	18	20:16	465:446
5	SG Heidenreuth/Münchberg II	18	19:17	433:465
6	TV Hallstadt	18	17:19	434:444
7	TV Gefrees	18	16:20	434:431
8	HSV Hochfranken	18	12:24	407:421
9	TV Ebern	18	8:28	372:458
10	HG Kunitzsch	18	2:34	341:537

Herren – Bezirksliga

Rang	Mannschaft	Spiele	Pkt.	Tore
1	TV Gefrees	18	34:2	564:412
2	TV Michelsau	18	25:11	494:429
3	SG Bad Rodach/Großw.	18	23:13	563:406
4	HC 03 Bamberg II	18	22:14	482:458
5	HaSpo Bayern II	18	22:14	506:441
6	SG Heidenreuth/Münchberg III	18	15:21	523:559
7	TS Schwarzenbach	18	13:23	443:557
8	TV Marktleugast	18	11:25	456:517
9	HSG 2008 Fichtelgebirge II	18	8:26	435:539
10	TS Lichtenfels	18	7:29	452:518

Weibliche D-Jugend – Bezirksliga Ost

Rang	Mannschaft	Spiele	Pkt.	Tore
1	SG Heidenreuth/Münchberg	8	14:2	153:54
2	HaSpo Bayern	8	12:4	138:107
3	HG Nela	8	10:6	131:127
4	TV Marktleugast	8	4:12	80:121
5	HG Kunitzsch	8	0:16	39:182
6	HSV Hochfranken	0	0:0	0:0
7	HSG Fichtelgebirge	0	0:0	0:0
8	SG Marienreuth-Riedenauitz	0	0:0	0:0

Männliche D-Jugend – Bezirksliga Mitte

Rang	Mannschaft	Spiele	Pkt.	Tore
1	SG Obermain	8	16:0	164:95
2	TV Marktleugast	8	11:5	125:117
3	HSG Weidhausen-Ebersdorf	8	8:6	94:90
4	HC 03 Bamberg II	8	5:11	117:127
5	TV Hallstadt	8	0:16	61:132
6	HG Kunitzsch	0	0:0	0:0

Die gemischte E-Jugend sowie die kleinsten des TV, die Minis, haben erfolgreich an verschiedenen Spieltagen teil genommen. Jetzt heißt es Pause bis ca. Juli, ehe die Vorbereitung auf die neue Saison 2025/2026 wieder startet.

Hast du auch Lust auf Handball? Dann komm vorbei. Du bist jederzeit herzlich willkommen. Informiere Dich am besten vorher unter www.tv-marktleugast.de über deine Trainingszeit und kontaktiere die Trainerin oder den Trainer.

Vereinsleben Grafengehaig

Bergen, Löschen & Retten

Freiwillige Feuerwehr Grafengehaig

Maschinenlehrgang mit Erfolg absolviert



Unser Feuerwehrdienstleistender Hendrik Hildner nahm mit Erfolg am Maschinenlehrgang in Kulmbach teil. Neben dem Erwerb des LKW-Führerscheines für unser LF 16/12 konnte nun auch die Ausbildung zum Maschinisten auf Landkreisebene erfolgen.

Herzlichen Dank lieber Hendrik für Deine investierte Freizeit zum Schutz und Wohle unserer Bevölkerung. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Lehrgang. Wir sind stolz auf Dich!

Feuerwehr Grafengehaig

Freiwillige Feuerwehr Horbach

Spende an die Helfer vor Ort

Horbach feierte 50-jähriges Jubiläum des Stammtisches Bett-schoner und spendete gemeinsam mit dem Feuerwehr Verein 1.000 Euro an die Bereitschaft Gösmes/ Walberngrün.



Am Samstag, den 26. April, trafen sich die Mitglieder des Stammtisches Bett-schoner und des Feuerwehr Vereins Horbach, um ihr 50-jähriges Bestehen zu feiern. Der Stammtisch wurde 1974 gegründet und trifft sich seitdem jeden Freitag in der Gaststätte Ott in Horbach zum gemütlichen Beisammensein. Im Rahmen der Jubiläumsfeier spendete der Stammtisch gemeinsam mit dem Feuerwehr Verein Horbach der Bereitschaft Gösmes/Walberngrün 1.000 Euro. Diese Spende ist ein Zeichen der Verbundenheit und des Engagements für die lokale Gemeinschaft. Die Bereitschaft Gösmes/Walberngrün freute sich sehr, diese Spende in die lokalen HvO (Helfer vor Ort) investieren zu können und bedankte sich für diesen Beitrag zum Gemeinwohl.

Julia Bächer

Die Feuerwehr Grafengehaig lädt ein zum:

Pfingstfest mit „Sau am Spieß“



am Feuerwehrhaus,
Hauptstr. 2, 95356 Grafengehaig
Festbetrieb ab 17:00 Uhr, am

7. Juni



Für beste musikalische Stimmung ist gesorgt!
Außerdem gibt es „Backstakäs“ mit Brot,
Bratwürste vom Grill, Kaffee und Kuchen,
sowie ein reichhaltiges Getränkeangebot.



Ihr kompetenter Bosch-Car-Service



In der 3. Generation bereits seit 1948 in Marktleugast für Sie da.

**Konfigurieren Sie Ihr Traumauto zu
TOP-Konditionen oder wenn es schnell
gehen muss: Wir haben auch
Zugriff auf über 10.000 Lagerfahrzeuge.**

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| - EU-Konfigurator | - Deutsche Neuwagen |
| - EU-Tageszulassungen | - Jahreswagen |
| - Finanzierung | - Nürnberger Versicherung |
| - Reparaturen aller Marken | - Unfallinstandsetzung |
| - Reifenservice | - TÜV - jeden Mittwoch |
| - 24h-Tankstelle | - Postagentur |

Münchberger Str. 13 - 95352 Marktleugast

Tel.: 09255 / 511 - Fax: 09255 / 7384

www.auto-hoepfner.com - info@auto-hoepfner.com

Freiwillige Feuerwehr Schlockenau

Osterstimmung in Schlockenau

Pünktlich vor dem Osterfest erstrahlte unser Dorf wieder in fröhlichem Frühlingsglanz. Unsere fleißigen Helfer haben auch in diesem Jahr das Schmücken organisiert. Die frühlingshaften Zweige wurden mit vielen bunten Eiern geschmückt und auch die Osterhasenfiguren wurden wieder in der Ortsmitte aufgestellt.



Die dafür erforderlichen zahlreichen Stunden wurden hierbei freiwillig in den Osterferien geleistet. Damit der Baum nach getaner Arbeit nicht den Maibaumdieben zum Opfer wird, wurde sogar eine Nachtwache von der Jugend organisiert.



Am Ostersonntag war es so weit: Die Ostereiersuche für unsere jüngsten Dorfbewohner fand bei bestem Frühlingswetter statt - ein echtes Highlight für die Kids in Schlockenau! Mit großen Augen und viel Vorfreude machten sich die Kleinen, begleitet von Eltern und Großeltern, auf die Suche nach den gut versteckten Überraschungen. Für viele Kinder war es die allererste Eiersuche - und die Freude war dementsprechend groß! Ein Dankeschön geht an die Jugendfeuerwehr, die das Ganze organisiert hat - und natürlich auch an den Osterhasen, der sich extra die Zeit für Schlockenau genommen hat.

Leni Ploß

Vom Fällen bis zum Aufstellen

Auch in diesem Jahr hat sich die Jugendfeuerwehr Schlockenau in Eigeninitiative um den Maibaum gekümmert. Ziel dabei war es, einen komplett neuen und vor allem innerhalb der zulässigen Grenzen größeren Baum zu gestalten. Angefangen mit der Auswahl eines geeigneten Stammes, über das Fällen, den Transport, sowie Schälen, Schleifen und schließlich die Gestaltung wurde alles selbst organisiert.



Am Abend des 26. April war es dann endlich so weit. Mit Bratwürsten und Getränken wurde das neue Schmuckstück in feierlicher Vereinsrunde aufgestellt. Da außer der Jugend vorab nur wenige einen Blick riskieren durften, waren alle sehr gespannt und letztendlich beeindruckt davon, was da für ein Kunstwerk entstanden ist. Ein Baum in unseren Landesfarben, verziert mit einem Kranz und Bändern, sowie selbst gestalteten Zunftschildern, auf welchen sich ortsansässige Betriebe und die Feuerwehr wieder finden schmückt nun die Ortsmitte von Schlockenau.

Tobias Villa

Feuerwehrwallfahrt nach Marienweiher

Am 02.05.2025 nahm unsere Feuerwehr wieder an der alljährlichen Wallfahrt nach Marienweiher teil. Wie jedes Jahr war unsere Jugend sehr stark vertreten. Nachdem die Feuerwehren zusammen in die Basilika Marienweiher gewallt sind, haben sich alle zu einem Gottesdienst versammelt. Im Anschluss an die schöne Andacht versorgte uns die Feuerwehr Marienweiher mit einer leckeren Mahlzeit und Getränken und wir verbrachten einen schönen Abend zusammen.

Marie Vogel



Die lustigen „zwei kleinen Wölfe“ schritten dann noch des Nachts im Dunkel des Walds umher, bevor wir bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen austauschen, lachen und scherzen konnten. Es entstanden wunderschöne Begegnungen und Wiedersehen. Danach haben wir gemeinsam noch viele Volkslieder gemeinsam gesungen.

Glücklich und sehr berührt wollen wir bald wiederkommen, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu erleben.

Susanne Schramm



Natur & mehr



Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Grafengehaig



**Frankenwaldverein e.V.
Ortsgruppe Grafengehaig
im Naturpark Frankenwald**

Liebe Heimat- und Wanderfreunde,
liebe Naturkids, liebe Kinder,

aus organisatorischen Gründen muss
die Rangerwanderung, die für den 14.06.2025 geplant war,
auf Sonntag, den 06.07.2025, verlegt werden.

**Der Ranger des Frankenwald Naturparks,
Herr Jan van der Sant, die Naturkids und wir
laden recht herzlich
am Sonntag, den 06.07.2025, um 14.00 Uhr,
zu einem 2-stündigen Streifzug durch die Natur ein.**

Im Anschluss ist eine Einkehr im Gasthaus Zeitler
in Seifersreuth vorgesehen.

**Wir würden uns sehr freuen eine breite Teilnahme aller
Altersklassen begrüßen zu können.**

Frischauf
Vorstand

Gesang & Musik

Kirchenchor Grafengehaig

Musikalischer Nachmittag im Seniorenheim in Marktleugast

Am Samstag, 29.03.2025, machten wir uns vom Kirchenchor Grafengehaig unter der Leitung von Susanne Schramm auf, um die Bewohner im Dr.-Julius-Flierl-Seniorenheim in Marktleugast zu besuchen und zusammen mit den Bewohnern einen musikalischen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, guten Gesprächen und vielen Erinnerungen zu erleben.

Der Kirchenchor sang als Erstes zwei bekannte Choräle: „Großer Gott, wir loben dich“ und „Lobe den Herren“; sofort stimmten alle Bewohner mit ein und ein großer freudiger Chor entstand. Entsprechend des Kirchenkreises sangen wir dann noch „In einer fernen Zeit“ und „Jubilante Coeli“.

Weitere Mitteilungen und Informationen

Fundstück von Margit Köhler



Die 100-Jahr-Feier des Gesangsvereins Marktlegast im Juni 1965.

Erster Garagenflohmarkt in Marktlegast

Am 27.04.2025 fand der erste Marktlegaster Garagenflohmarkt statt. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint und uns schönsten Sonnenschein beschert.

Ab 13.00 Uhr hatten die Besucher Zeit, in fast 40 Garagen nach Schätzen zu suchen. Der ein oder andere Besucher ist bestimmt fündig geworden und konnte sich über sein Schnäppchen freuen.

Die Besucher hatten auch weitere Wege auf sich genommen, z.B. Hollfeld, Bayreuth, Naila, Rehau. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern bedanken und hoffen, Ihr konntet etwas von Euren Schätzen verkaufen.

Es soll nicht der letzte Garagenflohmarkt gewesen sein, wir möchten es jährlich durchführen und freuen uns, wenn es jedes Jahr mehr Teilnehmer werden.

Anbei sind ein paar Impressionen des Garagenflohmarktes.

Viele Grüße



Familie Huber

Leuchertz-Radler - Stadtradeln 2025

Liebe Radlerinnen und Radler, es ist wieder soweit, der Termin für das diesjährige Stadtradeln steht fest. Der Landkreis Kulmbach und auch ich als Teamcaptain der Leuchertz-Radler laden Euch herzlich ein, sich beim Stadtradeln 2025 des Landkreises Kulmbach wieder mit zu beteiligen. Der Aktionszeitraum beginnt in diesem Jahr wieder an einem Sonntag, und zwar am 29. Juni, und endet am Samstag, den 19. Juli 2025. Die Registrierung ist bereits möglich unter dem Link: <https://www.stadtradeln.de/registrieren>.

Ihr müsst Euch nicht mehr registrieren, wenn Ihr bereits einmal mit dabei ward. Reaktiviert einfach Euren Account unter Login und wählt als Kommune den Landkreis Kulmbach und als Team die „Leuchertz-Radler“ aus. Es ist auch möglich, mehrere Familienmitglieder, Freunde, etc. über einen Account anzumelden und für diese Personen die km einzugeben. Unter „Anzahl Radelnde“ die entsprechende Personenzahl eingeben. Die App Stadtradeln auf dem Handy installieren und dann werden mit 2 Klicks die gefahrenen km erfasst und automatisch übermittelt. Die gefahrenen km können aber auch manuell im km-Buch erfasst werden.

Über die herausragenden Leistungen der Leuchertz-Radler beim letztjährigen Stadtradeln wurde schon ausführlich berichtet. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Teilnehmern bedanken, die zu diesem bisher größten Erfolg unseres Teams beigetragen haben. 21.164 geradelte Kilometer mit 73 Teilnehmern bedeuten ein neues Rekordergebnis und dies auf Landkreisebene.

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder ein starkes Team bilden. Meldet Euch wieder an und macht auch in Eurem Bekanntenkreis kräftig Werbung. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man die Leute gezielt ansprechen und teils sogar überreden muss. Mit der Anmeldung ist man aber zu gar nichts verpflichtet. Die Möglichkeit neben dem Spaßfaktor auch Teil eines Teams mit Wettbewerbscharakter zu sein, ist sicherlich ein zusätzlicher Anreiz.

Wer noch Unterstützung bei der Anmeldung braucht, kann sich an den Landkreis Kulmbach unter Tel. 09221/ 707-148 oder per Mail an flieger.ingrid@landkreis-kulmbach.de, an mich persönlich oder einen Bekannten wenden.

Manfred Ott, Team-Captain

Tel. 09255/ 4079823, Handy 0160/ 5886650

E-Mail om521119@gmail.com



Die Siegerehrung des Stadtradelns 2024.

Private Kleinanzeigen

Anzeige online buchen: anzeigen.wittich.de

Kaufe Handwagen, Wannen, Wagenräder, Hobelbänke, Holzleitern, Zinn, Weinballon, Münzen, Orden, Modeschmuck. Tel. 09547/ 1606

Ihren Traumpartner finden

mit einer Kleinanzeige.



anzeigen.wittich.de



Kostenlose Online-Schulung für
Angehörige & Interessierte

Demenz Partner

2. Juli 2025, 10.00 – 11.30 Uhr

- Informationen rund um das Thema Demenz
- Praxisnahe Anregungen zum Umgang mit Betroffenen
- Entlastungsangebote
- Öffentliche Fragerunde

Referentinnen:

Kerstin Hofmann & Vanessa Säger

Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken

Um Anmeldung zur Schulung wird gebeten
unter info@demenz-pflege-oberfranken.de
oder 09281 / 57 500.

Menschen mit Demenz brauchen...



Diese Fachstelle wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.

6-tägiger Ferien-/Intensivkurs des FZO für die staatlichen Fischerprüfung

Das Fischereizentrum Oberfranken (FZO), größter Anbieter von Vorbereitungslehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung in Oberfranken, bietet in den Sommerferien 2025 wieder die Möglichkeit, die Vorbereitung zur staatlichen Fischerprüfung während der Schulferien an nur sechs Tagen zu absolvieren und damit den staatlichen Fischereischein zu erlangen.

Die Ferien-/Intensivkurse des FZO eröffnen für Schüler die Gelegenheit, den Fischereischein ohne gleichzeitigen Schul-/Lernstreß zu erlangen. In sechs Tage mit kompakten Unterricht und anschließender staatlicher Fischerprüfung. Übrigens eine gute Gelegenheit für Vater/Mutter und Kind sich gemeinsam auf die staatliche Fischerprüfung vorzubereiten.

Natürlich sind unsere Intensivkurse auch für Erwachsene gedacht und geeignet, die den Vorbereitungslehrgang in „einem Rutsch“ absolvieren wollen. Stattfinden wird der vom Fischereizentrum Oberfranken (FZO) als Ferienkurs (Sommerferien) konzipierter Lehrgang von Montag, 01.09.2025, bis Samstag, 06.09.2025, im Gasthaus „Zum Gründla“ in 95326 Kulmbach, Am Gründlein 5.

Während des Ferien-/Intensivkurses wird es an sechs aufeinander folgenden Tagen ganztägigen Unterricht geben. Der erfolgreich absolvierte Lehrgang berechtigt zur Teilnahme an jeder beliebigen Onlineprüfung in Bayern, die zwischen-zeitlich ganzjährig und flächendeckend in Bayern durchgeführt werden.

Die Anmeldung zu diesem Wochenendlehrgang zur Fischerprüfung für Stadt und Landkreis Kulmbach, Bayreuth/ Kronach/ Lichtenfels/ Coburg und Bamberg erfolgt über die Webseite www.fischereizentrum-oberfranken.de.

Anzeigenservice wird bei uns ganz GROSS geschrieben!



TRAUMREISEN

mit FLY & HELP Schulbesuch



Jetzt buchen unter:

(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

Tel.: 0214-7348 9548

www.fh-travel.de

NAMIBIA

1.+ 2. Tag: Anreise – Windhoek; 3.+4.Tag: Windhoek; 5. Tag: Windhoek – Sossusvlei; 6. Tag: Sossusvlei & Sesriem Canyon; 7. Tag: Namibwüste – Swakopmund; 8. Tag: Swakopmund; 9. Tag: Swakopmund – Etosha Region; 10. Tag: Etosha Nationalpark; 11. Tag: Etosha Region – **FLY & HELP Schulbesuch** – Midgard Country Estate; 12. + 13. Tag: Abreise und Ankunft in Deutschland.

Inklusivleistungen u. A.

- Direktflug mit Discover Airlines von Frankfurt oder München nach Windhoek und zurück in der Economy-Class
- Transfers im klimatisierten Reise- oder Minibus gemäß Reiseverlauf mit deutschsprachiger Reiseleitung
- 10 Übern. in Hotels und Lodges der guten Mittelklasse; 10 x Frühstück; 6 x Abendessen

- je eine Stadtrundfahrt in Windhoek und Swakopmund, 2 Wildbeobachtungsfahrten (Reisebus) in der Etosha Pflanze, **FLY & HELP Schulbesuch**, Sossusvlei und Sesriem Canyon



Zum ausführlichen Reiseverlauf!
Buchungscode: LW26-1

Einzelzimmerzuschlag: 599 €

NAMIBIA & SÜDAFRIKA

Tag 1– 7: siehe Namibia Reiseverlauf.

8. Tag: Swakopmund – **FLY & HELP Schulbesuch** – Midgard Country Estate; 9. Tag: Midgard Country Estate – Weiterflug: Windhoek – Johannesburg; 10. Tag: Johannesburg – Hazyview; 11. Tag: Hazyview – Kruger National Park; 12. Tag: Hazyview – Johannesburg; 13. Tag: Weiterflug: Johannesburg – Gqeberha – Tsitsikamma Nationalpark; 14. Tag: Tsitsikamma – Oudtshoorn; 15. Tag: Oudtshoorn – Kapstadt; 16. Tag: Kapstadt – Kap der Guten Hoffnung; 17. Tag: Kapstadt; 18. Tag: Kapstadt – Abreise; 19. Tag: Ankunft in Deutschland

Inklusivleistungen u. A.

- Nachtflug ab/bis Frankfurt mit maximal 1x Umstieg, in der Economy-Class
- 2 Kontinental-Flüge: Windhoek – Johannesburg, Johannesburg – Port Elizabeth
- 15 Übern. mit Frühstück und 3x Abendessen in Namibia
- Deutschsprachige, lokale Reiseleitung
- Viele Ausflüge und Eintrittsgelder



FLY & HELP
Travel

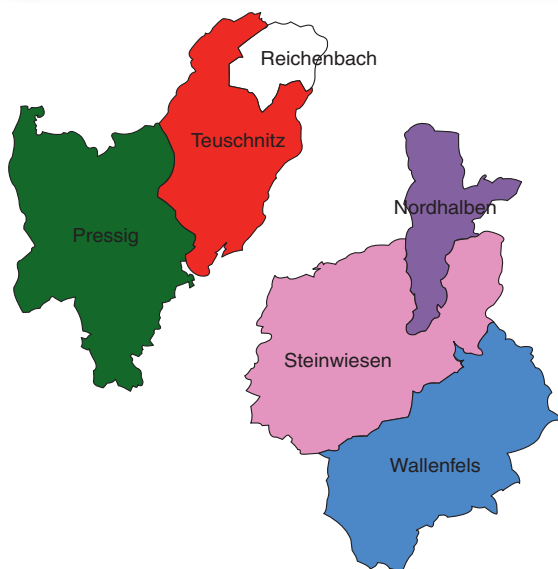


Zum ausführlichen Reiseverlauf!
Buchungscode: LW26-2

Einzelzimmerzuschlag: 729 €

Informationsquelle

mit hoher Akzeptanz



PLZ 96358 **Teuschnitz**

Verbreitungsgebiet: Teuschnitz (mit Bastelsmühle, Dobermühle, Finkenmühle, Haßlach b. Teuschnitz, Kremnitzmühle, Rappoltengrün, Rauschenberg, Rauschenhof, Reichenbach, Tschirn, Wickenhof, Wiesenmühle, Wolfenhof)

PLZ 96332 **Pressig**

Verbreitungsgebiet: Pressig (mit Brauersdorf, Eila, Förtschendorf, Friedersdorf, Grössau, Haidelsmühle, Hessenmühle, Marienroth, Obere Mühle, Posseck i. Bay., Rothenkirchen, Welitsch)

PLZ 95716 **Konradsreuth**

Verbreitungsgebiet: Konradsreuth (mit Ahornberg, Berg, Birkenhof, Brand, Eckardsreuth, Engel, Föhrenreuth, Frauenhof, Glänzlammühle, Gläsel, Gottschalk, Hollareuth, Jägerhaus, Lerchenberg, Martinsreuth, Maschinenhaus, Mödlitz, Neudörflein, Oberpferdt, Pretschenreuth, Reuthlas, Ringlasmühle, Schallershof, Schallersreuth, Schödelshöhe, Schwarzenfurth, Silberbach, Steinmühle, Stiftsgrün, Unterpferdt, Walburgisreuth, Waldlust, Weißenreuth, Wendlershof, Wölbersbach)

PLZ 95145 **Oberkotzau**

Verbreitungsgebiet: Oberkotzau, Autengrün, Am Wendler, Fattigau, Haideck, Herrenlohe, Lerchenberg, Pfaffengrün, Wustuben

PLZ 96328 **Küps**

Verbreitungsgebiet: Küps (mit Au, Burkersdorf, Emmersheim Gypsmühle, Hain, Hall, Hinterloh, Hummenberg, Johannisthal, Kachelmannsberg, Köhlersloh, Krienesschneidmühle, Lerchenhof, Löhlein, Nagel, Oberberg, Oberlangenstadt, Reinertshaus, Rödern, Schafhaus, Schafhof, Schmölz, Theisenort, Tiefenklein, Tüschnitz, Unterberg, Wachholder, Weides)

PLZ 96369 **Weißbrunn**

Verbreitungsgebiet: Weißbrunn (mit Böhlbach, Buch, Eichenbühl, Flöhberg, Friedrichsburg, Gössersdorf, Grün, Hohenwart, Holzhaus, Hummendorf, Kaltbuch, Neuenreuth, Neutennig, Obertennig, Plösenthal, Rangen, Reuth, Rucksgaße, Rucksmühle, Sachspfeife, Schaufel, Schlottermühle, Sorg, Thonberg, Untertennig, Weißbrunn, Wildenberg)

- Näher am Kunden
- Hohe Leserzahlen
- Längere Aktualität

Werben Sie effektiv in Amts- und Mitteilungsblättern.

PLZ 96279 **Weidhausen**

Verbreitungsgebiet: Weidhausen b. Coburg (mit Neuensorg, Neue Welt, Trübenbach)

PLZ 96365 **Nordhalben**

Verbreitungsgebiet: Nordhalben (mit Heinersberg, Thomasmühle)

PLZ 96349 **Steinwiesen**

Verbreitungsgebiet: Steinwiesen, Berglesdorf, Birnbaum, Eisenhammer, Erlarück, Hubertushöhe, Klingersmühle, Kochsmühle, Kübelberg, Leitsch, Leitschenstein, Löfflersmühle, Neufang, Nurn, Remitzhof, Rieblich, Schlegelshaid, Schnabrüchsmühle, Schwarzmühle, Teichmühle, Tempenberg

PLZ 96346 **Wallenfels**

Verbreitungsgebiet: Wallenfels (mit Neuengrün, Schnaid, Schnappenhammer, Wolfersgrün)

PLZ 95352 **Marktleugast**

Verbreitungsgebiet: Marktleugast (mit Achatzmühle, Baiersbach, Filshof, Großrehmühle, Hanauerhof, Hermes, Hinterrehberg, Hohenberg, Hohenreuth, Kleinrehmühle, Kosermühle, Mannsflur, Marienweiher, Mittelrehberg, Neuensorg, Neuguttenberg, Ösel, Roth, Steinbach, Tannenwirtschhaus, Traindorf, Vorderrehberg, Weihermühle, Zegastmühle)



Für Anfragen und Beratung stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.



Nicole Kraus

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Mobil: 0151 52046086

Fax: 09191 7232-42

n.kraus@wittich-forchheim.de • www.wittich.de